INNS' BRUCK

Innsbruck *informiert*



Umweltbewusste Stadt im Herzen Europas

Lebensraum
Neues Stadtquartier mit Vorbildwirkung
Seite 6

Lebensraum
Jugend blickt in die Zukunft
Seite 16

Lebensraum
Initiativen für mehr Bewusstsein
Seite 18

ÖSTERREICHISCHE POST AG | 3112 ST. PÖLTEN | RM 00A020002 K | RETOUREN AN: POSTFACH 555 1008 WIEN



WENN SEHNSUCHT AUF WIRKLICHKEIT TRIFFT

Mit dem Mazda CX-3 Facelift ist Fahren doppelt schön.
Ausgestattet mit neuestem KODO Design, SKYACTIV Motoren für
mehr Effizienz und modernsten i-ACTIVSENSE Sicherheitstechnologien.
Entwickelt für puren Fahrspaß.

MAZDA CX-3 FACELIFT

JETZT MIT
€ 2.000,–
PRODUKTBONUS*

*Gültig bei Kauf eines Mazda CX-3 Neufahrzeuges bis 29.06.2019 und Zulassung bis 30.09.2019. Aktion nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Verbrauchswerte: 4,4–7,0 l/100 km, CO_2-Emissionen: 114–160 g/km. Symbolfoto.

AUTOHAUS MORIGGL

HALLER STRASSE 9+15 • 6020 INNSBRUCK • TEL. 0512/266 944 • WWW.AUTO-MORIGGL.AT

Europa braucht deine Stimme!


© CHRISTIAN FORCHER

Ich weiß, Brüssel ist weit weg ... und trotzdem „hautnah".
Bei der Wahl zum Europäischen Parlament entscheidet sich viel mehr, als die meisten glauben. Das Regelwerk der EU greift tief in unser Leben ein. Vieles ist für uns selbstverständlich geworden: Schutz von Grund- und Freiheitsrechten, freies Reisen, keine Zölle, grenzenlos lernen ... auch das günstige Telefonieren im Ausland hat das Europäische Parlament erstritten. In vielen Bereichen hat die EU Standards gesetzt, um die uns die ganze Welt beneidet.
Aber es wird fest gemeckert: zu Unrecht, wie ich finde.
Natürlich ist auch in der EU nicht alles Gold, was glänzt.
Genau deshalb bitte ich Sie, zur Wahl zu gehen. Damit Sie mitbestimmen, in welche Richtung sich die Europäische Union weiterentwickeln soll. Die Engländer haben sich für den Brexit entschieden. Sie wollen heraus aus der EU. Schauen wir, wie es ihnen damit geht.
Ich selbst bin überzeugter Europäer und glaube an die Fähigkeit, dass die EU die Klimaziele schafft, nachhaltiges Wirtschaften zum Standard macht und damit Arbeitslosigkeit bekämpfen kann, Steuerprivilegien stark zurückdrängt und den Schritt zu einer echten Sozialunion schafft.

Es gibt noch viel zu tun. Die Geschichte der EU ist eine Erfolgsgeschichte – bei allem Auf und Ab. Bestimmen Sie den Kurs der EU mit. Gehen Sie wählen. Am 26. Mai.

Mit herzlichen Grüßen,



Georg Willi


© R. KUBANDA

Das Titelfoto
Seit 9. Mai 1999 gibt es die Europaratsallee beim Hofgarten. Der Europarat wurde vor genau 70 Jahren, am 5. Mai 1949, in London gegründet. Zahlreiche SpaziergängerInnen nutzen die Verbindung in die Innenstadt, wie Paul und seine Mama Anneliese.

Lebensraum Innsbruck
Themen des Monats 4
Stadtviertel mit Vorbildwirkung 6
Europawahl auf einen Blick 8
Aufräumen nach dem Winter 14
Schulprojekte zur Umwelt 16
Nachhaltigkeit im Alltag 20

Politik & Stadtverwaltung
Aus dem Stadtsenat 22
Standpunkte & Fraktionen 24

Stadtleben
Veranstaltungskalender 29
Ausstellungskalender 33
Theater & Konzerte 34
„Innsbruck liest" 2019 37
Stadtquiz: Umwelt & Nachhaltigkeit 40
Innsbruck bewegt sich 42
Stadtblitzlichter 46

Innsbruck gratuliert
Hohe Jubiläen gesucht 48

Rathausmitteilungen
Geburten 50
Eheschließungen/Verpartnerungen 51
Sterbefälle 52
Kundmachungen zur Wahl 54

Stadtgeschichte
Zeitalter der Elektrizität 58
Innsbruck vor 100 Jahren 60

Not- & Wochenenddienste 62

Parkraumbewirtschaftung ...



© STADT INNSBRUCK

Ab Montag, 6. Mai, tritt auf der Hungerburg die Parkraumbewirtschaftung in Kraft: Diese gilt täglich von 09.00 bis 19.00 Uhr. Die erste halbe Stunde kostet 0,70 Cent, danach kann die Parkdauer in 10-Cent-Schritten erhöht werden. Der maximale Tagessatz liegt bei sieben Euro, eine Höchstparkdauer gibt es nicht. AnwohnerInnen, die über keinen privaten Stellplatz verfügen, haben das Anrecht auf eine Anrainerparkkarte. Mehr Informationen dazu finden sich unter www.innsbruck.gv.at/parken. DH


© BIRBAUMER

Rückblick ...

Am 8. Mai 1969 beehrte royaler Besuch die Tiroler Landeshauptstadt: Die Königin von England, Elisabeth II., verbrachte mehrere Stunden mit ihrem Mann Prinz Philip und ihrer Tochter Prinzessin Anne in Innsbruck. Im alten Rathaus wurde sie von den Stadtsenatsmitgliedern rund um Bürgermeister DDr. Alois Lugger begrüßt. Der Königin gefiel es – laut eigenen Angaben – in der „altehrwürdigen" Alpenstadt sehr gut. Ihren Besuch bezeichnete sie als „eindrucksvolles Erlebnis". DH

... des

Oper ...

Die Wiener Staatsoper kommt nach Innsbruck: Anlässlich ihres 150-Jahr-Jubiläums werden von 18. bis 26. Mai Vorstellungen aus dem Opernhaus live auf einer Großbildleinwand in den Rapoldipark übertragen. Beim sogenannten „Ope(r)n Air im Rapoldipark" stehen Klassiker wie „Il barbiere di Siviglia" und „Dantons Tod", aber auch ein abschließendes Festkonzert auf dem Programm. Für junge Opernfans gibt es an vier Nachmittagen Kinderversionen. Das detaillierte Programm ist unter www.ibkinfo.at/opernsommer abrufbar. Der Eintritt ist frei. SAKU

Lesetipp ...

Die Vielfalt der Tiroler Landeshauptstadt und ihrer Regionen wird unter #MyInnsbruck eingefangen. Um möglichst authentische Inhalte zu präsentieren, werden die Texte ausschließlich von AutorInnen verfasst, die tatsächlich in der Region wohnen, wodurch ein bunter Mix aus InnsbruckerInnen und Zugezogenen aus der ganzen Welt entsteht. Die Auswahl der unter www.blog.innsbruck.info veröffentlichten Beiträge reicht von „Kunst & Kultur", „Sport & Natur" über „Menschen & Geschichten" bis hin zu „Events" oder „Essen und Trinken". Passend zum Maximilianjahr laden Geschichten, wie „Kaiser Maximilian: Ein mittelalterliches Genie" oder „Die Martinswand, wo Kaiser Max am Rande seines Grabes stand", zum Schmökern ein. Doch auch aktuelle Themen werden präsentiert: Mehr zu einem der größten derzeitigen Bauprojekte in Innsbruck ist beispielsweise im Artikel „Campagne Reichenau – Ein Stück Stadt bauen" oder in dieser Ausgabe auf Seite 6 zu erfahren. AA

2,36 Tonnen ...

Das ist exakt die Gesamtmenge an Müll, die unlängst bei der alljährlichen Innufer-Reinigung aus dem Inn geschafft wurde. Ausgerüstet mit Greifzangen, Müllsäcken sowie Arbeitshandschuhen engagierten sich auch in diesem Jahr mehr als 320 Freiwillige und 19 teilnehmende Vereine für ein sauberes und lebenswerteres Innsbruck. Zu den kuriosen „Fundstücken" zählten eine Tür und ein Trampolin. Darüber hinaus wurden auch Einkaufswägen, Autoreifen und viele Fahrräder aus dem Flussbett entfernt. MF

Monats Köpfe ...



© STADT INNSBRUCK

Kaiser-Maximilian-Taler

Dieser Schautaler wird am Mittwoch, 8. Mai, bei der Verleihung des Kaiser-Maximilian-Preises vergeben. Die Medaille zeigt Kaiser Maximilian I. im Jahr 1509. Die/Der PreisträgerIn darf sich zudem über eine Urkunde und Preisgeld in Höhe von 10.000 Euro freuen. Geehrt werden herausragende Projekte und Initiativen, die den europäischen Gedanken auf besondere Weise tragen. *Mehr dazu auf Seite 36.* DH



© SHUTTERSTOCK.COM

Beflaggung ...

Anlässlich des Internationalen Tags gegen Homophobie, Transphobie und Biphobie am 17. Mai schmücken ab diesem Datum Regenbogen-Flaggen zwei Wochen lang mehrere Brücken in der Landeshauptstadt. Damit wird ein sichtbares Zeichen gegen Diskriminierung gesetzt. DH



© M. FREINHOFER

Ikone

Die serbisch-orthodoxe Kirche bekam mit der Herz-Jesu-Kirche ein eigenes Gotteshaus zur Verfügung gestellt. Als Dankeschön überreichte die orthodoxe Gemeinde der Stadt Innsbruck eine Ikone. Diese wurde nun von Bürgermeister Georg Willi als dauerhafte Leihgabe der Klinikseelsorge Innsbruck überreicht und wird zukünftig in der Kreuzkapelle im Medizinzentrum Anichstraße der Universitätskliniken Innsbruck hängen. Ikonen sind in der orthodoxen Kirche geweihte und stilisierte Abbilder von Jesus, Maria oder anderen Heiligen. Grundsätzlich sollen Ikonen eine Beziehung zwischen BetrachterIn und dargestellter Figur herstellen. MF



© SHUTTERSTOCK.COM

„Daumen hoch"

Bewegungsbegeisterte oder jene, die es noch werden wollen, aufgepasst! Die Stadt Innsbruck hat eine neue Web-Applikation. Unter www.innsbruck.gv.at/bewegt können Lauf-, Spazier-, Rad- und Wanderrouten gesucht, gefunden und geplant werden. Das Online-Angebot ist in enger Zusammenarbeit von Forst- und Sportamt sowie dem Referat Geografisches Informationssystem als gänzliches „Inhouse"-Produkt entstanden. *Mehr dazu auf Seite 38.* DH



© EXPRESSIV, IA BOGENFELD ARCHITEKTUR

Eine Visualisierung zeigt, wie die Campagne Reichenau zukünftig aussehen wird.

Ein Stück energie-effiziente Stadt bauen

Auf einer Fläche von beinahe zwölf Fußballfeldern, also etwa 84.000 Quadratmetern, entsteht in der Reichenau ein neues Stadtviertel. Mehr als 1.000 Wohnungen, Sportanlagen, öffentlicher Freiraum und soziale Infrastruktur werden zukünftig in der Campagne Reichenau beheimatet sein. Der Spatenstich für das erste Baufeld soll im Spätherbst 2019 erfolgen.

Um einerseits die Qualität der Stadtentwicklung sicherzustellen und andererseits den Anspruch „ein Stück Stadt bauen" bestmöglich umzusetzen, kam beim Großprojekt Campagne Reichenau in Innsbruck erstmals ein sogenanntes „kooperatives Planungsverfahren" zum Einsatz. In eigens eingerichteten Foren konnten BürgerInnen direkt an der Entwicklung mitwirken. In einem weiteren Schritt wurden Arbeitsgruppen eingesetzt. In diesen wurden unter anderem Themen wie Quartiers- und Stadtteilmanagement, eine quartiersbelebende Nutzung von Erdgeschoßen, Gestaltungs- und Nutzungsqualität, Kinderbetreuungseinrichtungen, Soziales, Mobilität und nicht zuletzt Energieeffizienz behandelt.

Vorbildwirkung

„Mit der Campagne Reichenau soll ein Erfolgskonzept für die Schaffung von nachhaltigem und kostengünstigem Wohnraum entstehen", sind sich Bürgermeister Georg Willi und Dr. Franz Danler, Geschäftsführer der Innsbrucker Immobiliengesellschaft (IIG), einig: „Dabei wird nicht nur auf die energetische Optimierung der Gebäudehüllen, sondern auch auf nachhaltige Ver- und Entsorgungsstrukturen geachtet." Damit dieses Ziel erreicht werden kann, wird an die vielfältigen Erfahrungen aller ProjektpartnerInnen angeknüpft. Durch diesen gemeinsamen Weg soll im neuen Stadtquartier eine „Zero Emission Urban Region", also eine Region ohne Emissionen, angestrebt werden. Außerdem wird die Eingliederung in die Energiestrategie „Tirol 2050 – Unser Land wird energieautonom" angestrebt.



Tipp

Die Ausstellung „Campagne Reichenau. Ein Stück Stadt bauen" ist derzeit im Raum für Stadtentwicklung in der Stadtbibliothek zu sehen.
Details: *Seite 33*

Holz in der Stadt

Jede Sekunde wächst in Österreichs Wäldern ein Kubikmeter Holz nach. Alle 40 Sekunden produziert der Wald somit das Material für ein Einfamilienhaus aus Holz*. Es handelt sich um einen nachwachsenden Baustoff, der darüber hinaus ein hervorragender Kohlenstoffspeicher ist. Jeder Kubikmeter des Materials bindet rund eine Tonne CO_2. Die Ökobilanz von Holzhäusern ist somit besonders gut. Ein weiterer Pluspunkt von Holzbauten ist ihre „Klimaneutralität": Im Unterschied zu mineralischen Baustoffen kann Holz von den nachfolgenden Generationen wiederverwendet werden. Auch in der Tiroler Landeshauptstadt ist inzwischen so mancher Holzbau zu entdecken. Der 2015 eröffnete Kindergarten Kranebitten ist ebenso ein Beispiel wie der Kindergarten und Jugendtreff am Tivoli oder eine Liftbox auf der Seegrube.

* Quelle: www.proholz-tirol.at

Komfortabel und energiesparend

„Am Beginn der Überlegungen steht eine effiziente Gebäudeplanung", weiß IIG-Geschäftsführer Danler: „Deshalb wird die Wohnbebauung am Areal in sehr energieeffizienter Passivhausbauweise entworfen." Generell wird durch das Konzept von Passivhäusern eine neue Wohn- und Bauqualität erreicht. Eine gut gedämmte Gebäudehülle, von NutzerInnen bedienbare Fenster mit dreifacher Wärmeschutzverglasung sowie eine Komfortlüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung sind die wichtigsten Komponenten eines solchen Hauses. Sowohl der Verbrauch für Heizung als auch Warmwasser wird durch diese Maßnahmen auf ein Minimum reduziert, der Wohnkomfort steigt.

Vorhandenes nutzen

Der noch verbleibende Energiebedarf der Campagne Reichenau soll durch ein nachhaltiges Versorgungssystem gestillt werden. Um diese Theorie in die Praxis umzusetzen, schloss sich eine ExpertInnengruppe zusammen, aus der sich die „SmartCity Campagne Energiegruppe" bildete. In intensiven Entwicklungs- und Beurteilungsprozessen erarbeiteten und verglichen die ExpertInnen mehrere Szenarien, bei denen lokal verfügbare Energieträger oder die Zukunftsfähigkeit des Versorgungssystems berücksichtigt wurden. Aus den Szenarien wurde jenes ausgewählt, das sich aus verfügbaren, erneuerbaren Energiequellen und der schon vorhandenen Fernwärmeversorgung zusammensetzt. Genau dieses Szenario soll nun auch Realität werden.

Im ersten Baufeld in der Radetzkystraße soll beispielsweise eine Grundwasserwärmepumpe zur Anwendung kommen: Das am Areal vorhandene Wasser wird durch eine Wärmepumpe gehoben und versorgt im Anschluss die Raumheizung. Der dafür notwendige Strom wird teilweise durch Photovoltaikmodule auf den Dächern gewonnen, den restlichen Strombedarf deckt die heimische Wasserkraft. „Bei der Raumheizung wird dadurch auf einen überdurchschnittlich großen Anteil an erneuerbarer Energie gesetzt", freut sich Bürgermeister Willi. Auch bei der Trinkwarmwassererzeugung wird auf einen überwiegend erneuerbaren Anteil im Fernwärmenetz zurückgegriffen.

Die Zukunft

Ab Ende dieses Jahres entstehen am ersten Baufeld rund 310 geförderte Mietwohnungen, die zum einen auf die IIG und zum anderen auf die Neue Heimat Tirol (NHT) entfallen. Die Vergabe der Wohnungen erfolgt durch die Stadt Innsbruck. Die Fertigstellung von Baufeld 1 ist für das erste Halbjahr 2022 geplant. Die Baufelder 2 und 3 werden im Abstand von etwa zwei bis drei Jahren vollendet. AA



© CHRISTIAN FORCHER

„Durch die hervorragende Zusammenarbeit zahlreicher Expertinnen und Experten sowie Planerinnen und Planer wird die Campagne Reichenau zum Vorzeigeprojekt auf vielen Ebenen. Vor allem der zukunftsfähige Energiemix mit Fokus auf die Umwelt überzeugt."

Bürgermeister Georg Willi

26. Mai: Europawahl

Am Sonntag, 26. Mai, findet die EU-Wahl statt. Dabei werden die Abgeordneten des Europaparlamentes in Brüssel gewählt. VertreterInnen des Gemeinderates haben sich zusammengeschlossen, um darauf aufmerksam zu machen.



Zur Wahl am 26. Mai im Wahllokal ist ein amtlicher Lichtbildausweis mitzubringen. Zur leichteren Wahlabwicklung ist es von Vorteil, den personalisierten Abschnitt der Wahlinformation dabeizuhaben. Wo man seine Stimme am Wahltag abgeben kann, ist unter www.innsbruck.gv.at (BürgerInnen|Politik, Wahlen|Volksbefragung) aufgelistet. Die Wahllokale haben am Wahltag von 08.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Auch Wahlkarten können dort abgegeben werden.



Sollten Wahlberechtigte am Wahltag nicht in ihrem Wahllokal wählen können, kann eine Wahlkarte für die Briefwahl beantragt werden. Dafür gibt es mehrere Möglichkeiten:

➜ persönlich im Rathaus, 6. Stock (Lift in den RathausGalerien)

➜ schriftlich mit der der Wahlinformation beiliegenden personalisierten Anforderungskarte

➜ elektronisch im Internet – einfach mit dem personalisierten Code auf der Wählerverständigungskarte rund um die Uhr auf www.wahlkartenantrag.at oder www.innsbruck.gv.at/wahlkarte

Eine telefonische Beantragung ist nicht möglich. Der letztmögliche Tag für schriftliche und Online-Anträge ist der 22. Mai. Je nach Antragsart erfolgt die Zustellung zumeist mittels eingeschriebener Briefsendung auf eine angegebene Zustelladresse. Die Wahlkarte muss spätestens am 26. Mai 2019, 17.00 Uhr, bei der zuständigen Bezirkswahlbehörde einlangen.



© D. HOFER

Anfang Mai wird allen Wahlberechtigten eine „Amtliche Wahlinformation – Europawahl 2019" zugestellt (siehe Abbildung). Diese ist mit Namen personalisiert und beinhaltet einen Zahlencode für die allfällige Beantragung einer Wahlkarte im Internet bzw. alternativ einen schriftlichen Wahlkartenantrag mit Rücksendekuvert.





© ALPS GMBH

ExpertInnen aus unterschiedlichen Bereichen bringen ihr Wissen und ihre Erfahrung ein, um Innsbruck bestens auf die Folgen des Klimawandels vorzubereiten.

Anpassung an den Klimawandel – ein zeitgemäßes Projekt

Innsbruck nimmt als eine von zehn Pilotgemeinden am vom Land Tirol geförderten Projekt zur Verbesserung der Anpassung der Tiroler Gemeinden an den Klimawandel teil.



© I. ULLMANN

Projekt „Klimawandelanpassung"
Projektleiterin:
Mag.ª Christine Schermer
Referat Verkehrsplanung,
Klimaschutzstrategien
Maria-Theresien-Straße 18, 5. Stock
Tel.: +43 512 5360 5148
post.verkehrsplanung.umwelt@
innsbruck.gv.at

Zahlen und Fakten

- ➜ 10 Gemeinden werden vom Land Tirol im Zusammenhang mit Klimaanpassung gefördert
- ➜ 3 Workshops wurden vom Stadtmagistrat bereits organisiert
- ➜ 40 TeilnehmerInnen aus 12 Ämtern und externen Fachleuten waren bei den Workshops vertreten
- ➜ 12 Naturgefahren, 4 technische Risiken und 12 Infrastrukturrisiken wurden für Innsbruck erhoben

Das Projekt „Klimawandelanpassung" ist im städtischen Referat „Verkehrsplanung, Klimastrategien" angesiedelt, betrifft aber verschiedene Bereiche und damit zahlreiche Ämter. Auch politische EntscheidungsträgerInnen sind eingebunden. Die Projektkoordination liegt bei Mag.ª Christine Schermer: „Die Alpen gelten als besonders sensibler Bereich. Wir sehen jetzt bereits erste Auswirkungen des Klimawandels in Innsbruck. Indem wir ganz genau hinschauen und mögliche Gefahren und Chancen frühzeitig erkennen, können wir den Herausforderungen des Klimawandels gewappnet begegnen."

Gemeinsame Risikobewertung

Zum Projekt fanden in Innsbruck bereits drei Workshops statt, die durch das Forschungsinstitut alpS sowie Energie Tirol und Klimabündnis Tirol fachlich begleitet wurden. Mögliche Risiken als Folgen des Klimawandels wurden für die Landeshauptstadt identifiziert und gemeinsam bewertet. An den Workshops nahmen neben VertreterInnen der Stadt und ihrer Beteiligungsunternehmen auch Fachleute von Bund, Land, Universität Innsbruck, Landespolizeidirektion und Rotem Kreuz teil. Ziel ist es, auf Basis der Ergebnisse Maßnahmen im Rahmen einer Anpassungsstrategie zu entwickeln. „Ich bin begeistert über das Miteinander in den Workshops, wie engagiert und mit wie viel Wissen sich alle einbringen", äußert sich die Projektleiterin zufrieden. „Allein schon dieser Erfahrungs- und Wissensaustausch ist ein wichtiger Schritt, um Innsbruck klimafit zu machen."

Fachwissen und Erfahrung

Klimawandelanpassung umfasst mehr als nur Fragen der Energieeffizienz, sie ist eine Querschnittsmaterie über viele Bereiche. Es betrifft neben Umweltmanagement, Stadtplanung, Land- und Forstwirtschaft auch Fragen der allgemeinen Sicherheit. Das Projekt setzt besonders auf die Erfahrung der Einsatzkräfte vor Ort. UI

Zwei Finalisten im Architekturwettbewerb für das RAIQA

Unter den fünfzehn Einreichungen im Rahmen des Architekturwettbewerbes für Raiffeisens DAS RAIQA kürte die Jury zwei Finalisten: Die Innsbrucker Architektin Iris Reiter und das Wiener Architekturbüro Pichler & Traupmann rittern ex aequo um den finalen Sieg. „Die Aufgabe, die wir stellen, ist komplex und vielschichtig und auch die Entscheidungsfindung für uns dementsprechend herausfordernd. Die Jury hat zwei unterschiedliche, aber ausdrucksstarke Ansätze favorisiert. Die Qualität und Idee beider Einreichungen haben uns gleichermaßen überzeugt. Durch die Konkretisierung der Arbeiten wollen wir ein deutlicheres Bild erhalten und schließlich jenes Konzept wählen, das unseren umfassenden Anforderungen sowie den Wünschen der Stadt gerecht wird und den wirtschaftlichen Rahmen einhalten kann“, erklärt Johannes Ortner, Vorstandsvorsitzender der Raiffeisen-Landesbank Tirol. Wo heute in der Adamgasse vor allem Bank dominiert, soll ein Ort entstehen, der neben der RLB Tirol auch ein Hotel, Gastronomie, Shops, einen neuen Art-Space und Seminarmöglichkeiten bieten wird. Das alles in einem innovativen und weltweit einzigartigen Urban-Sharing-Konzept, bei dem die Flächen im Quartier von mehreren Nutzern gemeinsam bespielt und ganz nach dem Raiffeisen-Kernwert geteilt werden.



© RAIFFEISEN

DA QOMMT WAS NEUES.

dasraiqa.tirol


© CMI

Innsbruck wird Zentrum Europas

Zum „Europäischen Gemeindetag" werden im Mai 2020 zahlreiche europäische Kommunal- und RegionalpolitikerInnen in der Landeshauptstadt erwartet. Die 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen stehen dabei im Mittelpunkt.

Im kommenden Jahr wird Innsbruck dem Ruf als Kongressstadt einmal mehr als gerecht. Der Rat der Gemeinden und Regionen Europas (RGRE) veranstaltet in Kooperation mit der Stadt Innsbruck den „Europäischen Gemeindetag" unter dem Titel „Lokal handeln, global bewegen. Die Sustainable Development Goals im Alltag". Zu diesem Kongress werden knapp 1.000 EntscheidungsträgerInnen der Kommunal- und Regionalebene aus ganz Europa sowie zahlreiche VertreterInnen der Presse erwartet.

Nachhaltigkeit zum Ziel

Die Weichen dazu stellten Bürgermeister Georg Willi und Vizebürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer bereits Ende 2018. Sie unterzeichneten in Ludwigsburg (Deutschland) die notwendigen Verträge. „2020 wird ein großer Teil der europäischen Kommunalpolitik nach Innsbruck blicken. Unsere Alpenstadt im Herzen Europas bietet die besten Voraussetzungen, um die Weichen für eine effektive, gemeinsame Arbeit für die kommenden Jahre neu zu stellen", erklärten die beiden bereits damals. Vizebürgermeisterin Oppitz-Plörer ist von der großen Reichweite des RGRE überzeugt: „Der Rat ist ein angesehener Gesprächspartner in der Europäischen Kommission. Generalthema in Innsbruck werden die Ziele der Vereinten Nationen (UN) für nachhaltige Entwicklung sein." Für die Erreichung der definierten 17 globalen Nachhaltigkeitsziele (englisch: Sustainable Deve-


© CHRISTIAN FORCHER

„Beim RGRE-Kongress wollen wir wichtige Schritte zur Erreichung der UN-Ziele für Nachhaltigkeit setzen. Innsbruck bietet dafür die besten Voraussetzungen. Gemeinsam können die europäischen Gemeinden und Regionen mehr bewegen."

Vizebürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer



Im Innsbrucker Congress treffen sich Hunderte EntscheidungsträgerInnen aus ganz Europa.

Mitgliedsstaaten des RGRE

Albanien, Belgien, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Georgien, Griechenland, Großbritannien, Irland, Island, Israel, Italien, Kroatien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Moldawien, Montenegro, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Republik Nord-Mazedonien, Rumänien, Schweden, Serbien, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechien, Türkei, Ukraine, Ungarn, Zypern

lopment Goals) ist eine Mitwirkung der Kommunen und Regionen unverzichtbar.

Vorbereitungen in Innsbruck

Der bevorstehende Kongress in Innsbruck wird am 6. Mai 2020 eröffnet. Auf der Agenda stehen bis 8. Mai mehrere Tagungen, Workshops und Studienexkursionen. Abgehalten wird er im Congress Innsbruck bzw. die Studienexkursionen und das Rahmenprogramm in Innsbruck und Umgebung. Die Organisation liegt im städtischen Referat „Angelegenheiten der Städtepartnerschaften und internationale Beziehungen". Dort laufen derzeit die Vorbereitungen auf Hochtouren, nachdem für diesen Kongress unter anderem maßgebliche europäische und nationale SpitzenpolitikerInnen erwartet werden.

Geschichte des RGRE

Der RGRE ist ein europäischer Dachverband kommunaler Spitzenverbände. Er wurde 1951 in Genf gegründet und hat seinen Sitz in Brüssel. 60 nationale und kommunale Verbände aus insgesamt 41 europäischen Ländern sind aktuell Mitglied. Durch den Rat sind mehr als 130.000 kommunale und regionale Gebietskörperschaften in Europa vertreten. Innsbruck war bereits 2006 Gastgeberstadt. Damals hielt der RGRE mit 1.400 TeilnehmerInnen eine der bisher erfolgreichsten Generalversammlungen in seiner Geschichte ab. Der „Europäische Gemeindetag" findet alle vier Jahre in einem Mitgliedsland statt. Zuletzt wurde er 2016 in Nikosia (Zypern) abgehalten. SAKU

WANNE RAUS – DUSCHE REIN IN 24h





- Rascher Umbau
- Premium-Qualität
- Maßanfertigung
- Kostenlose Beratung
- Top-Monteure
- Ein Ansprechpartner
- Fixpreisgarantie

viterma

Bis zu 35% + 25% Förderung für SeniorInnen



Ihr regionaler viterma Fachbetrieb – HM Badrenovierung GmbH
Besuchen Sie unseren Schauraum nach tel. Vereinbarung: Dörrstraße 81 | 6020 Innsbruck
Jetzt kostenlosen Beratungstermin vereinbaren: Tel 0512 90 90 17 | innsbruck@viterma.com | www.viterma.com
Elektro- und Installationsarbeiten werden gemeinsam mit befugten Partnerfirmen für Sie umgesetzt.


© M. FREINHOFER

Spuren eines schneereichen Winters

Schneefälle und Lawinen haben dem Innsbrucker Wald auf der Nordkette stark zugesetzt. Nun sind umfangreiche Forstarbeiten erforderlich, um den Wald zu schützen und wieder aufzuforsten.


© CHRISTIAN FORCHER

„Zum Schutz unseres Waldes sind jetzt dringende Forstarbeiten notwendig. Zur Sicherheit müssen wir immer wieder Sperren des betroffenen Waldgebietes vornehmen. Ich ersuche alle, die Wegsperren zu beachten, damit die Aufräumarbeiten ungehindert erledigt werden können. Danke!"
Vizebürgermeister Franz X. Gruber

Der vergangene Winter hat sowohl die Innsbrucker Bevölkerung als auch die Mitglieder der Lawinenkommission, der Behörde sowie die Einsatzorganisationen in Atem gehalten. Bis weit in den März hinein wurden auf der Nordkette enorme Schneefälle verzeichnet. Insgesamt sind im Zeitraum von 1. Dezember 2018 bis 31. März 2019 19,92 Meter Neuschnee auf der Seegrube gefallen. Zum Vergleich: Im Vorjahr waren es nur 11,87 Meter.

Knapp eine Woche lang waren zu Beginn des Jahres auf der Nordkette sämtliche Lawinensperren aktiv, Umbrüggler und Arzler Alm blieben geschlossen und am Rechenhof mussten zwei Häuser in der roten Zone evakuiert werden. In Zusammenarbeit mit den Freiwilligen Feuerwehren wurden in den Stadtteilen Hungerburg, Hötting und Mühlau rund 280 BewohnerInnen in der gelben und roten Zone informiert, sich in ihren Häusern aufzuhalten und erhöhte Vorsicht walten zu lassen. „Der starke Auftritt des Winters war ein Jahrhundertereignis. Mein Dank gilt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadt, die sich tagtäglich unermüdlich im Einsatz befanden. Durch die gute Zusammenarbeit aller Beteiligten und gegenseitiges Verständnis seitens der Bevölkerung haben wir die kritischen Situationen gut gemeistert. Die Sicherheit aller stand in jedem Bereich im Mittelpunkt", resümiert Vizebürgermeister Franz X. Gruber rückblickend.

Zu diesem Zeitpunkt bestand die Gefahr, dass Auswirkungen von Staublawinen den Siedlungsraum erreichen. Infolge eines Defektes war die Nordkettenbahn mehrere Tage außer Betrieb. Erst drei Tage später konnten Techniker zur Seegrube geflogen und die Seilbahn schlussendlich wieder in Betrieb genommen werden. Durch die laufenden Schneefälle hielt die kritische Situation rund zwei Wochen an. Erst Ende Jänner entspannte sich die Lage.

Weiße Naturgewalt

Im Jänner zeigte eine Staublawine im Bereich der Herz-Wiese ihr zerstörerisches Potential. Diese hat eine große Schneise in den teilweise jahrhundertealten Mischwald aus Fichten, Tannen und Buchen geschlagen. Erst mit der Schneeschmelze wurde das gewaltige Ausmaß des entstandenen Schadens sichtbar. Etwa 20 Hektar Schutzwald, eine Fläche von rund 28 Fußballfeldern, sind geschädigt. Betroffen sind etwa 70 WaldeigentümerInnen, wobei 20 ihren Waldbestand in diesem Bereich fast zur Gänze verloren haben. Nun stehen WaldbesitzerInnen, dem städtischen Forstamt und externen Firmen in den nächsten Wochen die Aufräumarbeiten bevor. Ein Großteil des Schadholzes kann nur mehr als Brennholz verwendet werden.



Im Bereich der Arzler Alm kommt es aufgrund von Aufräumarbeiten nach den massiven Lawinenschäden zeitweise zu Sperren auf den Forstwegen.

Bedrohung durch Borkenkäfer

Geschädigte oder bereits abgestorbene Bäume dienen dem Borkenkäfer als Nährboden. Insbesondere in Fichtenwäldern kommt es durch Borkenkäferfraß immer wieder zu verheerenden Schäden. Um der Ausbreitung dieses Waldschädlings Einhalt zu gebieten, muss das Schadholz rasch entfernt werden. In abgestorbenen und geschwächten Bäumen können sich die Käfer sprunghaft vermehren und dabei Waldbestände flächig zum Absterben bringen. Innerhalb der Borkenkäfer-Familie zählt der sogenannte Buchdrucker wegen seiner hohen Fruchtbarkeit zu den gefährlichsten Forstschädlingen. Die Jungkäfer, welche aus einem einzigen befallenen Baum ausfliegen, können wiederum rund 20 neue, gesunde Bäume zum Absterben bringen.

Schutzwaldfunktion

Die hohe Lebensqualität in Innsbruck wird stark vom alpin-urbanen Erholungsraum geprägt. Die stadtnahen Wälder laden zu Ruhe, Erholung und Sport ein. Von den rund 10.500 Hektar des Innsbrucker Stadtgebietes sind etwa 40 Prozent Wald. Die Waldflächen werden vom städtischen Forstamt betreut, wobei der Instandhaltung des Schutzwaldes eine wesentliche Bedeutung zukommt. „Zusätzlich zur Pflege des Waldes ist die Almpflegeaktion auf der Arzler Alm ein wichtiger Beitrag zur Erhaltung der Kulturlandschaft auf der Nordkette", ergänzt Gruber. Die Wald- und Almpflege wirkt sich direkt auf die Sicherheit der InnsbruckerInnen aus. Der Mühlauer Stadtwald beispielsweise übt eine wesentliche Schutzfunktion aus, indem er Häuser, Straßen und auch stark frequentierte Freizeiteinrichtungen schützt.

Überschwemmungen, Muren und Lawinen, aber auch Trockenheit und Stürme als Folge des Klimawandels bedrohen immer wieder den Innsbrucker Siedlungsraum und machen dem heimischen Schutzwald vermehrt zu schaffen. Sowohl das erhöhte Borkenkäfer-Aufkommen als auch der Wildeinfluss stellen die Wälder zusätzlich auf eine Belastungsprobe. Um auch den künftigen Generationen ein intaktes „Schutzschild" gegen Naturgefahren zu hinterlassen, müssen die Anpassungsmaßnahmen in den Bergwäldern jetzt in Angriff genommen werden. Damit die volle Funktion eines Schutzwaldes genutzt werden kann, benötigt es eine gesunde, vitale und stabile Boden- und Waldstruktur. Dies wird mit der Pflege des Waldes durch die MitarbeiterInnen des Amtes für Forstwirtschaft, aber auch den privaten WaldbesitzerInnen garantiert. MF

Almen sind erreichbar

Auf der Nordkette kommt es aufgrund von Forstarbeiten zu zeitlich notwendigen Sperren von Wald und Forstwegen. Die städtischen Almen sind im Rahmen der Wegsperrzeiten dennoch immer erreichbar. Bitte die Hinweistafeln über Ausweichmöglichkeiten sowie die jeweiligen forstlichen Sperrgebiete unbedingt beachten, da Lebensgefahr besteht.

Umweltbewusstsein macht Schule

Ein Bewusstsein für die Bereiche Umwelt und Energie ist notwendig, um die Zukunft bestmöglich zu gestalten. Deshalb wird in den städtischen Schulen ein besonderer Fokus auf diese Themen gelegt. DH

VS Saggen/Innsbruck Elementary School: Ausgezeichnet im Klimaschutz

Die Volksschule (VS) Saggen/Innsbruck Elementary School wurde 2018 zur ersten Klimabündnis-Volksschule Innsbrucks und organisierte zur Feier des Tages ein sogenanntes „Green Event". Mehrwegbecher, ein regionales Buffet und so gut wie kein Abfall – das waren die Ziele, die beim Schulfest 2018 verfolgt wurden. Dies wurde auch mit der Auszeichnung „Green Event Tirol" belohnt.

„Wir möchten den Kindern einen sorgsamen Umgang mit Ressourcen beibringen", erzählt die Direktorin Gerlinde Prazeller: „Dazu gehört nicht nur, dass wir im Unterricht darüber sprechen, sondern wir setzen auch konkrete Maßnahmen im Schulalltag. Beispielsweise können wir durch unsere Mehrwegbecher bei den Schulveranstaltungen Plastikmüll vermeiden."



© VS SAGGEN

Die VS Saggen wurde als Klimabündnis-Volksschule geehrt.



© NMS PEMBAURSTRASSE

Mit ihrer Müllsammelaktion tragen die SchülerInnen der 4b der NMS Pembaurstraße zu einer saubereren Umwelt bei.

NMS Pembaurstraße: Projekttage für eine saubere Umwelt

Gerade in den höheren Schulstufen, wie zum Beispiel in den Neuen Mittelschulen (NMS), sind Umwelthemen aufgrund der sogenannten #fridaysforfuture-Bewegung derzeit besonders aktuell. Die 4b-Klasse der NMS Pembaurstraße beschäftigte sich vor Kurzem aktiv mit dem Thema: Mit Greifzangen und Müllsäcken „bewaffnet", rückten die SchülerInnen im Rahmen ihrer Projekttage aus und sammelten in der Rossau achtlos weggeworfenen Müll. Zahlreiche Müllsäcke wurden gefüllt – das Ergebnis kann sich sehen lassen.



© CHRISTIAN FORCHER

„Kinder sind unsere Zukunft. Ihre Vorstellungen und Ideen für eine bessere Welt sind die Schlüssel zu einer besseren Zukunft, zu dem, was uns heute noch unerreichbar scheint. Wir sollten niemals vergessen, dass es gerade diese scheinbar ‚unmöglichen' Ideen sind, die die Kraft haben, die Welt zu verändern."

Stadträtin Mag.ª Elisabeth Mayr

VS Igls-Vill: Im Rennen um den Umweltpreis

Die VS Igls-Vill hat beim Umweltpreis 2018 *(mehr auf Seite 18)*, der Anfang Juni 2019 vergeben wird, gleich mehrere Projekte eingereicht. Die Aktion „Gehzeuge statt Fahrzeuge" zum Beispiel ist eine Aktion, die anlässlich des autofreien Tags im vergangenen Jahr bereits zum zweiten Mal durchgeführt wurde. Die „Gehzeuge" werden vom Schulwart gebaut und von den Kindern individuell geschmückt. Mit ihnen marschieren die Kinder aller Schulstufen gemeinsam mit den Lehrpersonen durch den Stadtteil. Bei der Aktion „Gemalter Straßenteppich" wurde die Straße vor dem Schulgebäude mit bunten Bildern verziert. Damit sollen AutofahrerInnen aufmerksam gemacht und zum langsamen Fahren animiert werden.



© VS IGLS VILL

Die VS Igls-Vill setzt laufend Projekte um, die besonders Umwelt und Mobilität betreffen.





© VS LEITGEB 1, VS DREIHEILIGEN

In den VS Leitgeb 1 (unten) und Dreiheiligen werden unterschiedliche Umweltprojekte angeboten.

VS Leitgeb 1 & VS Dreiheiligen: Projekte für jede Schulstufe

In der Volksschule Leitgeb 1 sowie Dreiheiligen wird – wie auch in vielen anderen Bildungseinrichtungen – eng mit dem Verein „Umwelt Tirol" zusammengearbeitet. Für die unterschiedlichen Schulstufen werden passende Workshops angeboten. So steht zum Beispiel in der ersten Schulstufe das Thema „Wasser" im Mittelpunkt. Die zweite Schulstufe hat ein Programm im Lehrplan, bei dem es um richtige Mülltrennung geht. Die DrittklässlerInnen erfahren Interessantes zum individuellen, ökologischen Fußabdruck und bekommen die Möglichkeit, ihr Wissen zum Klimawandel zu erweitern. Die Kinder erkennen dabei, dass es sinnvoll ist, Lebensmittel regional und saisonal zu kaufen. In der vierten Klasse geht es dann um das Thema „Smartphone". Den Kindern wird unter anderem bewusst gemacht, welche wertvollen Rohstoffe in den Geräten verbaut sind. Zum Abschluss jedes Moduls bekommen sie einen Stempel in ihren Umweltpass und können sich nach vier Volksschuljahren als UmweltexpertInnen bezeichnen.


© SHUTTERSTOCK.COM

Zukunftsfähige und innovative Ideen

„Nachhaltigkeit" ist mittlerweile ein Modewort geworden. Der Begriff ist zwar in aller Munde, jedoch für viele schwer zu fassen. Mehrere städtische Veranstaltungen stellen im Mai und Juni Umwelt und Nachhaltigkeit in den Mittelpunkt und machen greifbarer, wie diese Themen alle im Alltag betreffen.

Es ist kaum zu glauben, aber wahr: Der Begriff „nachhaltig" ist bereits über 300 Jahre alt. Schon Hans Carl von Carlowitz, im Jahr 1711 Oberberghauptmann am kursächsischen Hof in Freiburg/Sachsen, war in seiner Funktion auch für die Forstwirtschaft zuständig, die damals als Zulieferer für den Erzbergbau angesehen wurde. Er reagierte auf die Ressourcenkrise seiner Zeit, die Holzknappheit, in seiner „Sylvicultura oeconomica, oder haußwirthliche Nachricht und Naturmäßige Anweisung zur wilden Baum-Zucht" (1713). Darin ist erstmals von der „nachhaltenden Nutzung des Holtzes" die Rede. Knapp einhundert Jahre später definierte der deutsche Forstwissenschaftler Georg Ludwig Hartig den Begriff Nachhaltigkeit, wieder in Bezug auf Holz, folgendermaßen: „Die Waldungen so hoch als möglich, doch so zu benutzen zu suchen, dass die Nachkommenschaft wenigstens ebenso viel Vorteil daraus ziehen kann, wie sich die jetzt lebende Generation zueignet" (1804). Ab den 1990er Jahren wurde der Begriff dahingehend erweitert, dass nicht nur die Natur, sondern auch die Gesellschaft und die Wirtschaft sich nachhaltig, also zukunftsfähig entwickeln sollen.

Aktionstage: 31. Mai bis 5. Juni

Bei einem Gipfeltreffen der Vereinten Nationen (United Nations, UN) im September 2015 verpflichteten sich alle 193 Mitgliedstaaten zur Umsetzung der „Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung" mit ihren 17 nachhaltigen Entwicklungszielen (Sustainable Development Goals, SDGs) auf nationaler, regionaler und internationaler Ebene. „Wir sollen tagtäglich in unseren eigenen Lebensbereichen so gut wie möglich leben, ohne die Chancen unserer Nachfolgegenerationen zu gefährden", erklärt die ressortzuständige Stadträtin Mag.ª Uschi Schwarzl diese Ziele. Innsbruck beteiligt sich heuer an der Nachhaltigkeitswoche vom 31. Mai bis 5. Juni in der Stadtbibliothek: „Bei diesen Aktionstagen sollen der Bevölkerung der Begriff ‚Nachhaltigkeit' nähergebracht und zugleich die UN-Ziele jeder und jedem einzelnen bewusster und bekannter gemacht werden", so Schwarzl. (*Mehr zum Programm siehe in der Infobox.)*

Umweltpreis 2018

Das Thema Umweltschutz bzw. -management ist breit gefächert und umfasst Themen wie Luftreinhaltung, Abfallvermeidung, -trennung und -entsorgung, Gewässerschutz, Lärmschutz, Mobilität, Energieeinsparung, Naturschutz, Umweltbildung, Klimaschutz oder allgemeine Umweltvorsorge. Für besonders gute Ideen und wertvolle Denkanstöße aus der Bevölkerung zu diesen Themenfeldern wird alle zwei Jahre der Umweltpreis der Landeshauptstadt Innsbruck ausgeschrieben. „Diese Ideen sind zur Nachahmung empfohlen. Mithilfe dieser Auszeichnung machen wir innovative Ideen und geniale Einfälle publik und geben ihnen eine größere Plattform", erklärt Stadträtin Schwarzl die Intention der Auszeichnung.
Der Preis wird für fünf eingereichte Projekte vergeben, drei davon (aus den Kategorien Kinder/SchülerInnen und Privatperso-



Nachhaltigkeit und Umweltschutz sind Themen, die die ganze Welt betreffen.

Aktionstage „Nachhaltigkeit"

„Gemeinsam stark für Umwelt- und Klimaschutz für eine lebenswerte Zukunft" ist das Motto der Aktionswoche von 31. Mai bis 5. Juni in der Stadtbibliothek. Das Programm bietet Filme, Workshops und Vorträge zu Umweltthemen. Weitere Informationen unter: https://stadtbibliothek.innsbruck.gv.at/de/programm/programm/5-0.html

nen) erhalten ein Preisgeld von insgesamt 5.000 Euro. Allen PreisträgerInnen wird eine Urkunde und die Berechtigung zur Führung der Bezeichnung „TrägerIn des Umweltpreises der Stadt Innsbruck" verliehen. Gefragt sind Aktivitäten und Projekte, die die Umwelt und Lebensqualität nachhaltig verbessern.

Ideen aus der Bevölkerung

Die Verleihung des Umweltpreises 2018 bildet den Abschluss der Nachhaltigkeitswoche am Mittwoch, 5. Juni, in der Stadtbibliothek. Zwölf Bewerbungen wurden bis Ende Dezember 2018 beim zuständigen Referat Verkehrs- und Umweltmanagement eingereicht. 2016 erhielt der Innsbrucker Karl Heinz Langhofer den Preis für sein Lebenswerk Projekt „Innufer- und Flurreinigungen". Weiters wurden das Projekt „Sauberer Schulgarten – Wir können unsere Umwelt selbst gestalten" der Daniel-Sailer-Schule und der Bau von Waschtisch-Sinkstoffabscheidern der Tiroler Fachberufsschule für Installations- und Blechtechnik geehrt. AS



© CHRISTIAN FORCHER

„Die wichtigen Themen Nachhaltigkeit und Umweltschutz betreffen uns alle in Hinblick auf die Nachfolgegenerationen. Die Aktionstage Ende Mai machen diese vielfältigen Themen anschaulicher und verständlicher."

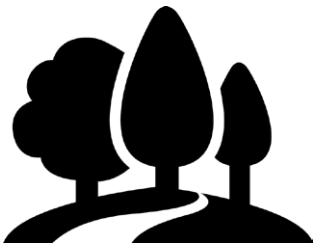
Stadträtin Mag.ª Uschi Schwarzl







Mobilität der Zukunft gestalten



Verkehr und Mobilität sind vor allem im städtischen Bereich zentrale Themen. An der Universität Innsbruck wird fortschrittliche Verkehrsplanung erforscht und gelehrt.

An der Universität Innsbruck werden angehende Bau- und UmweltingenieurInnen sowohl in Verkehrsplanung, -technik und -management als auch in Straßenbau und Eisenbahnwesen ausgebildet.
Kürzlich wurde dort in Kooperation mit dem Austrian Institute of Technology, Herry Consult und dem Sozialforscher em. Univ.-Prof. Mag. Dr. Jens Dangschat das Zentrum für Transformation und Mobilitätsverhaltensänderung (CMC) eingerichtet. Dieses hat es sich zur Aufgabe gemacht, das Mobilitätsverhalten von Menschen zu analysieren und langfristig auch zu verändern. Univ.-Prof. Dipl. Ing. Dr. Markus Mailer ist Leiter des Arbeitsbereichs „Intelligente Verkehrssysteme" an der Fakultät für Technische Wissenschaften in Innsbruck und auch Leiter des CMC. Ziel des Zentrums ist der Aufbau und die Weitergabe einer Wissensbasis zur Änderung des Mobilitätsverhaltens. Das CMC dient somit der Vernetzung, da Unternehmen und Organisationen in die Lösungsfindung einbezogen werden. Das CMC wird vom Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie im Programm der Mobilität der Zukunft gefördert.

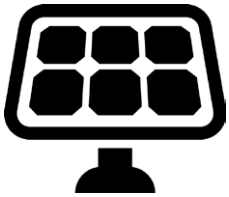
Aktive Mobilität

„In Zukunft ist es wichtig, jene Mobilitätsformen zu fördern, die wenig Ressourcen verbrauchen und wenig negative Umweltwirkungen mit sich bringen. Dabei muss darauf geachtet werden, dass sie auch für alle Menschen zugänglich und leistbar sind. Die Stadt Innsbruck bietet angesichts ihrer Größe, Struktur und Bevölkerung günstige Voraussetzungen für Fördermaßnahmen der aktiven Mobilität und des öffentlichen Verkehrs", hält Mailer für Innsbruck fest. Er betont weiter, dass ein besonderes Augenmerk auch der Stadt-Umland-Beziehung geschenkt werden muss. Ergebnisse kürzlich abgeschlossener Forschungsprojekte unterstreichen die Notwendigkeit einer Änderung des Mobilitätsverhaltens. So können verkehrspolitische sowie energie- und umweltbezogene Zielsetzungen erreicht werden. Entscheidend sind vor allem Änderungen hin zu mehr aktiver Mobilität, also Radfahren und zu Fuß gehen, sowie die Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel.

Faktor Mensch

Um Verkehrslösungen zu finden und verkehrspolitische Zielsetzungen zu erreichen, ist die Berücksichtigung des Faktors Mensch und seiner Bedürfnisse für Mailer von zentraler Bedeutung: „Mobilität selbst ist zwar kein Grundbedürfnis, aber jeder Weg ist mit einem Zweck verbunden, hinter dem ein menschliches Bedürfnis steht. Dies zu berücksichtigen ist wesentlich, um Lösungen zu entwickeln, die Menschen akzeptieren."
Erfahrungen zeigen, dass es neben neuen Angeboten teilweise auch Einschrän-





kungen braucht, um Verhaltensänderungen zu bewirken. Entscheidend ist, dass gute Lösungen jedoch nicht als Verzicht empfunden werden. Es sind oft auch viele kleine Veränderungen der einzelnen, mit denen eine große Wirkung erzielt werden kann.
Die Themenfelder Umwelt und Energie sind facettenreich. Dementsprechend vielfältig sind auch die Handlungsbereiche der Innsbrucker Fachhochschulen und Universitäten, wie die nachfolgenden Infoboxen zeigen. AD

fh gesundheit

Für Erledigungen und Termine im Raum Innsbruck stellt die fh gesundheit ihren MitarbeiterInnen zwei Fahrräder zu Verfügung. Für die etwas weiteren Wege, wie beispielsweise zu den neuen fünf Standorten in ganz Tirol, wurde eigens in ein Elektroauto investiert. Studierende können ihre Fahrräder an den erweiterten Radabstellflächen am Areal parken. Nachhaltigkeit wird an der fh gesundheit bereits im kleinen Wirkungsbereich gefördert: Mit Maßnahmen wie Treppen steigen, Licht ausschalten, richtig lüften und der Regulierung des Raumklimas werden MitarbeiterInnen zum Energiesparen motiviert.

Management Center Innsbruck (MCI)

Das Technologie-Unternehmen Syncraft wird ein Holzkraftwerk in Shingu City (Japan) errichten. Bei der Anlage handelt es sich um ein hocheffizientes Kraftwerk, das auf Grundlage einer am MCI gemeinsam mit Syncraft entwickelten Technologie arbeitet. Insgesamt sollen damit 3.900 japanische Haushalte mit Strom versorgt werden. Die Technologie ist vollkommen emissionsfrei. Im Gegensatz zu Energiequellen wie Wind und Sonne ist die Gewinnung aus Holzhackgut stabil und kalkulierbar. Vor allem im waldreichen Japan stellt die weltweit als Vorreiter geltende Technologie eine ideale Alternative dar.



ZINNEMANN PUPP

MAXIMILIAN 1
AUFBRUCH IN DIE NEUZEIT

25. Mai bis 12. Oktober 2019
Hofburg Innsbruck

Kaiser Maximilian I. zählt zu den bekanntesten Persönlichkeiten des Hauses Habsburg. Anlässlich seines 500. Todestages widmet die Burghauptmannschaft Österreich vom 25. Mai bis 12. Oktober 2019 ihm in der Hofburg Innsbruck eine Ausstellung.

Diese thematisiert, unter Verwendung modernster multimedialer Technik, die Persönlichkeit Kaisers Maximilian I, seine Ehefrauen, das Hofleben und Einflüsse die sein Leben prägten.

www.maximilian1.at

mit freundlicher Unterstützung SWAROVSKI KRISTALLWELTEN

MAX 500 2019

HOFBURG INNSBRUCK

Burghauptmannschaft Österreich

Aus dem Stadtsenat

Feuerwehr: Anpassung der Unfallversicherung und Fahrzeugkauf

Nachdem die bestehende Versicherung nicht mehr den aktuellen Standards entspricht, sprach sich der Stadtsenat einstimmig für eine Anpassung der Kollektiv-Unfallversicherung für MitarbeiterInnen der Berufsfeuerwehr Innsbruck und die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren Innsbruck inklusive Reservisten und Katschutz aus. Neben wesentlichen Verbesserungen im Bereich einer möglichen Invalidität bzw. des Unfalltods enthält das Versicherungspaket nun auch einen zusätzlichen Schutz in Bezug auf mögliche Infektionen. „Nach eingehender Prüfung und Abstimmung bietet das vorliegende Angebot somit einen zeitgemäßen Versicherungsschutz. Eine derartige Verbesserung im Bereich der Kollektiv-Unfallversicherung erscheint unerlässlich, damit für den Fall des Falles eine entsprechende Vorsorge gewährleistet ist", stellt Vizebürgermeister Franz X. Gruber klar. Auf der Tagesordnung des Stadtsenates stand außerdem ein Antrag, der den Ankauf eines geländegängigen Gabelstaplers forderte. Um bei besonderen Einsatzlagen wie etwa bei Unwetter, LKW-Unfällen oder Bränden optimal agieren zu können, ist dieser für die Feuerwehr erforderlich. Der Stadtsenat stimmte einstimmig für den Ankauf in Höhe von knapp 75.000 Euro. Das Sonderfahrzeug wird bei der FF-Mühlau stationiert und im gesamten Stadtgebiet eingesetzt.

Stadtbücherei: neue Nutzung

Seit der Übersiedlung der Stadtbücherei in die Amraser Straße stehen die früheren Räumlichkeiten in der Colingasse 5a leer. „Wir wollen sie rasch sanieren, um die beengte Raumsituation im Rathaus zu entspannen und auf teure Fremdanmietungen zu verzichten", erklärt Bürgermeister Georg Willi. Künftig will die Stadt dort „Bürgerinnen- und Bürgerbeteiligung", „Kommunikation und Medien", „Innsbruck Marketing GmbH" und die Veranstaltungsaufgaben bündeln. „Damit wird ein zukunftsorientiertes, modernes Kompetenzzentrum rund um Kommunikation, Marke, Veranstaltungsmanagement und Bürgerbeteiligung geschaffen", erläutert Bürgermeister Willi. Die Umbauarbeiten werden von der Innsbrucker Immobiliengesellschaft (IIG) umgesetzt. Der Stadtsenat sprach sich einstimmig für diesen Weg aus, der Gemeinderat mehrheitlich. AA



In das Gebäude der ehemaligen Stadtbücherei in der Colingasse zieht bald neues Leben ein.

© A. AISTLEITNER



Bürgermeister Georg Willi (M.) präsentierte mit Stadträtin Uschi Schwarzl, Vizebürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer, Vizebürgermeister Franz X. Gruber und Finanzdirektor Armin Tschurtschenthaler (v. l.) den Rechnungsabschluss 2018.

Rechnungsabschluss 2018 präsentiert

Die Innsbrucker Stadtregierung präsentierte vor Kurzem die Jahresrechnung für das Jahr 2018. Der städtische Voranschlag lag bei rund 366,3 Millionen Euro. Die Ausgaben beliefen sich auf 382,5 Millionen Euro. Die größten Veränderungen gab es in den Bereichen außerordentlicher Haushalt (13,7 Mio. Euro), Personalausgaben (0,4 Mio. Euro) und Subventionen (0,4 Mio. Euro). Die sogenannte „Freie Finanzspitze" ist gegenüber dem Vorjahr 2017 um 9,4 Millionen Euro gestiegen. Dieser Betrag von 27,4 Millionen Euro bedeutet die Leistungsfähigkeit einer Gemeindewirtschaft und beziffert den finanziellen Spielraum für Investitionen. Der Rücklagenstand für 2018 liegt bei zehn Millionen Euro und damit um drei Millionen höher als 2017 (7 Mio.). Die Investitionen im Ordentlichen und Außerordentlichen Haushalt lagen 2018 bei 92 Millionen Euro (2017: 103 Mio.). Die größte Einnahmequelle als gemeindeeigene Steuer ist die Kommunalsteuer mit einer positiven Abweichung in Höhe von 4,7 Millionen Euro.

Realisierte Großprojekte

Die Investitionen in die realisierten Großprojekte Haus der Musik Innsbruck, Stadtbibliothek, den Bau der Straßen- und Regionalbahn und den Neubau der Patscherkofelbahn schlugen erwartungsgemäß zu Buche: „Für diese Projekte mussten 45 Millionen Euro Darlehen zur restlichen Bedeckung der tatsächlichen Ausgaben aufgenommen werden. In Anbetracht der Größe der Projekte ist die Verschuldung jedoch weniger stark gestiegen als erwartet", erklärte Finanzdirektor MMag. Armin Tschurtschenthaler. Die Höhe der realen Gesamtschulden beläuft sich laut Jahresrechnung 2018 damit auf 121,7 Mio. Euro. Dies bedeutet eine Pro-Kopf-Verschuldung von knapp 920,7 Euro (2017: 603,2 Euro). Innsbruck liegt im österreichischen Landeshauptstädtevergleich damit weiter im positiven Spitzenfeld. Details unter: www.offenerhaushalt.at AS

Vorschläge für ein neues Stadtrecht

Transparenz und Bürgernähe sind wesentliche Punkte.

Der Rechtsausschuss des Innsbrucker Gemeinderats schlägt eine Novellierung des Stadtrechts vor. Nach Abstimmung im Gemeinderat wird dieser dem Tiroler Landtag als Gesetzgeber zur Beschlussfassung übergeben.

Transparenz

GemeinderätInnen sollen zukünftig Zugang zu allen Unterlagen und Tagesordnungen bekommen, die im Gemeinderat und in dessen Ausschüssen behandelt werden. Mit dieser Maßnahme erhalten vor allem Kleinfraktionen im Gemeinderat die Möglichkeit lückenloser Information, auch wenn sie an Beratungen und Beschlüssen nicht mitwirken.

Petition neu

Können rund 600 Stimmen für ein Anliegen gesammelt werden, muss dieses nunmehr wie ein Antrag im Gemeinderat behandelt werden. Damit wird eine direkte demokratische Möglichkeit der Mitwirkung geschaffen. Die Stadtteilausschüsse sind dann nicht mehr notwendig und sollen mit Ende der Legislaturperiode abgeschafft werden. RK



Die Fraktionen im Gemeinderat

Die Themenvorgabe erfolgt durch die Gemeinderatsfraktionen nach dem Muster der „Aktuellen Stunde". Dabei wird ein vorgeschlagenes Thema von stadtpolitischer Bedeutung debattiert. Lesen Sie in dieser Ausgabe die Meinung der Fraktionen zum Thema **„Stadtplanung – fair und nachhaltig"**. Die Themenwahl erfolgte durch „FPÖ" für die Gemeinderatssitzung am Donnerstag, 25. April 2019.
Seien Sie beim nächsten Gemeinderat am Mittwoch, 29. Juni ab 15.00 Uhr im Plenarsaal (Rathaus 6. Stock) dabei. Die „Aktuelle Stunde" wird ab ca. 15.00 Uhr live auf FREIRAD (105,9 MHz im Großraum Innsbruck) übertragen.

DIE GRÜNEN

An alle und an die Zukunft denken

Fair" heißt „für alle gleich". Stadtplanung heißt: an alle denken, die Bedürfnisse aller berücksichtigen – der Älteren, der Jüngeren, Männer und Frauen, der Menschen mit verschiedenen Lebensplanungen. Respekt auch für die nächsten Generationen, die Alteingesessenen und die neuen Bürger*innen. Niemanden ausschließen, den Zusammenhalt stärken! Stadtplanung muss auch mit den vorhandenen Ressourcen sorgsam umgehen: Boden sparen, die wachsende Bevölkerung unterbringen, ohne dabei den Naturraum rund um die Stadt zu überwuchern. Für die Zukunft unserer Kinder auf erneuerbare Energiequellen setzen und diese effizient einsetzen. Auch Energie- und Verkehrspolitik ist wichtiger Teil einer nachhaltigen Stadtplanung. Wir bauen nicht nur Häuser, wir kümmern uns um den öffentlichen Raum, wir bauen an der sozialen Stadt für alle. Das ist es, was zählt.

GR Mag. Gerhard Fritz
www.innsbruck.gruene.at
innsbruck@gruene.at

FPÖ INNSBRUCK

Stadtplanung soll fair und nachhaltig erfolgen

Die Stadtplanung ist eine zentrale Aufgabe für Innsbrucks Zukunft. Aus Sicht der FPÖ ist für eine gute Stadtentwicklung zunächst eine Eindämmung des Zuzugs erforderlich, denn Baugrund ist rar und die Infrastruktur nicht unbegrenzt belastbar. Ein weiteres Augenmerk gilt dem Denkmal-, Ensemble- und Ortsbildschutz. Die relativ gute Durchgrünung der Stadt soll erhalten bleiben. Im Bereich Verkehr müssen Schikanen gegen Autofahrer ein Ende haben, nicht zuletzt im Sinne des Wirtschaftsstandorts. Zudem muss der Gleichheitsgrundsatz konsequent angewandt werden: Eine Bevorzugung bestimmter Widmungs- oder Bauwerber hat zu unterbleiben, Festlegungen in bestimmten Gebieten müssen für alle gleich gelten. Schließlich sind Eingriffe in die Rechte von Grundstückseigentümern und Bauberechtigten zu unterlassen. Kommunistische Zwangspolitik verbessert die Lebensumstände der Menschen auch im Bereich der Stadtentwicklung nicht, insbesondere löst sie auch die Frage der Schaffung „leistbaren Wohnens" nicht!

FPÖ RUDI FEDERSPIEL

Ihr Stadtrat
Rudi Federspiel

CHRISTINE OPPITZ-PLÖRER – FÜR INNSBRUCK

Fairness – auch für die junge Mitte!

Faire und nachhaltige Stadtplanung bedeutet für uns, dass sich eine Stadt zukunftsorientiert und ausgeglichen entwickeln kann. Ausgeglichen zum einen, indem sinnvoll und ökologisch gebaut wird und Infrastrukturverbesserungen immer im Zeichen der Nachhaltigkeit stehen. Ausgeglichen aber auch, wenn es um die soziale Durchmischung geht. Fair ist für uns, wenn auch die Interessen der nächsten Generation berücksichtigt werden, dass jungen InnsbruckerInnen eine Perspektive geboten wird. Jene, die in Innsbruck bleiben wollen, um zu arbeiten und vielleicht auch eine Familie zu gründen. Sie sind die Leistungsträger und die Mitte der Gesellschaft und können sich oft, obwohl sie gut verdienen, Wohnen in Innsbruck nicht leisten. Deshalb setzen wir uns für entsprechende Änderungen der Vergaberichtlinien von geförderten, leistbaren Wohnungen ein: zum Beispiel für Befristungen von Wohnverträgen, wie in Form von Starterwohnungen, höhere Einkommensgrenzen und vermehrten fördernahen Wohnbau.

Christine
Bürgerbewegung
Für Innsbruck

GR Mag. Lucas Krackl
Klubobmann Für Innsbruck
www.fuer-innsbruck.at

ÖVP INNSBRUCK

Beim Wohnbau gleiche Bedingungen für alle schaffen

Die Stadtplanung beschäftigt sich mit der Entwicklung der Stadt im baulichen Bereich. Entscheidungen sollen dabei transparent und objektiv gefällt werden. Mit dem in Kürze beschlossenen Raumordnungskonzept und damit einhergehend dem digitalen Flächenwidmungsplan schaffen wir die Basis für mehr Transparenz. Bei den jeweiligen Verfahren im Rahmen von geplanten Bauprojekten sollten seitens der Magistratsabteilung immer dieselben Auskunftspersonen das jeweilige Verfahren begleiten. Ziel ist es, dass die Behörden die Baumöglichkeiten bereits im Vorfeld verständlich darlegen und mehr zu Dienstleistern und „Bauberatern" werden. Dies schafft gleiche Bedingungen für alle. Zudem werden Vorlaufkosten der Bauwerber gesenkt und ermöglicht von Anfang an Planungssicherheit. Jede(r) junge Innsbrucker/in muss die Perspektive haben, sich in der Stadt leistbaren Wohnraum zu schaffen. Denn sie sind z.B. in den Vereinen und Institutionen aktiv und somit für das soziale Leben in der Stadt hauptverantwortlich.

Die VOLKSPARTEI

Ihr Gemeinderat
Ing. Mag. Johannes
Anzengruber, BSc
www.innsbrucker-vp.at

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI ÖSTERREICH

Stadtraum klug und lebenswert für alle gestalten

Städte in aller Welt sind hochattraktive Lebensräume. Und jede Stadt, also auch Innsbruck, ist dadurch gekennzeichnet, dass auf relativ engem Raum verschiedenste Menschen miteinander leben und auskommen müssen: Alte und Junge, Alteingesessene und Neuzugezogene, Laute und Ruhebedürftige u.v.m. Unterschiedlichste Bedürfnisse unter einen Hut zu bringen, erfordert von allen StadtbewohnerInnen Toleranz – und von der Politik die Schaffung entsprechender Rahmenbedingungen. Hier ist mutige Stadtplanung auf der Höhe der Zeit gefragt. Bei der Planung neuer Siedlungen oder Stadtteile ist darauf zu achten, dass sich die Vielfältigkeit der Bevölkerung in jedem Stadtteil widerspiegelt. Offene, gut betreute Stadtteilzentren mit „Kümmerern" für die kleinen und großen Anliegen der BewohnerInnen, großzügige Sport, Bildungs- und Betreuungseinrichtungen, Freiflächen ohne Konsumzwang sowie die Anbindung an den öffentlichen Verkehr machen eine kluge Stadtraumgestaltung aus und das Stadtleben lebenswert.

SPÖ Innsbruck

Irene Heisz
für die SPÖ Innsbruck
www.spoeinnsbruck.at

NEOS

Innsbruck: Lebenswerteste Stadt Österreichs

Unsere Vision für die Stadt in der wir morgen leben wollen, ist ausschlaggebend für die Entscheidungen die wir heute treffen. Ein Stadt steht nie still. Städte entwickeln sich täglich weiter und definieren sich neu.
Ich wünsche mir eine lebendige, urbane, aufgeweckte Stadt. Einen Stadt die eine hohe Lebensqualität ermöglicht und diese auch für die Zukunft sichert. Ich wünsche mir einen Stadt, die sich kompakt entwickelt und mit Raum sparsam umgeht. Damit können wir Natur- und Lebensraum erhalten und neu schaffen. Moderne Städte gehen neue Wege und suchen alternative Lösungen. Wie aufgeschlossen wir gegenüber NEUEM sind, das liegt an uns! Wenn wir qualtitätsvollen Stadt- und Lebensraum schaffen wollen, müssen wir alte Muster aufgeben und uns mit Neuem beschäftigen. Die Stadtplanung hat hier einen Schlüsselfunktion in der Planung dieser Zukunft. Sie muss Raum für unterschiedlichste Bedürfnisse umsichtig planen. Gehen wir es an, machen wir Innsbruck zur lebenswertesten Stadt Österreichs!

neos

Julia Seidl
innsbruck@neos.eu

FRITZ

Was bleibt von den Wahlversprechen der Regierung?

Ob Innsbruck wächst, ist nicht entscheidend. Entscheidend ist die Frage, wie schnell das gehen soll und für wen wir eigentlich wachsen. Während die Einwohnerzahl in den letzten Jahren kaum gestiegen ist, schießen Wohntürme geradezu wie die Pilze aus dem Boden. Damit will die Stadtregierung den steigenden Wohnraumpreisen entgegen wirken. Aber trotz der Wohnbauoffensive der letzten Jahre, die man nun sogar noch steigern will, wurde Wohnraum immer noch teurer. Initiativen für studentisches Wohnen, Leerstandserhebung, Kampf gegen Kurzzeitvermietung als Ferienwohnung und zumindest der Versuch die Wachstumslast auf ganz Tirol aufzuteilen – alles leere Wahlversprechen der Regierung. Anstatt die notwendigen Hausaufgaben zu machen, feiert man jeden neuen Wohnbau als des Rätsels Lösung, teilweise ohne die dafür notwendige Infrastruktur. Wohnraum wird dadurch nicht bezahlbarer, die Lebensqualität der Bevölkerung jedoch immer schlechter. Mehr Lärm, Schmutz und Verkehr. Fair und nachhaltig sieht anders aus!

Liste Fritz. Tirol

GR Tom Mayer
LISTE FRITZ TIROL

GERECHTES INNSBRUCK

Schuster(in), bleib bei Deinem Leisten!!!

Seit mittlerweile sieben Jahren leidet die Stadt unter einer verfehlten Stadtplanungspolitik, die ihren Namen nicht verdient! Verkehrschaos, Baustellenchaos, hässliche überdimensionierte Betonbauten, und Prestigeprojekte (Haus der Musik etc.), welche nicht in ihre Umge-bung passen, prägen das neue Innsbrucker Stadtbild! Die Innsbrucker Bevölkerung stellt sich daher zurecht die Frage, wer für die verfehlte Stadtplanung der letzten Jahre verantwortlich ist, und findet schnell die Antwort in der mangelnden fachlichen Qualifikation der dafür po-litisch Verantwortlichen! Das Gerechte Innsbruck fordert daher, dass politische Ressorts, welche unmittelbar mit der Stadtplanung befasst sind, von FachexpertInnen geleitet werden, und nicht von „Partei-buchplanungsexpertInnen", deren einziges Ziel es ist ihr parteideo-logisches Weltbild in der Stadt, auf Kosten und zum Leiden der Bevöl-kerung, zu realisieren.
Kurz gesagt: Schuster(in) bleib bei Deinem Leisten! Servus Innsbruck, und Servus Tirol!

Gerald Depaoli
Gemeinderat
www.gerechtes-innsbruck.at

TIROLER SENIORENBUND

Stadtplanung auch für Senioren

Starkes Bevölkerungswachstum, begrenzter Siedlungsraum, hohe Grundstückspreise, teures Wohnen, Infrastrukturprobleme, Verkehr, etc. stellen unsere Stadt vor große Herausforderungen. Lösungen müssen gefunden und die Weichen für die Stadt von morgen gestellt werden. Wichtig ist dabei die richtige Verknüpfung ökonomischer/wirtschaftlicher, ökologischer und sozialer Aspekte. Das grundlegende Planungsinstrument für eine nachhaltige, qualitätsvolle Entwicklung unserer Stadt ist das örtliche Raumordnungskonzept. Nicht nur planerische Fähigkeiten, Kreativität und soziales Gespür, sondern auch der verantwortungsvolle Umgang mit Grund und Boden, die breite Einbindung der Bevölkerung müssen für eine nachhaltige und faire Stadtplanung selbstverständlich sein.
Ein gewichtiges Wort ist dabei auch den Senioren einzuräumen, denn der demographische Wandel mit dem stark steigenden Anteil älterer Menschen und der Nachfrage nach neuen, selbstbestimmten Wohn- und Lebensformen wird eine große Herausforderung für die Stadtplanung werden.

Mag. Reinhold Falch

ALTERNATIVE LISTE INNSBRUCK

*Boden sparen, Bürger*innenbeiteiligung stärken!*

Die Aufgabe der Stadtplanung ist es, den unterschiedlichen aktuellen und künftigen Bedürfnissen der Bevölkerung Platz zuzuweisen. Gleichzeitig sind Grün- und Freiflächen für Mensch und Natur unverzichtbar. Die Ressource Boden ist jedoch begrenzt. Wenn der Flächenverbrauch im gleichen Tempo fortschreitet wie bisher, dann ist bis 2050 das gesamte Inntal verbaut. Das gilt es im Interesse von Mensch und Natur zu verhindern. Nachhaltige Stadtplanung geht mit dem Boden sorgsam um, sichert die effiziente und sozial verträgliche Nutzung bereits verbauter Flächen und tritt Leerstand sowie Immobilienspekulation offensiv entgegen. Die Frage, wie unser Lebensraum Stadt gestaltet werden soll, berührt uns alle unmittelbar. Faire Stadtplanung bindet die Perspektiven der Stadtbevölkerung als Stadtkompetenz stark ein und sichert so die Bedeutung Innsbrucks als eine der wichtigsten Städte des gesamten Alpenraums für die Herausforderungen der Zukunft. Genau da wollen wir hin!

Alternative Liste Innsbruck
Mesut Onay &
Roland Steixner

HINWEIS: Die Redaktion von „Innsbruck informiert" ist für die Inhalte der Fraktionsbeiträge nicht verantwortlich. Die diversen Artikel auf den Standpunkteseiten werden weder umgeschrieben, zensiert oder sonst in irgendeiner Art und Weise verändert.



© IVB

Achtung Baustelle!

Im Bereich Anichstraße/Bürgerstraße müssen die Gleisanlagen erneuert werden. Das passiert in vier Abschnitten vom 3. Juni bis 31. August.

2005 wurden die Gleisanlagen in der Anich- und Bürgerstraße in gedämmter Bauweise gebaut, um die Erschütterung für AnrainerInnen so gering wie möglich zu halten. Nun müssen die stark beanspruchten Anlagen saniert bzw. erneuert werden. Da eine Totalsperre hier nicht möglich ist, wird die Baustelle in vier Abschnitte gegliedert.

Baubeginn für die erste Phase ist der 3. Juni und dauert bis zum 10. Juli. Die zweite Phase beginnt am 11. Juli und endet am 27. Juli. Gebaut wird in diesen beiden Abschnitten zwischen Bürgerstraße 8 und 20 und im Bereich Anichstraße 8 bis 29. Im dritten und vierten Abschnitt werden die Gleisanlagen im Bereich Bürgerstraße 2 bis 8 erneuert, diese Arbeiten werden voraussichtlich vom 29. Juli bis 24. August dauern. IKB und TIGAS führen Leitungsarbeiten durch, diese sollten mit 31. August abgeschlossen sein. Die Gehsteigbereiche sind von den Sanierungsmaßnahmen nicht betroffen und weiterhin nutzbar, RadfahrerInnen sowie Öffis und der Individualverkehr müssen während der Bauzeit auf verschiedenen Routen lokal umgeleitet werden. Die Haltestellen Anichstraße/Rathausgalerien und Klinik in der Anichstraße müssen je nach Bauabschnitt verschoben werden.

Infos zur Verkehrsführung gibt es rechtzeitig unter **www.ivb.at**, Umleitungen werden natürlich auch vor Ort beschildert, die IVB informieren per Aushang an den Haltestellen. ■

IVB INNS' BRUCK



© ANDREAS HERZAU

Das 7. Meisterkonzert mit den Bamberger Symphonikern geht am 20. Mai im Congress Innsbruck über die Bühne.

Veranstaltungskalender

Donnerstag, 2. Mai 2019

Volksschule Arzl, 16.00 Uhr: Außenstellenkonzert der Musikschule Innsbruck

Rathbräu 1712, 18.00 Uhr: Jam Session

Rififi, 19.00 Uhr: Timber Rattle, US Pastoral & Psyche Folk

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19.30 Uhr: Mignon, Oper

Congress Innsbruck, 20.00 Uhr: Pizzera & Jaus, Unerhört Solide

Jugendland Funtasy, 20.00 Uhr: Jugendland Singers & Band live in Concert

Treibhaus, 20.30 Uhr: Heim@tkunde, Salt brennt

Freitag, 3. Mai 2019

Musikschule, Vortragssaal, 16.30 Uhr: Musizierstunde der Klasse Maria Heiß, Gitarre

Treibhaus, 20.30 Uhr: Night of Jazzguitars

p.m.k, 20.00 Uhr: Sarcasm Syndrome

Samstag, 4. Mai 2019

Pfarrkirche St. Nikolaus, 16.00 Uhr: Männerchörevereinigung Innsbruck und Umgebung, Feierliches Marienlob

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19.00 Uhr: Mignon, Oper

Haus der Musik Innsbruck, Kammerspiele, 19.30 Uhr: Der blaue Engel, Tanztheater; **[K2], 20.00 Uhr:** Phantasma X, Schauspiel

Canisianum, 19.00 Uhr: Zukunftsmusik, Franz Schubert: Die letzten drei Klaviersonaten

Congress Innsbruck, Saal Tirol, 19.00 Uhr: Edelweiß Galakonzert, klassische Blasmusik

Leobühne, 20.00 Uhr: Büro, Büro! Und wieder hat keiner Kaffee gekocht!, Komödie

BRUX/Freies Theater Innsbruck, 20.00 Uhr: TANZAKU, zwischen Erwartung und Sehnsucht, ein Tanzportrait von tangissimo

Rififi, 20.00 Uhr: Bagage + Support St. Kitts, Synth & Electro Pop

Treibhaus, 21.00 Uhr: Daniel Herskedal, Voyage

p.m.k, 21.00 Uhr: NORDRA, Mischung aus Noise, Beats, Stimme und diversen Live-Instrumenten

Sonntag, 5. Mai 2019

Tiroler Landestheater, Großes Haus, Foyer, 11.00 Uhr: Matinee Astoria, Schauspiel; **Probebühne 2, 11.00 und 15.00 Uhr:** Sitzkissenkonzert bei Erwin, Das kleine Ich bin Ich; **19.00 Uhr:** Die unglaubliche Tragödie von Richard III., Schauspiel

Montag, 6. Mai 2019

Volksschule Allerheiligen, 17.00 Uhr: Außenstellenkonzert der Musikschule Innsbruck

Congress Innsbruck, Saal Tirol, 20.00 Uhr: Das Beste von Fantasy, Jubiläumstournee

Dienstag, 7. Mai 2019

Wohnheim Saggen, 14.30 Uhr: Außenstellenkonzert der Musikschule Innsbruck, Teil 1

Volksschule Saggen, 16.00 Uhr: Außenstellenkonzert der Musikschule Innsbruck, Teil 2

Ursulinensaal, 18.30 Uhr: Musizierstunde der Klasse Thomas Steinbrucker, Trompete, **19.30 Uhr**: Musizierstunde der Klasse Angelika Werner, Klavier

Mittwoch, 8. Mai 2019

Volksschule Neu-Arzl, 16.00 Uhr: Außenstellenkonzert der Musikschule Innsbruck

BRUX/Freies Theater Innsbruck, 15.00 und 16.15 Uhr: Jeunesse Cinello Li La Lu!

Theatercafé, ab 17.00 Uhr: Nacht der Philosophie

Musikschule, Vortragssaal, 18.00 Uhr: Musizierstunde der Fachgruppe Holzblasinstrumente

Olympiahalle, 19.30 Uhr: Afrika! Afrika!

Haus der Musik Innsbruck, Kammerspiele, 20.00 Uhr: Der blaue Engel, Tanztheater; **[K2], 20.00 Uhr:** Phantasma X, Schauspiel

p.m.k, 21.00 Uhr: Eamon Mcgrath

Donnerstag, 9. Mai 2019

Volksschule Pradl-Ost, 17.00 Uhr: Außenstellenkonzert der Musikschule Innsbruck

Ursulinensaal, 18.00 Uhr: Musizierstunde der Klasse Thomas Tolloy, E-Gitarre

Musikschule, Vortragssaal, 19.00 Uhr: Musizierstunde der Klasse Angelika Werner, Klavier

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19.30 Uhr: Die unglaubliche Tragödie von Richard III., Schauspiel

Olympiahalle, 19.30 Uhr: Afrika! Afrika!

Congress Innsbruck, Saal Tirol, 20.00 Uhr: 7. Symphoniekonzert, Klassik.Vollendung, Werke: Ludwig van Beethoven, Wolfgang Amadeus Mozart, Johannes Brahms

Theater praesent, 20.00 Uhr: pool (no water), von Mark Ravenhill

Treibhaus, 20.15 Uhr: Maschek XX; **20.30 Uhr:** Wolfgang Haffner Trio

Freitag, 10. Mai 2019

BRUX/Freies Theater Innsbruck, 15.00 Uhr: Jeunesse Triolino Wirbelstreich, ab 3 Jahren

Kulturgasthaus Bierstindl, 18.00 Uhr: Volksmusikabend, Mitwirkende: Musikschule Innsbruck

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19.30 Uhr: Die unglaubliche Tragödie von Richard III., Schauspiel

Audioversum, 20.00 Uhr: Wiener Grauslichkeiten, mit Thomas Lackner und Fausto Quintaba, dunkle und spannende Einblicke in die Hauptstadt Österreichs

BogenTheater, 20.00 Uhr: Ein ungleiches Paar, Komödie von Neil Simon (Premiere)

→





© CRISTINA MEMBRIVE, W. ALBERTY

Beim Volksmusikabend im Kulturgasthaus Bierstindl präsentieren KünstlerInnen der Musikschule Innsbruck am 10. Mai ihr Können.

Haus der Musik Innsbruck, Kammerspiele, 20.00 Uhr: Der blaue Engel, Tanztheater

Congress Innsbruck, Saal Tirol, 20.00 Uhr: 7. Symphoniekonzert, Klassik.Vollendung, Werke: Ludwig van Beethoven, Wolfgang Amadeus Mozart, Johannes Brahms

Diemonopol, 20.00 Uhr: Einstweilige Vergnügung, von Anna-Katharina Leitgeb

Jugendland Funtasy, 20.00 Uhr: Acoustic Club

Leobühne, 20.00 Uhr: Büro, Büro! Und wieder hat keiner Kaffee gekocht! Komödie

Theater praesent, 20.00 Uhr: pool (no water), von Mark Ravenhill

Casino, 20.00 Uhr: Markus Linder, Just a Gigolo

Treibhaus, 20.00 Uhr: Zaubershow, Siegfried & Joy; **20.00 Uhr:** Vom Himmel durch die Welt zur Hölle, Staatstheater spielt Schiller & Goethe

p.m.k, 20.30 Uhr: Jozef van Wissem, Anda Tentschert

Samstag, 11. Mai 2019

Jugendland Funtasy, 18.30 Uhr: Showtime!, Theatershow der Jugendland Künstlerkinder

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19.00 Uhr: Una noche elegante, Tanztheater

Congress Innsbruck, Saal Tirol, 19.00 Uhr: Muttertagskonzert Wiltener Sängerknaben

Haus der Musik Innsbruck, Kammerspiele, 19.30 Uhr: Astoria, Schauspiel

BogenTheater, 20.00 Uhr: ImproTheater

Theater praesent, 20.00 Uhr: pool (no water), von Mark Ravenhill

BRUX/Freies Theater Innsbruck, 20.00 Uhr: Jazz Slam, Poetry Slam mit Live-Jazz-Band

Vier und Einzig, 20.00 Uhr: konzertanz. „La Soirée", Musik von Philip Glass und Leoš Janáček. Streichorchester: camerata vierundeinzig

Treibhaus, 20.05 Uhr: Vom Himmel durch die Welt zur Hölle, Staatstheater spielt Schiller & Goethe; **21.00 Uhr:** Roland Neuwirth & Radio.String.Quartett

Sonntag, 12. Mai 2019

BRUX/Freies Theater Innsbruck, 11.00 Uhr: Figurentheater GundBerg: Wind

Haus der Musik Innsbruck, Kammerspiele, 11.00 Uhr: Tiroler Kammerorchester InnStrumenti, Karl-Heinz Schütz (Flöte), Janusz Nykiel (Konzertmeister), Gerhard Sammer (Leitung)

Treibhaus, 16.00 Uhr: Jeunesse Familienkonzert PICCOLO „Mit offenen Armen", mit Perkussionsduo Braz Abraz; **20.30 Uhr:** Susan Wolf, Soe Tolloy

Tiroler Landestheater, Großes Haus, Foyer, 11.00 Uhr: Matinee Chicago, Musical; **Großes Haus, 19.00 Uhr:** Die unglaubliche Tragödie von Richard III., Schauspiel

Vier und Einzig, 19.00 Uhr: konzertanz. „La Soirée", Musik von Philip Glass und Leoš Janáček. Streichorchester: camerata vierundeinzig

Diemonopol, 20.00 Uhr: Einstweilige Vergnügung, von Anna-Katharina Leitgeb

Montag, 13. Mai 2019

Ursulinensaal, 17.00 Uhr: Außenstellenkonzert der Volksschule Sieglanger

Musikschule, Vortragssaal, 18.30 Uhr: Etüdenvorspiel der Fachgruppe Streichinstrumente

Kulturgasthaus Bierstindl, 19.30 Uhr: Blues Session, für alle musikbegeisterten „Blueser" - ob als ZuhörerIn oder MitspielerIn

Diemonopol, 20.00 Uhr: Einstweilige Vergnügung, von Anna-Katharina Leitgeb

Dienstag, 14. Mai 2019

Ursulinensaal, 17.00 Uhr: Außenstellenkonzert der Volksschule Hötting-West

Musikschule, Vortragssaal, 18.00 Uhr: Musizierstunde der Klasse Heike Wegscheider, Blockflöte

Ursulinensaal, 19.00 Uhr: Musizierstunde der Fachgruppe Gesang

BogenTheater, 20.00 Uhr: Ein ungleiches Paar, Komödie von Neil Simon

Haus der Musik Innsbruck, Großer Saal, 20.00 Uhr: 8. Kammerkonzert, Azahar Ensemble

Treibhaus, 20.30 Uhr: Heim@tkunde

Mittwoch, 15. Mai 2019

Diemonopol, 10.00 Uhr: Einstweilige Vergnügung, von Anna-Katharina Leitgeb (Schülervorstellung)

Musikschule, Vortragssaal, 16.00 Uhr: Musizierstunde der Klasse Christine Aigner; **19.00 Uhr:** Musizierstunde der Klasse Nikolaus Meßner, Violoncello; **Probesaal (3. Stock), 18.00 Uhr:** Musizierstunde der Klasse Vincent Meller, Gitarre

Ursulinensaal, 17.00 Uhr: Außenstellenkonzert Volksschule Angergasse

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19.30 Uhr: Die unglaubliche Tragödie von Richard III., Schauspiel

Casino, 19.30 Uhr: Stefan Waghubinger, Außergewöhnliche Belastungen

Congress Innsbruck, Saal Tirol, 19.30 Uhr: Semino Rossi, Unplugged Latino Tour

BogenTheater, 20.00 Uhr: ImproTheater

Treibhaus, 20.05 Uhr: Christoph Fritz: Das jüngste Gericht

Donnerstag, 16. Mai 2019

Musikschule, Vortragssaal, 16.00 Uhr: Musizierstunde der Fachgruppe Tasteninstrumente; **19.00 Uhr:** Musizierstunde der Klasse Reinhard Schöpf, Gitarre

Ursulinensaal, 17.30 Uhr: Außenstellenkonzert Volksschule Igls

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19.30 Uhr: Mignon, Oper

Haus der Musik Innsbruck, Kammerspiele, 20.00 Uhr: Vomperloch, Schauspiel

Treibhaus, 20.05 Uhr: Vom Himmel durch die Welt zur Hölle, Staatstheater spielt Schiller & Goethe

Jugendland Funtasy, 20.30 Uhr: Funtasy UG Jam Night, Musikkabarett

Freitag, 17. Mai 2019

Diemonopol, 10.30 Uhr: Einstweilige Vergnügung, von Anna-Katharina Leitgeb

Musikschule, Vortragssaal, 17.00 Uhr: Musizierstunde der Klasse Robert Wojdylo, Blockflöte

Ursulinensaal, 18.00 Uhr: Musizierstunde der Klasse Wolfgang Gamper, Klavier

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19.30 Uhr: Liliom, Oper

Haus der Musik Innsbruck, Kammerspiele, 20.00 Uhr: Vomperloch, Schauspiel

BRUX/Freies Theater Innsbruck,



Im Haus der Musik Innsbruck findet am 14. Mai im Großen Saal um 20.00 Uhr das 8. Kammerkonzert mit dem Azahar Ensemble statt.

20.00 Uhr: Di_ver*se, ein Stück über die Vielfalt „Mensch"

Treibhaus, 20.05 Uhr: Vom Himmel durch die Welt zur Hölle, Staatstheater spielt Schiller & Goethe; **20.30 Uhr:** Josh Cordula Grün

Samstag, 18. Mai 2019

Theater InnStanz, 17.00 Uhr: Peter Pan, Tanztheater-Version von Ewald Raphael Gotthardt

Ursulinensaal, 19.00 Uhr: Konzert vom Vokalensemble der Klasse Veronika Brandt

Haus der Musik Innsbruck, Kammerspiele, 19.30 Uhr: Astoria, Schauspiel

BogenTheater, 20.00 Uhr: Ein ungleiches Paar, Komödie von Neil Simon

Leobühne, 20.00 Uhr: Büro, Büro! Und wieder hat keiner Kaffee gekocht! Komödie

BRUX/Freies Theater Innsbruck, 20.00 Uhr: Di_ver*se, ein Stück über die Vielfalt „Mensch"

Diemonopol, 20.00 Uhr: Einstweilige Vergnügung, von Anna-Katharina Leitgeb

Treibhaus, 20.00 Uhr: Erika Pluhar Liest & Singt Pluhar

Sonntag, 19. Mai 2019

BURX/Freies Theater Innsbruck, 11.00 Uhr: Figurentheater: Morgenstern und Mondendinge

Pfarrkirche St. Nikolaus, 11.00 Uhr: Orgelmatinee

Basilika Wilten, 17.00 Uhr: Mariensingen, Mitwirkende: Alfelder Dreigesang, Die Augeiger, Walder Dreigesang, Familienmusik Stecher, Die Innbrüggler

Diemonopol, 18.00 Uhr: Einstweilige Vergnügung, von Anna-Katharina Leitgeb

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19.00 Uhr: Chicago, Musical

Hofkirche, 19.00 Uhr: Geistliche Oper, Antonio Cesti: Oratorium Natura et quatuor elementa dolentia ad Sepulcrum Christ

Haus der Musik Innsbruck, [K2], 20.00 Uhr: Nimm 2, Schauspiel

Pfarrkirche Mariahilf, 20.00 Uhr: Freu' dich sehr, o meine Seele – Bachs Mentoren, G. Böhm, D. Buxtehude & J. S. Bach (Innsbrucker Abendmusik)

Treibhaus, 20.00 Uhr: Tagebuch Slam. Stell dich deinen Jugendsünden, Best of

Montag, 20. Mai 2019

Musikschule, Vortragssaal, 16.30 Uhr: Musizierstunde der Klasse Solveig Bader, Blockflöte; **19.00 Uhr:** Musizierstunde der Klasse Paul Tietze, E-Bass

Ursulinensaal, 18.30 Uhr: Musizierstunde der Klasse Ilse Strauß-Weisz, Blockflöte

Congress Innsbruck, Saal Tirol, 20.00 Uhr: 7. Meisterkonzert, Bamberger Symphoniker

Dienstag, 21. Mai 2019

Volksschule Reichenau, 16.00 Uhr: Außenstellenkonzert der Musikschule Innsbruck

Ursulinensaal, 18.00 Uhr: Musizierstunde der Fachgruppe Zupfinstrumente

Musikschule, Vortragssaal, 19.00 Uhr: Musizierstunde der Klasse Marcus Ebner, Gesang

Die Bäckerei – Kulturbackstube, 20.00 Uhr: Klassik Lounge, Kornwelten

Tiroler Landeskonservatorium, 19.00 Uhr: Start up! Konzert mit Lukas Blanck; **20.00 Uhr:** Rodolfo Leone, Klavier, Werke von Beethoven, Chopin und Rachmaninow

Mittwoch, 22. Mai 2019

Gemeindesaal Amras, 16.00 Uhr: Außenstellenkonzert der Musikschule Innsbruck

Musikschule, Probesaal (3. Stock), 17.00 Uhr: Musizierstunde der Klasse Peter Kaltenbrunner, Steirische Harmonika; **Ursulinensaal, 18.00 Uhr:** Musizierstunde der Klasse Paul Kerber, Klavier

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19.30 Uhr: Liliom, Oper

BogenTheater, 20.00 Uhr: Ein ungleiches Paar, Komödie von Neil Simon

Haus der Musik Innsbruck, Kammerspiele, 20.00 Uhr: Der blaue Engel, Tanztheater; **[K2], 20.00 Uhr:** Phantasma X, Schauspiel

Ton Halle im BTV Stadtforum, 20.00 Uhr: toninton, Radio String Quartett

Treibhaus, 19.30 Uhr: 16Uhr50 ab Paddington, Borg Theater; **20.30 Uhr:** Adam Ezra, Kontrabass

Donnerstag, 23. Mai 2019

Volksschule Fischerstraße, 15.00 Uhr: Außenstellenkonzert der Musikschule Innsbruck

Georgskapelle, 17.00 Uhr: Orgel um 5, 20 Minuten Orgelmusik zum Feierabend

Musikschule, Probesaal (3. Stock), 17.00 Uhr: Musizierstunde der Klasse Luzia Sperlich, Violine; **Vortragssaal, 18.00 Uhr:** Musizierstunde der Klasse Cornelia Senoner, Querflöte

Ursulinensaal, 19.00 Uhr: Konzert PreisträgerInnen Landeswettbewerb „Prima la Musica"

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19.30 Uhr: Una noche elegante, Tanztheater

Treibhaus, 19.30 Uhr: 16Uhr50 ab Paddington, Borg Theater

Haus der Musik Innsbruck, Kammerspiele, 20.00 Uhr: Der Trafikant, Schauspiel

Casino, 20.00 Uhr: Showtime der „Manne"-quins für Pink Ribbon

Stiftskirche Wilten, 20.00 Uhr: Orgelkonzert, Werke: Johann Sebastian Bach, Felix Mendelssohn-Bartholdy und Karl Höller

Ton Halle im BTV Stadtforum, 20.00 Uhr: toninton, Quercus

➔



© NILZ-BOEHME

INNS' BRUCK OLYMPIA WORLD

GEWINNSPIEL

Wer will sich von der magischen Welt Afrikas verzaubern lassen?

Alle jene, die bis 4. Mai, um 12.00 Uhr ein E-Mail mit dem Kennwort „Afrika! Afrika!" an post.kommunikation.medien@innsbruck.gv.at senden, haben die Chance dazu. Die Showsensation findet am Donnerstag, 9. Mai, um 19.30 Uhr in der Olympiaworld statt. Der Zufall entscheidet, wer die oder der glückliche GewinnerIn sein wird. Die Verständigung erfolgt via E-Mail.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



© WU WEI

Bei der alljährlichen Konzertreihe „toninton" von 22. bis 24. Mai gastieren das „Radio String Quartet", „Quercus" und das „Wu Wei Trio" in der Ton Halle im BTV Stadtforum.

Freitag, 24. Mai 2019

Musikschule, Vortragssaal, 17.00 Uhr: Vorbereitungskonzert Bundeswettbewerb „Prima la Musica"; **Probesaal (3. Stock), 18.30 Uhr:** Musizierstunde der Klasse Stephan Haas, Gitarre

Ursulinensaal, 18.00 Uhr: Musizierstunde der Klasse Friederike Wenzel, Klavier

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19.30 Uhr: Mignon, Oper

Treibhaus, 19.30 Uhr: 16Uhr50 ab Paddington, Borg Theater; **21.00 Uhr:** Ed Motta, Brazil, Funk & Soul

BogenTheater, 20.00 Uhr: Ein ungleiches Paar, Komödie von Neil Simon

BRUX/Freies Theater Innsbruck, 20.00 Uhr: Akhtamar 2, Der Insel ihre Zukunft

Haus der Musik Innsbruck, Kammerspiele, 20.00 Uhr: Der Trafikant, Schauspiel

Ton Halle im BTV Stadtforum, 20.00 Uhr: toninton, Wu Wie trio

Samstag, 25. Mai 2019

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19.00 Uhr: Chicago, Musical

Haus der Musik Innsbruck, Lounge-Bereich, 16:30 Uhr: Musikalisches Blind Date

Theater InnStanz, 17.00 Uhr: Peter Pan, Tanztheater-Version von Ewald Raphael Gotthardt

Treibhaus, 19.30 Uhr: 16Uhr50 ab Paddington, Borg Theater

Haus der Musik Innsbruck, 20.00 Uhr: StimmenHören, Jazz/Pop-Chor; **[K2], 20.00 Uhr:** Phantasma X, Schauspiel

Congress Innsbruck, 20.00 Uhr: City of Birmingham Symphony Orchestra

Sonntag, 26. Mai 2019

Haus der Musik Innsbruck, Großer Saal, 11.00 Uhr: 5. Sonntagsmatinee: Oktett

Ursulinensaal, 11.00 Uhr: Matinee der Fachgruppe Alte Musik „When May is in his prime" – Renaissancemusik aus England, Mitwirkende Ensembles: „fiati&corde"

Theater InnStanz, 17.00 Uhr: Peter Pan, Tanztheater-Version von Ewald Raphael Gotthardt

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19.00 Uhr: Die unglaubliche Tragödie von Richard III., Schauspiel

Innsbrucker Liedertafel, 20.00 Uhr: „verZaubern", Chormusik und Magie

Montag, 27. Mai 2019

Musikschule, Vortragssaal, 15.00 Uhr: Musizierstunde der Klasse Dorothea Forster, Klavier; **18.00 Uhr:** Vorbereitungskonzert Bundeswettbewerb „Prima la Musica"; **Probesaal 3. Stock, 17.30 Uhr:** Musizierstunde der Klasse Robert Spieler, Gitarre

Ursulinensaal, 17.00 Uhr: Musizierstunde der Klasse Christian Köll, Klarinette

Dienstag, 28. Mai 2019

Ursulinensaal, 18.00 Uhr: Musizierstunde der Klasse Patrick Weger, E-Gitarre

Musikschule, Vortragssaal, 18.30 Uhr: Musizierstunde der Fachgruppe Tasteninstrumente

Treibhaus, 20.00 Uhr: Otto Lechner meets Svaeng, Das Akkordeon trifft die Mundharmonika

Mittwoch, 29. Mai 2019

Ursulinensaal, 18.00 Uhr: Musizierstunde der Fachgruppe Streichinstrumente

Hofkirche und Tiroler Volkskunstmuseum, Innenhof, 19.00 Uhr: Global Player Maximilian, Renaissancemusik im Netzwerk internationaler Beziehungen

BRUX/Freies Theater Innsbruck, 20.00 Uhr: Moment mal! ... Löcher auf Reisen gibt es nicht

Haus der Musik Innsbruck, Kammerspiele, 20.00 Uhr: Der blaue Engel, Tanztheater; **[K2], 20.00 Uhr:** IMPROsant

Jugendland Funtasy, 20.00 Uhr: KabaretDisteln, kunterbunter Kabarett-Abend erster Güte

Donnerstag, 30. Mai 2019

Stiftskirche Wilten, 20.00 Uhr: Orgelkonzert, Werke: Hermann Schroeder, Conrad Paumann, Matthias Weckmann und Carl Philipp Emanuel Bach

Freitag, 31. Mai 2019

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19.30 Uhr: Mignon, Oper

BogenTheater, 20.00 Uhr: Ein ungleiches Paar, Komödie von Neil Simon

Haus der Musik Innsbruck, Kammerspiele, 20.00 Uhr: Astoria, Schauspiel

p.m.k, 20.00 Uhr: Bauerndisko hosted by Rude Sounds

Samstag, 1. Juni 2019

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19.00 Uhr: Chicago, Musical

Haus der Musik, [K2], 20.00 Uhr: Phantasma X, Schauspiel

Sonntag, 2. Juni 2019

Tiroler Landestheater, Foyer, Großes Haus, 11.00 Uhr: Matinee: Don Giovanni, Oper; **19.00 Uhr:** Mignon, Oper

Dienstag, 4. Juni 2019

Kulturgasthaus Bierstindl, 20.00 Uhr: Valentinade – Karl Valentin und Liesl Karlstadt, eine Valentinade der Studiobühne Schönbrunn mit Alfons Noventa und Christine Aichberger

Mittwoch, 5. Juni 2019

Haus der Musik, Kammerspiele, 18.00 Uhr: Öffentliche Probe: Die Deutschlehrerin

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19.30 Uhr: Mignon, Oper

Olympiahalle, 20.00 Uhr: Luke Mockridge, Live-Tour 2019

Ausstellungskalender



© GÜNTER RICHARD WETT

Noch bis 31. Dezember wird die Sonderausstellung „Leben im Zeitalter Maximilians – Was bleibt?" im Museum Goldenes Dachl präsentiert.

MUSEUM GOLDENES DACHL
Herzog-Friedrich-Straße 15, Mo. bis So., 10.00–17.00; **Sonderausstellung „Was bleibt?"** – bis 31. Dezember

TIROLER LANDESMUSEUM FERDINANDEUM
Museumstraße 15, Di. bis So., 09.00–17.00 Uhr; **Egger-Lienz und Otto Dix, Bilderwelten zwischen den Kriegen** – 17. Mai bis 27. Oktober; **Zu Gast aus aller Welt, Joachim Patinir** – bis 14. Juli

TIROLER VOLKSKUNSTMUSEUM
Universitätsstraße 2, täglich, 09.00–17.00 Uhr; **Auf der Kippe. Eine Konfliktgeschichte des Tabaks** – bis 10. November;

SCHLOSS AMBRAS INNSBRUCK
Schlossstraße 20, täglich, 10.00–17.00 Uhr; **Zu Gast aus aller Welt, Joachim Patinir** – bis 14. Juli; **Sonderausstellung Maximilian I., Zu Lob und ewiger Gedachtnus** – bis 31. Oktober

PLATTFORM 6020 – FÖRDERGALERIE DER STADT INNSBRUCK
Amraser Straße 2, Mo., 14.00–19.00 Uhr; Di. bis Fr., 10.00–19.00 Uhr; Sa., 10.00–17.00 Uhr; **Milena Meller** – bis 18. Mai; **Helmut Ortner** – 31. Mai bis 29. Juni

AUDIOVERSUM
Wilhelm-Greil-Straße 23, Di. bis Fr., 09.00–17.00 Uhr; Sa., So., Feiertage, 10.00–17.00 Uhr; **Geruchswelten** – bis 5. Mai; **Superhirn** – bis 25. August; **Mathe x Anders** – 16. Mai bis 3. November

KUNSTHANDEL & GALERIE TILLIAN
Maximilianstraße 2a, Mo. bis Fr., 10.00–12.30 Uhr und 15.00–18.30 Uhr; **Helmut Millonig, Franz Lettner, Mike Büchl, Sabrina Ferrari** – bis 31. Dezember

GELDMUSEUM DER ÖSTERREICHISCHEN NATIONALBANK
Adamgasse 2, Mo. bis Fr., 08.00–12.00 und 13.00–15.00 Uhr; **442 – Habsburg, Tirol & die Münzen** – bis 7. Februar 2020

ZEUGHAUS
Zeughausgasse 1, Di. bis So., 09.00–17.00 Uhr; **Des Kaisers Zeug. Maximilians Zeughaus in Innsbruck** – bis 3. November

RADIOMUSEUM
Kravoglstraße 19a, Mo., 10.00–17.00 Uhr; Do., Fr. und Sa., nach Vereinbarung; **Radiomuseum** – bis 31. Dezember

GALERIE MAIER
Maria-Theresien-Straße 38, Palais Trapp, Di. bis Fr., 10.00–12.00 Uhr und 15.00–18.00 Uhr, Sa., 10.00–13.00 Uhr; **ANTON CHRISTIAN** – 4. Mai bis 8. Juni 2019

GALERIE THOMAS FLORA
Herzog-Friedrich-Straße 5/III, Di. bis Fr., 15.00–19.00 Uhr; Sa. 10.00–13.00 Uhr; **Michael Ziegler, Bleistiftzeichnungen** – bis 4. Mai; **Ernst Reyer** – 8. Mai bis 22. Juni

TAXISPALAIS KUNSTHALLE TIROL
Maria-Theresien-Straße 45, Di. bis So., 11.00–18.00 Uhr; Do., 11.00–20.00 Uhr; **Maryam Jafri, Wege zur Knechtschaft neu geteert** – bis 12. Mai

RAUM FÜR STADTENTWICKLUNG
Stadtbibliothek Innsbruck, 1. Stock, Amraser Straße 2, Mo. 14.00–19.00 Uhr; Di. bis Fr., 10.00–19.00 Uhr; Sa., 10.00–17.00 Uhr; **Campagne Reichenau, ein Stück Stadt bauen** – bis 31. Oktober

TIROL PANORAMA MIT KAISERJÄGERMUSEUM
Bergisel 1–2, Mi. bis Mo., 09.00–17.00 Uhr; **Wegbereiter, Technische Truppen und ihre Leistungen** – bis 16. Februar 2020

GALERIE ARTINNOVATION
Amraser Straße 56, Mo. bis Fr., 14.30–18.30 Uhr; **Jeanette S. Hippelein & Jutta Müller – Spuren im Dialog** – bis 22. Mai; **Gemeinschaftsausstellung Markus Huber und Daniela Kowarik – Foto + Grafik** – 25. Mai bis 26. Juni

GALERIE MATHIAS MAYR
Mariahilfstraße 38, Di. bis Fr., 10.00–12.00 Uhr und 15.00–18.00 Uhr; **Galerieprogramm** – bis 14. Mai; **Ernst Degn und Walter Nagl** – 21. Mai bis 14. Juni

NEUE GALERIE
Rennweg 1, Mi. bis Fr., 11.00–17.00 Uhr; Sa., 11.00–15.00 Uhr; **Leopold Kessler, food track** – bis 11. Mai

AUT. ARCHITEKTUR UND TIROL
Lois Welzenbacher Platz 1, Di. bis Fr., 11.00–18.00 Uhr; Sa., 11.00–17.00 Uhr; **Legislating Architecture: Architecting after Politics** – bis 8. Juni

DOMPLATZ INNSBRUCK
Bewegtes Innsbruck. Migration in Geschichte und Kultur – bis 30. November

INN SITU – BTV STADTFORUM, FO.KU.S
Stadtforum 1, Mo. bis Fr., 11.00–18.00 Uhr; Sa., 11.00–15.00 Uhr; **Ahnen. Neue Porträts** – bis 13. Juli

GALERIE RESIDENZ VELDIDENAPARK
Neuhauserstraße 5, täglich, 09.00–17.00 Uhr; **Evelin Leiter & Natanja Gstir** – bis 4. Juni

HOFBURG INNSBRUCK Foyer
Eingang Hofgasse, täglich, 09.00–17.00 Uhr; **Paula Pakery. Kunst-Träume** – 4. Mai bis 2. Juni

GALERIE CLAUDIANA
Herzog-Friedrich-Straße 3/1, Mo., bis Do., 09.00–16.00 Uhr; Fr., 09.00–12.00 Uhr; **Multiversität. Internationale Studierende in Innsbruck, 1955 bis 1995** – bis 7. Juni

GALERIE ELISABETH & KLAUS THOMAN
Maria-Theresien-Straße 34, Di. bis Fr., 12.00–18.00 Uhr; Sa., 10.00–15.00 Uhr; **Hermann Nitsch** – bis 1. Juni

LOCALBAHNMUSEUM
Pater-Reinisch-Weg 4 (Alter Stubaitalbahnhof), Sa., 09.00–17.00 Uhr; **Museum der Tiroler Lokal- und Straßenbahnen, Sammlung historischer Schienenfahrzeuge, Sonderfahrt nach Igls, jeweils 13.15 Uhr** – 4. Mai bis 26. Oktober

KUNSTRAUM INNSBRUCK
Maria-Theresien-Straße 34/Arkadenhof, Di. bis Fr., 12.00–18.00 Uhr; Sa., 10.00–15.00 Uhr; **Experimental Setup, Part I: Chaos, Desire, Pain, Scam, Greed & Pleasure** – 18. Mai bis 22. Juni

ARTDEPOT
Maximilianstraße 3, Di. bis Fr., 11.00–18.00 Uhr; Sa., 10.00–13.00 Uhr; **Philipp Haselwanter & Roland Maurmair** – bis 18. Mai

GALERIE NOTHBURGA
Innrain 41, Mi. bis Fr., 16.00–19.00 Uhr; Sa., 11.00–13.00 Uhr; **Anna Maria Mackowitz und Gabriela Medvedová, Malerei und Mixed Media** – 2. bis 25. Mai

WEI SRAUM. DESIGNFORUM TIROL
Andreas-Hofer-Straße 27, Di., 14.00–20.00 Uhr; Mi. bis Fr., 14.00–18.00 Uhr; Sa., 11.00–15.00 Uhr; **Tirol in Sicht – Ergebnisse des Wettbewerbs** – 15. bis 24. Mai

KUNSTPAVILLON
Rennweg 8a, Mi. bis Fr., 11.00–18.00 Uhr; Sa., 11.00–15.00 Uhr; **„... und die Ausgrabungen förderten unvorhergesehene Funde zutage" – Berichte aus dem Kapitalozän – Angela Anderson, Michael Baers, Aikaterini Gegisian, Riccardo Giacconi** – 17. Mai bis 3. August

GALERIE RHOMBERG
Templstraße 2–4; Di. bis Fr., 12.00–17.00 Uhr; Sa., 09.30–12.30 Uhr; **Hans Grosch, Frame & Monoform** – 9. Mai bis 6. Juli

Schauspiel und Musik zum Wohlfühlen

Premieren, eine Uraufführung und ein vielfältiges musikalisches Programm bieten Tiroler Landestheater und Tiroler Symphonieorchester im Mai.

Den Premierenreigen eröffnet am Samstag, 6. Mai, um 20.00 Uhr im [K2] das Schauspiel „Phantasma X". Martin Plattner zeichnet in diesem Auftragswerk für das Tiroler Landestheater zum Maximilian-Gedenkjahr 2019 ein ungewöhnliches und ironisch-kritisches Bild von Kaiser Maximilian I. Nicht die ruhmreiche Persönlichkeit steht im Vordergrund, sondern die Schattenseiten seiner Regentschaft: Egomanie, Instrumentalisierung von Frauen und Verschwendungssucht.
Am Samstag, 11. Mai, um 19.30 Uhr erlebt das Schauspiel „Astoria" von Jura Soyfer in den Kammerspielen seine Premiere. Das 1937 verfasste Stück befasst sich kritisch mit dem Vaterlandsbegriff. Astoria ist ein frei erfundener Staat, der zunehmend Gestalt annimmt, eine eigene Bürokratie, Währung und sogar fiktive Armee erhält und zum Inbegriff der Hoffnungen und Sehnsüchte der Protagonisten wird. Eine Einführung in das Stück bietet die Matinee am Sonntag, 5. Mai, um 11.00 Uhr im Foyer des Großen Hauses. Der Eintritt ist frei.

Broadway-Stimmung

Mitreißende Jazz-Klänge und fulminante Tanzszenen sind anlässlich der Premiere des Musicals „Chicago" am Samstag, 18. Mai, um 19.00 Uhr im Großen Haus zu hören und sehen. Die Musik von John Kander und die Gesangstexte von Fred Ebb rund um die Nachtclub-Tänzerin Roxie Hart sind seit mehr als 90 Jahren Garant für beste Unterhaltung. Für die atemberaubenden und aufreizenden Tanzszenen zeichnet Enrique Gasa Valga verantwortlich. Eine Sonntagsmatinee am 12. Mai, um 11.00 Uhr im Großen Haus, führt bei freiem Eintritt in das Stück ein.

Treten Sie ein

Wer schon immer einmal hinter die Theaterkulissen blicken wollte, dem bietet sich in diesem Monat eine Gelegenheit. Am Freitag, 17. Mai, findet um 17.00 Uhr eine öffentliche Führung statt. Treffpunkt sind die Kammerspiele.

Musikalische Klänge

Beim 7. Symphonieorchester am Donnerstag und Freitag, 9. und 10. Mai, jeweils um 20.00 Uhr im Saal Tirol, stehen Werke von Ludwig van Beethoven, Wolfgang Amadeus Mozart und Johannes Brahms auf dem Programm.
Zum Ausklang der Klassik-Lounge-Saison in der „Bäckerei – Die Kulturbackstube" steht das Hornspiel im Mittelpunkt. Am Dienstag, 21. Mai, um 20.30 Uhr werden Werke verschiedener Epochen und Genres dargeboten.
In der Sonntagsmatinee am 26. Mai, um 11.00 Uhr im Haus der Musik (Großer Saal), wird das „Oktett" von Franz Schubert aufgeführt. Diese Komposition zählt zu den Meisterwerken der Kammermusik. RK



Im Mittelpunkt des Musicals „Chicago" steht die Nachtclub-Tänzerin Roxie Hart. Mitreißende Musik und fulminante Tanzszenen bieten ein besonderes Theatererlebnis.

© G. EGGER



© HELMUT P. ORTNER

Helmut P. Ortner verbindet Literatur und Kunst in haptischer Form anhand eines Buchdeckels. „Mondnacht schauen" – zu sehen ab 29. Mai in der „Plattform 6020".

Kulturgenuss in der „Plattform 6020"

In der städtischen Galerie „Plattform 6020" (Amraser Straße 2) sind aktuell Arbeiten der Tiroler Künstlerin Milena Meller zu sehen. Bereits jetzt können sich KunstliebhaberInnen die nächsten Termine in der Galerie vormerken: Auf Milena Meller folgt eine Ausstellung von Helmut P. Ortner. Die Vernissage findet am Mittwoch, 29. Mai, um 19.00 Uhr statt. Seine Werke sind bis 29. Juni ausgestellt. Bei einem Workshop für Erwachsene können SeniorInnen ab 60 Jahren beim „Atelier 6020 senior. Nachts im Atelier" kreativ sein. Eine Voranmeldung bis spätestens 2. Juni an post.kulturamt@innsbruck.gv.at ist erforderlich.

Kunst- und Kulturinnovationsförderung

Kunst steht auch bei der öffentlichen Jurysitzung für die „stadt_potenziale 2019" in der Amraser Straße im Mittelpunkt. Diese findet am Mittwoch, 22. Mai, ab 10.00 Uhr in der Stadtbibliothek statt. / SAKU

Writer in Residence



© PRIVAT

Cécile Wajsbrot ist Innsbrucks „Writer in Residence 2019". Ihre Romane thematisieren u. a. die Vergangenheitsbewältigung in der deutschen und französischen Nachkriegsgesellschaft. Bei der zweisprachigen Lesung wird sie aus ihren Romanen „Totale Éclipse" und „Destruction" lesen. In Kooperation mit der Universität Innsbruck.

Lesung & Gespräch mit Cécile Wajsbrot (französisch – deutsch)
Dienstag, 7. Mai, um 19.00 Uhr

Das neue Programm mit zahlreichen weiteren Veranstaltungen ist in der Stadtbibliothek und in Kulturinstitutionen erhältlich sowie auf der Website zu finden. Bei allen Veranstaltungen ist der Eintritt frei.

Stadtbibliothek Innsbruck
Amraser Straße 2
Öffnungszeiten
Mo., 14.00–19.00 Uhr
Di.,–Fr., 10.00–19.00 Uhr
Sa., 10.00–17.00 Uhr
Medienrückgabe
rund um die Uhr

Stadtbibliothek INNS' BRUCK

Was ist los in den Stadtteilzentren?

Konzert und Film

Gezeigt wird der Film „The Great Social Housing Swindle", auf den eine Publikumsdiskussion folgt. Im Anschluss gibt es psychedelischen Pop von Angela Aux.
Samstag, 25. Mai, 18.30 Uhr;
freier Eintritt
ISD-Stadtteilzentrum Reichenau

„Campagne-Fest"

Alle BewohnerInnen und Vernetzungsrunden feiern ein Kennenlern-Fest mit Konzert und Ausstellung.
Dienstag, 28. Mai, 18.30 Uhr;
freier Eintritt
ISD-Stadtteilzentrum Reichenau

Märchenabend mit Frau Wolle

Sieben ausgeloste BesucherInnen können aus 99 Geschichten ihr ganz persönliches OhRakel-Märchen ziehen.
Freitag, 31. Mai, 19.30 Uhr;
Eintritt: 13 Euro
ISD-Stadtteilzentrum Wilten

Stadtteilbüro Bienerstraße/ Dreiheiligen
Bienerstraße 10
E-Mail: m.konzett@isd.or.at
Tel.: +43 664 800937460

Stadtteilzentrum Wilten
Leopoldstraße 33a
E-Mail: f.fritz@isd.or.at
Tel.: +43 664 800937660

Stadtteilzentrum Reichenau
Radetzkystraße 41
E-Mail: p.klumpner@isd.or.at
Tel.: +43 664 800937760

Hochkarätige Diskussion über die Zukunft Europas

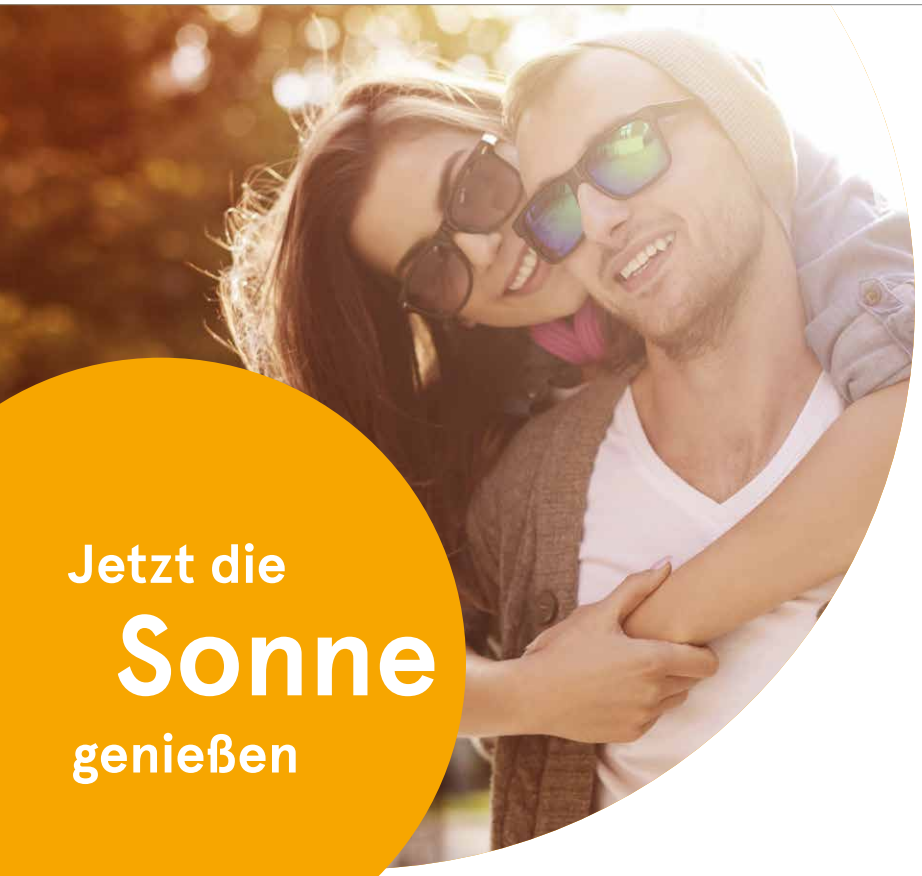
Bürgernaher Austausch findet am Mittwoch, 8. Mai, von 13.00 bis 15.00 Uhr in der Stadtbibliothek statt.

Im Rahmen der Kaiser-Maximilian-Preis-Verleihung des Landes Tirol und der Stadt Innsbruck findet eine Diskussion unter dem Titel „Visionen, Strategien und Utopien für die Zukunft Europas" in der Stadtbibliothek statt. Das hochkarätig besetzte Podium wird sich dabei mit jenen Themen auseinandersetzen, die vom Publikum im Sinne eines Bürgerforums als wichtig angesehen werden. Prominent vertreten ist speziell der Rat der Gemeinden und Regionen Europas: einerseits mit Vizepräsidentin Sari Rautio (Finnland), andererseits durch Generalsekretär Frédéric Vallier (Frankreich). Die ehemalige Präsidentin des Kongresses der Gemeinden und Regionen Europas, Gudrun Mosler-Törnström, wird ebenso ihre Fachexpertise abgeben wie Landtagspräsident a. D., Herwig van Staa, langjähriges Mitglied europäischer Gremien und Vizepräsident des Ausschusses der Regionen (AdR) Europas. AdR-Mitglied Hanspeter Wagner, stellt sich ebenso den Fragen wie Eva Werlberger. Als frühere Präsidentin des „Model EU-Parliaments" beteiligte sie sich an der Simulation der tatsächlichen Sitzungen im Europaparlament für SchülerInnen.



© V. LERCHER

Der Kaiser-Maximilian-Preis wird Anfang Mai vergeben.



Jetzt die **Sonne** genießen

GAERTNER
Für Auge und Ohr
Leopoldstraße 16 · 6020 Innsbruck
www.optik-gaertner.at

Ein Paar **optische Sonnengläser** in Ihrer Stärke schon **ab € 49,00!**

Informieren Sie sich jetzt über Ihren individuellen Sonnenschutz bei Optik Gaertner!



Welches Buch Innsbruck heuer liest bleibt bis kurz vor dem Start der Aktion ein Geheimnis.

© STADT INNSBRUCK

Abenteuer im Kopf bei „Innsbruck liest“ 2019

Lesen hat im Mai wieder Hochsaison, wenn im Rahmen von „Innsbruck liest“ 10.000 Exemplare eines ausgewählten Buches gratis verteilt werden.

Um welches Buch es sich heuer handelt, wird erst kurz vor Beginn der Aktion „Innsbruck liest" bekannt gegeben. Auch der/die AutorIn sind noch ein Geheimnis. So viel sei verraten: Das Rahmenprogramm startet am Donnerstag, 16. Mai. Verteilt wird das Buch ab 17. Mai. „Und auch in diesem Jahr wird das ausgewählte Werk für Abenteuer im Kopf sorgen“, ist sich die ressortzuständige Stadträtin Mag.ª Uschi Schwarzl sicher: „Denn mit dieser wunderbaren Aktion wollen wir vor allem eines: Freude am Lesen und den einen oder anderen neuen Blick auf die Welt vermitteln.“

Programm

„Innsbruck liest“ – ein bibliothekarischer Rückblick
Ausstellung
Di. bis Di., 7.–28. Mai: ULB Tirol, Hauptbibliothek Neubau, Innrain 50
Öffnungszeiten: Mo. bis Fr., 08.00–24.00 Uhr, Sa. und So., 08.00–18.00 Uhr

Auftakt „Innsbruck liest“ 2019
mit AutorIn und dem Bläserquintett Blechbeißer, Moderation Martin Sailer
Do., 16. Mai, 19.30 Uhr: ORF Tirol Studio 3, Rennweg 14
Anmeldung: Tel.: +43 512 566 533 oder E-Mail: studio3.tirol@orf.at

Literatur & Musik in der Linie 6
mit AutorIn sowie Alexander Figl & Laura Marberger (Bass & Voice. Latin, Chanson und Jazz) im Rahmen einer Sonderfahrt nach Igls und retour
Fr., 17. Mai, Abfahrt 17.00 Uhr: IVB-Endhaltestelle Bergisel
Anmeldung: Tel.: +43 512 5307 228 oder E-Mail: l.djulic@ivb.at

Erzählcafé
Menschen mit erfahrenem Gedächtnis erzählen die Geschichte(n) ihrer Stadt – Das Innsbruck-liest-Buch als Ausgangspunkt für Ausflüge in die Erinnerung.
Moderation: Stefan Abermann
Do., 23. Mai, 16.00 Uhr: Café Namsa, Amberggasse 1

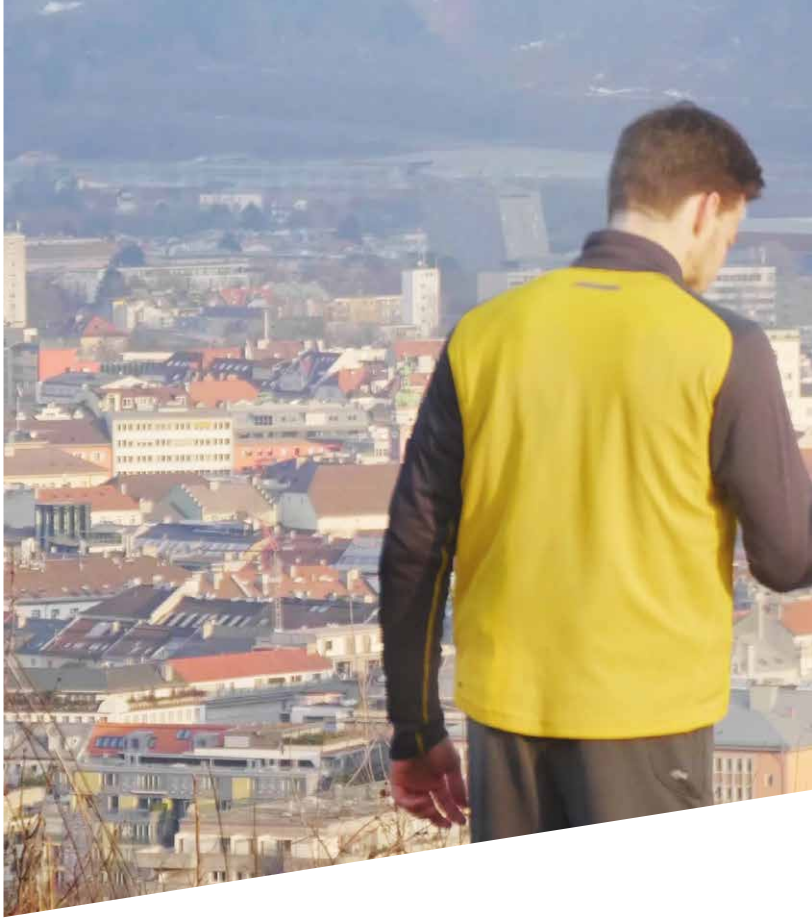
Poetry Slam – Slammer. Dichter. Weiter.
Slammerinnen Theresa Hahl und Katrin ohne H reagieren in einem spielerischen Wettkampf mit poetischen Statements auf das Buch. Moderation: Martin Fritz
Fr., 24. Mai, 19.00 Uhr: Stadtbibliothek, Amraser Straße 2

Lesung zum Sonnenuntergang
Die ehemaligen Innsbruck-liest-AutorInnen Dimitré Dinev und Didi Drobna sowie die/der aktuelle AutorIn lesen aus neuen Werken. Moderation: Anna Rottensteiner. Bei Schlechtwetter im Veranstaltungsraum der Stadtbibliothek
Di., 28. Mai, 19.00 Uhr: Stadtbibliothek, Kulturplateau, Amraser Straße 2

Signierstunden mit AutorIn
Fr., 17. Mai, 14.00 Uhr:
IVB-Straßenbahn-Linie 2
Di., 21. Mai, 10.00 Uhr:
AK Bibliothek, Maximilianstraße 7
Mo., 27. Mai, 17.00 Uhr:
Stadtbibliothek, Amraser Straße 2

Details zur Verteilaktion und zum Programm von „Innsbruck liest“ gibt es ab 7. Mai unter: stadtbibliothek.innsbruck.gv.at/innsbruckliest





© STADT INNSBRUCK

Bewegt in Innsbruck

Neue Web-Applikation macht städtisches Sportangebot noch zugänglicher.

Die Stadt Innsbruck bietet sowohl BewohnerInnen als auch Gästen zahlreiche Möglichkeiten für Bewegung und Sport. Kennzeichnend für das Angebot ist der einzigartige alpin-urbane Raum, in welchen die Stadt eingebettet ist. Laufen, Hüttenwandern und Radfahren erfreuen sich in Innsbruck großer Beliebtheit. Die Landeshauptstadt ist bemüht, über das facettenreiche Angebot zu informieren und neue innovative Dienstleistungen anzubieten: Ab sofort ist die neue städtische Web-Applikation „Bewegt in Innsbruck" online unter www.innsbruck.gv.at/bewegt abrufbar.

Laufen, Wandern, Radfahren

Die neu aufbereitete Anwendung ist ein Produkt der innerstädtischen Zusammenarbeit zwischen Forst- und Sportamt sowie dem Referat „Geographisches Informationssystem". Es richtet sich an Personen, die Freude an der Bewegung in der Natur haben. Die Web-Applikation ermöglicht Interessierten einen noch einfacheren Informationszugang zu den städtischen Sport- und Freizeitmöglichkeiten. Die Anwendung gibt NutzerInnen derzeit einen Überblick über die Bereiche Laufen, Hüttenwandern Nord (Nordkette) sowie Radfahren. Insgesamt 686 Kilometer an Routen sind abrufbar. Die webbasierte Anwendung verfügt über 25 Laufrouten mit unterschiedlichsten Schwierigkeitsgraden, einen Vitalweg (Grenoble-Vital) sowie 89 Hüttenrouten zu elf Hütten im Norden der Stadt, die in den Kategorien von leicht bis schwer zum Wandern einladen. Für RadfahrerInnen steht ein Link zum Radroutenplan des Landes Tirol zur Verfügung.

Informativ und aktuell

Durch die inhaltliche Bereitstellung von Startpunkten, Gehzeiten, Schwierigkeitsgraden und Höhenprofilen sowie die Anzeige von Sitzbänken, Aussichtspunkten und Trinkbrunnen bis hin zu den Haltestellen von öffentlichen Verkehrsmitteln ist eine umfassende Vorinformation über das geplante sportliche Vorhaben gewährleistet. Mit dem verlinkten IVB-Routenplaner lässt sich die Anfahrt mit Öffis, zu Fuß, mit dem Rad oder dem Auto leicht planen. Ergänzend werden die NutzerInnen über jahreszeitlich- oder ereignisbedingte Sperren informiert.

Zeitgemäße Nutzung

Die Neudigitalisierung der Routen basiert auf aktuellen Datengrundlagen wie Laserscanning, Orthofotos und Naturstandskarten. Der Schwerpunkt liegt auf der Nutzung durch Smartphones und anderen Geräten mit GPS-Funktionalität. Die Anwendung ist aber auch auf Desktopgeräten nutzbar. Die Laufstrecken können als PDF-Datei heruntergeladen und somit offline genutzt und ausgedruckt werden. Für NutzerInnen von GPS-Uhren werden die dafür notwendigen Dateien zum Download bereitgestellt. Zukünftig ist auch ge-



Das neue innovative Angebot „Bewegt in Innsbruck" informiert all jene Personen, die Freude an der Bewegung haben.

Sport-Spektakel

Im heurigen Jahr gastieren die HeldInnen der Mountainbike-Szene von 12. bis 16. Juni anlässlich der Crankworx World Tour wieder im Bikepark Innsbruck. Tickets für das Event sind ab sofort online unter crankworx.com sowie bei der „Innsbruck Information" (Burggraben 3) und in allen Filialen der Raiffeisen-Landesbank Tirol, bis inklusive 11. Juni, zum Vorverkaufspreis erhältlich.

plant, die sportlichen Angebote und Kurse der beliebten städtischen „Bewegt"-Veranstaltungsreihe in die Web-Applikation einzupflegen.

Ab 13. Mai: „Bewegt am Rad"

Die Veranstaltungen der „Bewegt"-Serie zählen zu den sportlichen Fixpunkten in Innsbruck. Dabei kommen Sportbegeisterte aller Altersklassen voll auf ihre Kosten. Anfang jeden Jahres steht mit „Bewegt am Berg" ein Wintersporttag auf dem Programm. Mit „Bewegt am Eis" bietet die Stadt Innsbruck kostenlosen Eislauf-Spaß auf ihren Kunsteislaufplätzen. Den Auftakt zu den Sportkursen im Sommer macht inzwischen schon traditionell „Bewegt am See" – ein Sommersporttag für die ganze Familie am Baggersee. Dieser dient auch als Startschuss für die Veranstaltungsreihe „Bewegt im Park", bei der sich Innsbrucks Sport- und Grünanlagen in große Freiluft-Fitnesscenter verwandeln. Bereits im vergangenen Frühsommer wurde die städtische „Bewegt"-Reihe mit dem Projekt „Bewegt am Rad" um ein Angebot erweitert: Auch heuer steht von 14. Mai bis 20. Juni vor dem Sillpark ein Pumptrack für alle Rad- und Roller-Begeisterten zur Verfügung. Das Sportangebot dient an Vormittagen dem Schulsport. Die Anlage kann während der Öffnungszeiten von 09.00 bis 20.00 Uhr mit dem eigenen Bike befahren werden. Darüber hinaus werden für alle Interessierten jeweils am Dienstag (16.00 bis 17.00 Uhr), Freitag (16.00 bis 17.00 Uhr) sowie am Samstag (11.00 bis 12.00 Uhr) kostenlose Workshops, unter der Betreuung des „Downhill Verein Tirol", angeboten. Räder und Helme können während der Workshopzeiten ausgeliehen werden. Profis der Innsbrucker Mountainbike- und Downhill-Szene zeigen zudem, wie man richtig in die Steilkurven geht und ohne zu treten beschleunigen kann.

Die offizielle Eröffnung des Tracks findet am Montag, 14. Mai, um 14.00 Uhr statt: Dafür haben die Verantwortlichen von Stadt und dem „Downhill Verein Tirol" auch in diesem Jahr besondere Highlights vorbereitet. Unter anderem warten eine Trial-Show der „Innsbruck Talents" und ein „Fast Lap Contest" auf die BesucherInnen. Die Schnellsten können tolle Preise, wie einmal zwei Wochenendtickets für das Crankworx in Innsbruck, gewinnen. Ein Infostand gibt außerdem vor Ort einen detaillierten Einblick in das diesjährige Bike-Festival. MF

Der schnellste Weg zu „Bewegt in Innsbruck"

Stadtquiz: Umwelt und Nachhaltigkeit

1. ***Welches Kraftwerk ist nicht im Besitz der Innsbrucker Kommunalbetriebe (IKB)?***
a.) Kraftwerk Obere Sill
b.) Ruetzkraftwerk
c.) Achenseekraftwerk



2. ***Wie viele Mülleimer sind über das Stadtgebiet verteilt?***
a.) rund 1.600 Mülleimer
b.) rund 2.700 Mülleimer
c.) rund 3.200 Mülleimer

3. ***Was setzt das Amt für Grünanlagen hauptsächlich zur Verschönerung Innsbrucks ein?***
a.) Sträucher
b.) Bäume
c.) Blumen



4. ***Wie viele Kubikmeter Faulgas werden vom Klärwerk Rossau pro Tag produziert? (gerundet)***
a.) 9.800 Kubikmeter
b.) 11.200 Kubikmeter
c.) 13.600 Kubikmeter

5. ***Was wird in Innsbruck bei neu angelegten oder renovierten Straßenstreifen zur Verbesserung des Mikroklimas unternommen?***
a.) Es werden neue Bäume gepflanzt.
b.) Es wird ein Trinkbrunnen errichtet.
c.) Zusätzliche Parkmöglichkeiten werden geschaffen.



6. ***Wie viele Innsbrucker Haushalte können allein durch das Klärwerk Rossau mit Fernwärme beliefert werden?***
a.) rund 200 Haushalte
b.) rund 400 Haushalte
c.) rund 600 Haushalte



© STADT INNSBRUCK (2), R. KUBANDA (2), IKB





7. ***Wie groß ist die Fläche des Baggersees in der Rossau?***

a.) ca. 28.000 Quadratmeter
b.) ca. 32.000 Quadratmeter
c.) ca. 36.000 Quadratmeter

8. ***Wo findet die Tiroler Nachhaltigkeitsmesse „ÖKO FAIR" Ende August statt?***

a.) Congress Innsbruck
b.) Messe Innsbruck
c.) Olympiaworld

9. ***Wie trägt die Stadtbibliothek Innsbruck unter anderem zur Nachhaltigkeit bei?***

a.) durch längere Öffnungszeiten
b.) durch bessere Erreichbarkeit
c.) durch Verwendung von Mehrwegbechern bei Getränken

10. ***Wo befinden sich die großen Trinkwasserspeicher Innsbrucks?***

a.) in Kranebitten
b.) in Mühlau
c.) in Igls

Lösungen: *1c, 2b, 3c, 4a, 5a, 6b, 7c, 8b, 9c, 10b*



Rund ums Rad …

Mit den Temperaturen steigt auch die Anzahl der RadfahrerInnen. RadfahrerInnen sind nicht nur schneller, sie sind auch gesünder, sparsamer und klimafreundlich unterwegs. Und – Radfahren macht Spaß! Die Stadt Innsbruck fördert die Nutzung mit vielfältigen Projekten und Maßnahmen. Zum eigenen Schutz und dem anderer VerkehrsteilnehmerInnen sind die ordnungsgemäße Instandhaltung des Rades und die Einhaltung der Straßenverkehrsordnung wesentlich. Auf dieser Doppelseite sind wichtige Infos rund ums Rad zusammengefasst. AD

Beliebtes Fortbewegungsmittel

- Mehr als jede/r fünfte InnsbruckerIn nutzt das Fahrrad auf kurzen Distanzen (ein bis vier Kilometer).
  - → Seit April 2019 gibt es über das Stadtrad ein 2. Lastenrad beim Sillpark auszuleihen.
- Rekordjahr 2018:
  - → Mehr als 4,7 Millionen registrierte Fahrten an den insgesamt acht Radzählstellen
  - → Rund 80.650 Ausleihen des Stadtrades



© SHUTTERSTOCK.COM

Das sichere Rad

Besonders achten sollte man auf die richtige Beleuchtung, saubere Reflektoren und funktionierende Bremsen.

1. rotes Rücklicht
2. zwei voneinander unabhängig wirkende Bremsen
3. Klingel
4. weißer Scheinwerfer
5. weißer Rückstrahler
6. Dynamo
7. weiße Reflexstreifen und/oder zwei gelbe Speichenrückstrahler

Kostenlose Radlwerkstatt

Die Radlwerkstatt der Stadt Innsbruck steht allen RadfahrerInnen zur Verfügung und bietet eine kostenlose Möglichkeit, Fahrräder auf ihre Fahrtauglichkeit überprüfen zu lassen. Dazu zählen das Nachjustieren von Bremsen und Sattel sowie die Überprüfung von Licht, Reflektoren und Reifendruck. Kleine Mängel werden von den ExpertInnen der Bikerei direkt vor Ort behoben.

Heuer stehen noch vier Termine auf dem Programm:

- 3. Mai: DDr. Alois-Lugger-Platz
- 7. Juni: Rapoldipark
- 5. Juli: Amberggasse, Haus des Lebens
- 4. Oktober: Marktplatz

Abstellplätze

➜ Im Stadtgebiet gibt es derzeit 5.678 Radabstellplätze.
➜ Kürzlich wurden neue Radabstellplätze in der Wilhelm-Greil-Straße aufgebaut.
➜ Die Radabstellanlagen am Bahnhof bleiben trotz Baustelle in der früheren nördlichen Parkbucht und am breiten Gehsteig davor.

Rad & Regeln

➜ Gehsteige sind FußgängerInnen vorbehalten. Dort ist nur das Schieben erlaubt.
➜ Fußgängerzonen sind nur in Ausnahmen zum Befahren freigegeben.
In der Maria-Theresien-Straße z. B. von 22.00 bis 10.30 Uhr.
➜ Alkohol und Fahrrad vertragen sich nicht: Das Radfahren mit mehr als 0,8 Promille hat strafrechtliche Konsequenzen.
➜ Feuerwehrzonen und taktile Leitsysteme müssen unbedingt freigehalten werden.



Schon gewusst?

➜ Das Fahrrad ist die meistgebaute Maschine der Welt.
➜ 1817 erfand Karl Drais eine „Laufmaschine". Die sogenannte „Draisine" gilt als Urform des Fahrrads. Drais ließ sie als „erstes erfolgreiches, zweirädriges, vom Mensch angetriebenes, lenkbares Transportmittel" patentieren.
➜ Der Tiroler Radverband wurde 1894 – 19 Jahre vor dem Tiroler Skiverband – gegründet.
➜ Der Weltrekord im Rückwärts-Radfahren und dabei Geige spielen liegt bei 60,45 Kilometern.

Mit den Naturfreunden sicher am E-Bike

E-Bike-Sicherheitstag am Freitag, 10. Mai, von 11.00 bis 17.00 Uhr am Marktplatz
➜ ExpertInnen beraten über den richtigen Umgang mit E-Bikes
➜ Reparaturworkshop um 13.30 Uhr und 16.00 Uhr
➜ Simulator mit Virtual-Reality-Brille
➜ Geschicklichkeits-Parcours
➜ Schnuppertour durch die Höttinger Straßen (um Voranmeldung unter tirol.naturfreunde.at wird gebeten)

INNS' BRUCK



KINDERBETREUUNG AM PFINGSTDIENSTAG

Anmeldung/Einschreibung

Montag, 13. 05. – Freitag, 17. 05. 2019

> **Im Kindergarten/Schülerhort, den Ihr Kind regulär besucht**

> **Für Kinder berufstätiger Eltern**

> **Nähere Informationen: www.innsbruck.gv.at**

Geöffnet am Dienstag, 11. Juni 2019

Die Betreuung am Pfingstdienstag ist ausschließlich für Kinder, die auch während des Jahres einen städtischen Kindergarten oder Schülerhort besuchen.

Landeshauptstadt Innsbruck, Maria-Theresien-Straße 18, 6020 Innsbruck
Ressortzuständig: Stadträtin Mag.ª Elisabeth Mayr
Impressum: Stadt Innsbruck, MA V – Amt für Kinder, Jugend und Generationen, post.kinder.jugendbetreuung@innsbruck.gv.at, www.innsbruck.gv.at



Vorträge aus der Reihe „Eltern-Kind-Heute?!“

„Wie sich nörgeln, schimpfen und strafen vermeiden lässt“ –
ein Vortrag von Iris van den Hoeven, BA
Wann: Donnerstag, 2. Mai, 15.00 Uhr
Wo: Kindergarten Burghard-Breitner-Straße, Hausnummer 20
Anmeldung*: kg.burghard-breitner-strasse@innsbruck.gv.at

Wann: Montag, 6. Mai, 19.00 Uhr
Wo: Kindergarten Pechegarten, Leopoldstraße 43
Anmeldung*: kg.pechegarten@innsbruck.gv.at

„Werkzeugkiste für den Familienalltag“ –
ein Vortrag von Iris van den Hoeven, BA
Wann: Mittwoch, 15. Mai, 09.30 Uhr
Wo: Kindergarten Pradl, Pembaurstraße 20
Anmeldung*: kg.pradl@innsbruck.gv.at

„Digitale Medien schon im Kindergarten“ –
ein Vortrag von Sebastian Holzknecht, MA
Wann: Montag, 20. Mai, 19.30 Uhr
Wo: Kindergarten Reichenau, Wörndlestraße 4
Anmeldung*: kg.reichenau@innsbruck.gv.at

„ALLEINerziehend“ –
ein Vortrag von Iris van den Hoeven, BA
Wann: Dienstag, 21. Mai, 19.00 Uhr
Wo: Schülerhort Angergasse, Hausnummer 20
Anmeldung*: sh.angergasse@innsbruck.gv.at

Eine aktuelle Liste aller Vorträge finden Sie online unter:
www.innsbruck.gv.at/elternkindheute

* Eine Anmeldung ist optional, spontane Gäste sind herzlich willkommen.

(iDEALTOURS)
Tirols erste Urlaubsadresse

schon ab € 859,-
KALAMATA
Paradise Resort****
Direktflüge ab Innsbruck
jeden SO ab 12.05. & NEU! DO ab 30.05.
inkl. Hausabholung, Flug, Transfers,
8 TAGE 7x ÜF

ERLEBNISBADEREISE
Südliche Adria mit Ausflug Rom
nur € 449,-
24.05.-01.06.
inkl. Komfortbus, Ausflug Rom inkl. Stadtführung,
Frühstück am Anreisetag, Weinverkostung,
Hotel Corallo***+, **9 TAGE 7x HP**

schon ab € 519,-
ISTRIEN
Plava Laguna
Hotel Molindrio****
Busse jeden FR Abend ab 24.05.
inkl. Komfortbus, TOP-Preiszimmer,
9 TAGE 7x HP

PFINGSTEN IN JESOLO
Hotel Jesulum oder Souvenir
nur € 299,-
08.06.-11.06.
inkl. Komfortbus, Strandservice,
Ausflug zum Designer Outlet Noveta di Piave,
Hotel Jesulum*** oder Hotel Souvenir***,
4 TAGE 3x HP

Mehr Reisetipps erhalten Sie bei unserem Team in Innsbruck



Reisebüro
Idealtours GmbH
Schützenstraße 54
A-6020 Innsbruck

T +43 512 20 20 40
www.idealtours.at

Blitzlichter



© M. FREINHOFER

Digitalisierung im Fokus

Vor Kurzem tagte der Fachausschuss für „Verwaltungsorganisation" des Österreichischen Städtebundes in Innsbruck. Bürgermeister Georg Willi und Magistratsdirektor Bernhard Holas begrüßten den Ausschuss-Vorsitzenden Martin Haidvogl sowie die rund 30 VertreterInnen aus Österreich in der Tiroler Landeshauptstadt. Der Ausschuss befasst sich unter anderem mit Themen wie dem verwaltungsorganisatorischen Aufbau der Gebietskörperschaften sowie neuen Entwicklungsmöglichkeiten innerhalb der öffentlichen Verwaltung. Im Fokus der Tagung standen unter anderem Maßnahmen zur Digitalisierung, wie der Ausbau der Breitbandinfrastruktur im kommunalen Bereich. MF



© JÜRGEN HAMMERSCHMIEDA

Quartissimo gewinnt „Die goldene Note"

Über einen großartigen Erfolg freuten sich die jungen MusikerInnen des Streichquartetts „Quartissimo". Zwei ehemalige SchülerInnen der Musikschule Innsbruck, Clara (l.) und Emil Spieler (r.) aus Igls sowie Hannah und Jonas Alber begeisterten die internationale Fachjury beim Wettbewerb „Die goldene Note". Dieser wird für hochbegabte NachwuchsmusikerInnen von der International Music Foundation (IMF) in Wien ausgetragen (im Bild mit Moderatorin Barbara Rett). 2017 gewann das Tiroler Ensemble bereits den Landes- und Bundeswettbewerb von „Prima la Musica". AS

Afrikanischer Besuch

Der Botschafter des westafrikanischen Staates Burkina Faso, Dieudonné Kéré (3. v. l.), stattete Bürgermeister Georg Willi (r.) gemeinsam mit Ehrenkonsul Erich Lackner (l.) sowie weiteren VertreterInnen seiner Delegation vor Kurzem einen Antrittsbesuch ab. Neben dem Thema Städtepartnerschaften wurde auch über mögliche Ausbildungskooperationen diskutiert. AZW-Direktor Walter Draxl (hinten M.) war beim Antrittsbesuch ebenfalls mit dabei. DH



© D. HOFER

Silberner Empfang im Rathaus



© D. HÖFER

Raphael Brantner (2. v. l.) konnte als einziger Tiroler Athlet eine Medaille von den Special Olympic Games 2019 im März in Abu Dhabi mitnehmen. Der Fußball-Torhüter durfte sich mit seinem Team über Silber freuen. Bürgermeister Georg Willi, Sportstadträtin Elisabeth Mayr und Sportamtsleiter Romuald Niescher (v. l.) empfingen den Sportler im Rathaus und gratulierten herzlich. Bei seinem Besuch erzählte er von den Spielen sowie seinen Erlebnissen. Bereits jetzt freut er sich auf die nächste Austragung in Berlin 2023. Als Anerkennung bekam er ein kleines Präsent überreicht. DH



© ECHOEVENT

Sichere Auszeichnung für Innsbruck

Seit zwei Jahren vergibt das Kuratorium Sicheres Österreich (KSÖ) den Sicherheitspreis. Heuer wurde das „Sicherheitsforum Rapoldipark" in der Kategorie „Kommunal-Sicherheitspreis Stadt" mit dem zweiten Platz ausgezeichnet. Es handelt sich um ein Projekt der Stadt Innsbruck, das im Zuge der Kampagne „Gemeinsam sicher" in enger Zusammenarbeit mit der Polizei durchgeführt wurde. Vizebürgermeister Franz X. Gruber (5. v. l.), Landespolizeidirektor Helmut Tomac (4. v. l.) und Stadtpolizeikommandant Martin Kirchler (6. v. l.) sowie Amtsleiter Elmar Rizzoli (2. v. r.) nahmen die Auszeichnung in Eisenstadt entgegen. DH

Mehr **„Stadtblitzlichter"** sind unter www.ibkinfo.at/blitzlichter zu finden.



© M. FREINHOFER

Vizebürgermeister Franz X. Gruber (l.) besuchte Wilhelmine Seeber zum Geburtstag in ihrem Stammlokal. Gemeinsam mit Gastwirt Edi Cammerlander (r.) plauderten sie über ihr bewegtes Leben.

101 Jahre voller Elan

Wilhelmine Seeber ist seit mehr als 30 Jahren im Gasthaus „Goldenes Dachl" in der Altstadt beinahe täglich anzutreffen. Dort stattete Vizebürgermeister Franz X. Gruber der rüstigen Dame einen Besuch ab und überreichte ihr zum 101. Geburtstag einen Frühlingsblumenstrauß.
Im Gasthaus erzählte die Jubilarin über ihr bewegtes Leben: In einem Heim aufgewachsen arbeitete sie später als Dienstmädchen und in einer Fabrik. Abends besuchte sie die Handelsschule und erlangte anschließend durch ihre Fertigkeiten eine Stelle bei den Innsbrucker Nachrichten. In den Kriegsjahren war Seeber als Schreibkraft tätig, ihr Mann wurde eingezogen. Nach drei Jahren in russischer Gefangenschaft kehrte er wieder zurück. Fortan konnten die beiden viele schöne Jahre genießen. „Er war ein feiner Mann, sonst wären wir nicht 63 Jahre verheiratet gewesen", erinnerte sich die 101-Jährige an ihren bereits verstorbenen Gatten. MF

Gesucht: Geburtstagskinder mit 100 Jahren und älter

Das Wiegenfest ist ein guter Anlass zu feiern, besonders wenn jemand 100 oder mehr Jahre alt wird. Traditionell überbringt die Stadt Innsbruck zu diesen Anlässen bei einem Besuch Glückwünsche. „So können wir den JubilarInnen seitens der Stadt jene Hochachtung entgegenbringen, die sie verdienen", freut sich Bürgermeister Georg Willi.

Damit die Besuche unter besonderer Berücksichtigung des Datenschutzes zustande kommen, sind die angesprochenen Geburtstagskinder (bzw. deren Angehörige) herzlich eingeladen, sich bei Jasmin Kompatscher zu melden:
Persönlich: Maria-Theresien-Straße 18, 2. Stock, Zi. Nr. 2.337
E-Mail: jasmin.kompatscher@magibk.at
Tel.: +43 512 5360 2337 LI

Anwendung der Datenschutzgrundverordnung

Das Datenschutzgesetz regelt das Recht auf Schutz der personenbezogenen Daten. Der Landeshauptstadt Innsbruck ist der Schutz Ihrer personenbezogenen Daten ein großes Anliegen, sodass diese ausschließlich für den jeweiligen Zweck verwendet werden. Aus diesem Grund benötigen wir, wie in den Aufrufen beschrieben, Ihre Unterstützung.

Paare mit Jubelhochzeit bitte melden

Hochzeitsjubiläen gehören gefeiert, besonders wenn zwei Menschen seit 50, 60 oder mehr Jahren Seite an Seite durchs Leben gehen. Traditionell lädt die Stadt Innsbruck Paare deshalb zur offiziellen Hochzeitsjubiläumsfeier ein. Damit diese Feste zustande kommen, sind jene Paare, die heuer Jubelhochzeit feiern, herzlich eingeladen, sich zu melden. Außerdem kann gleichzeitig auch die Jubiläumsgabe des Landes Tirol beantragt werden. Um für eine solche in Frage zu kommen, sind die österreichische Staatsbürgerschaft beider Eheleute, ein gemeinsam gemeldeter Wohnsitz in Tirol seit mindestens 25 Jahren bis zur Jubelhochzeit und eine bestehende eheliche Lebensgemeinschaft erforderlich. Das Geschenk des Landes Tirol beträgt anlässlich der Goldenen Hochzeit (50 Jahre) 750 Euro, der Diamantenen Hochzeit (60 Jahre) 1.000 Euro, der Gnadenhochzeit (70 Jahre Ehe) 1.100 Euro.
Ansprechpartnerin für die Jubiläumsfeier als auch die Beantragung der Jubiläumsgabe ist Petra Kodera, die per E-Mail oder telefonisch zu erreichen ist:
E-Mail: Petra.Kodera@magibk.at
Tel.: +43 512 5360 2315 AA

INNS' BRUCK

Mein Innsbruck bringt mich in die Natur.

Rund 150 Kilometer durch das Amt für Land- und Forstwirtschaft betreute Waldwege und -steige sowie sechs städtische Almen sorgen für höchste Lebensqualität.

Barbara, Gernot und Nikolaus aus Innsbruck



Innsbruck heißt folgende ErdenbürgerInnen herzlich willkommen:

Veröffentlichung erfolgt mit Zustimmung der Eltern.

Februar 2019

Leni Brigitte **Kranebitter** (04.02.)
Sienna **Siller-Gager** (06.02.)
Mariatou **Kante** (19.02.)
Davino Cornelis Martinus Petrus **Vissers** (21.02.)
Didier Walter **Krabichler** (24.02.)
Elena Sahar **Hassani** (25.02.)
Raphael Lukas **Niedrich** (28.02.)

März 2019

Rosa **Strobl** (01.03.)
Magdalena Rosalie **Rokitansky** (02.03.)
Felix **Schlögl** (02.03.)
Damjan **Živanović** (02.03.)
Felix **Koppensteiner** (03.03.)
Medina **Parth** (03.03.)
Triantafyllia **Dermentzi** (04.03.)
Emilia **Dziergwa** (04.03.)
Emma Katharina **Eßl** (04.03.)
Julian **Hinterreitner** (04.03.)
Noah **Rasch** (04.03.)
Manuel Josef **Sanoll** (04.03.)
Maximilian **Gschaar-Anner** (06.03.)
Louis Karl Anton **Larcher** (06.03.)
Raziye İnci **Topkara** (06.03.)
Luka **Simić** (07.03.)
David **Saxl** (08.03.)
Clara **Adametz** (09.03.)
Samuel **Eller** (09.03.)
Laura **Hepperger** (09.03.)
Rose **Hossein Zadeh** (10.03.)
Julian **Rangger** (10.03.)
Alexander Milan **Mikulović** (11.03.)
Paul Albert **Riedl** (11.03.)
Elena Sophie **Rodler** (11.03.)
Shan **Soliman** (11.03.)
Sena **Tural** (11.03.)
Emily **Alnasan** (12.03.)
Elif Ayşe **Atabaş** (12.03.)
Julian **Voppichler** (12.03.)
Giulia **Forte** (13.03.)
Bilge Kağan **Karakaş** (13.03.)
Oğuz Kağan **Karakaş** (13.03.)
Hanna-Marie **Seelaus** (13.03.)
Berkin **Titrek** (13.03.)
Fatima **Al-Ramahi** (14.03.)
Matteo **Barbić** (14.03.)
Adijan **Canan** (14.03.)
Ludwig Jakob Walter **Dengg** (14.03.)
Jolanda Gala **Nowag** (14.03.)
Jakob **Sammer** (14.03.)
Hannah Maria **Gruber** (15.03.)
Lucia **Kim** (16.03.)
Aurelia Maria **Gstrein-Hackl** (17.03.)
Marie Jasmin **Lener** (17.03.)
Adrian Ingo Heinz **Preiss** (17.03.)
Leoni **Al Hana** (18.03.)
Elin **Alzabadi** (19.03.)
Leo Martin **Heigl** (19.03.)
Elisa Katharina **Rudigier** (19.03.)
Valentina Rosalie **Schlög** (19.03.)
Nora-Lia **Strickner** (19.03.)
Raphael **Giovanini** (20.03.)
Eva Kristin **Hübner** (20.03.)
Charlotte Margreth **Plankensteiner** (20.03.)
Raphael **Pöll** (20.03.)
Lea Katharina Maria **Zangerle** (20.03.)
Laura **Hackl** (21.03.)
Miriam **Linhofer** (21.03.)
Andreas **Mair** (21.03.)
Gregor **Vitzthum** (21.03.)
Lena Emilia **Delmonego** (22.03.)
Raphael **Fritzer** (24.03.)
Linda Sophie **Mähr** (24.03.)
Emir **Öğünç** (24.03.)
Raphael Mario Josef **Tusch** (25.03.)
Marie Sandra **Eller** (26.03.)
Luca Daniel **Hechenberger** (26.03.)
Miriam Linea **Hager** (27.03.)
Benedikt Klaus **Betz** (28.03.)
Yavuz Selim **Mermertaş** (28.03.)
Anita Rosa **Mungenast** (28.03.)
Matthias Nathanael **Stabentheiner** (29.03.)
Benedikt **Schweighofer** (31.03.)

Mutter-Eltern-Beratung

Mutter-Eltern-Beratung, Landessanitätsdirektion für Tirol
An-der-Lan-Straße 43, Tel.: +43 512 260135
www.tirol.gv.at/gesundheit-vorsorge/mutter-eltern-beratung/beratungsstellen

- **Bozner Platz 5, Familien- und Senioreninfo Tirol,** montags, 09.30 bis 11.30 Uhr
- **Arzl, Schnellmanngasse 2, Kinderkrippe Arzler Dorfwichtel** 1. + 3. Montag im Monat, 13.30 bis 15.00 Uhr
- **Angergasse 18, Schule** 1. + 3. Donnerstag im Monat, 15.00 bis 16.30 Uhr
- **An-der-Lan-Straße 41–43** mittwochs, 10.00 bis 12.00 Uhr
- **Dr.-Glatz-Straße 1** donnerstags, 09.30 bis 11.30 Uhr
- **Sillpark (2. Stock zwischen „CCC" und „Nanu Nana")** dienstags, 09.00 bis 11.00 Uhr
- **Technikerstraße 84, Wohnheim Lohbach** 2. + 4. Dienstag im Monat, 09.00 bis 11.00 Uhr
- **Wörndlestraße 2** dienstags, 14.00 bis 16.00 Uhr

Happy Baby-Fachmarkt
Damit nichts fehlt, wenn's Baby kommt!
- Über 1.000 m² Verkaufsfläche
- Mehr als 100 an Kinderwägen & Buggys
- Kostenloser Kinderwagenservice und Leihkinderwagen
- Über 80 Autositze bekannter Marken
- Komplett eingerichtete Kinderzimmer
- Gleich online zum Newsletter anmelden und über aktuelle Angebote informieren: dergrissemann.at/newsletter



DER GRISSEMANN
Grissemann Gesellschaft m. b. H. • Hauptstraße 150 • 6511 Zams
T.: +43 (0)5442/69 99 251 • Besuchen Sie uns auf www.dergrissemann.at



Innsbrucker Soziale Dienste (ISD)

Die Quartalsprogramme der Donnerstagsausflüge sind in allen elf Sozialzentren der ISD, in der ISD-Zentrale und im Bürgerservice erhältlich.

Donnerstag, 2. Mai 2019

Museum Goldenes Dachl in modernem Gewand
Sonderausstellung „Leben im Zeitalter Maximillians – Was bleibt": Neueröffnung

Die Ausstellung widmet sich ausgewählten Aspekten der Herrscherpersönlichkeit Maximillians. Das Goldene Dachl ist Aushängeschild und sichtbarstes Vermächtnis seiner Inszenierungen.

Treffpunkt: 14.00 Uhr, Goldenes Dachl

Kosten: 5 Euro für Erwachsene, 2,50 Euro für SeniorInnen, gratis mit Kulturpass; das Museum ist rollstuhlgerecht.

Danach: Austausch in einem nahegelegenen Café

Anmeldung: +43 512 5331 7510

Organisation und Begleitung: Birgit Lainer-Falch, SZ Höttinger Au/ Hötting-West

Donnerstag, 9. Mai 2019

Denkspaziergang – Brainwalking am Lohbach unter der Leitung von Frau Dablander Monika

Der Spaziergang verbindet Gehen mit Gedächtnisübungen in der Natur. Dabei werden Geist und Körper in Schwung gebracht. Empfohlen werden ein kleiner Rucksack, damit die Hände frei sind, feste Schuhe und entsprechende Kleidung. Bei gutem Wetter wird ca. eine Stunde im Freien verbracht, bei Schlechtwetter findet die Veranstaltung im Wohnheim Lohbach statt.

Danach: Austausch im Heimcafé

Treffpunkt: 14.00 Uhr, Wohnheim Lohbach, Technikerstraße 84

Kosten: Keine, außer der persönlichen Konsumation

Anmeldung: +43 512 5331 7520

Organisation und Begleitung: Elisabeth Sendlhofer, SZ Hötting/ Mühlau

Donnerstag, 16. Mai 2019

Präsentation des Tiroler Zentrums für Altersfrakturen an der Universitätsklinik Innsbruck

Das Ziel des 2009 gegründeten Tiroler Zentrums ist es, nach erfolgreicher Operation und Bruchheilung möglichst viele PatientInnen wieder in jene Lebenssituation zurückzubringen, in der sie vor dem Sturz gelebt haben.

Treffpunkt: 14.50 Uhr, Universitätsklinik Innsbruck, Anichstraße 35, Haupteingang, Portierloge Chirurgiegebäude

Dauer: ca. 1 Stunde

Anmeldung: +43 512 5331 7510

Organisation und Begleitung: Birgit Lainer-Falch, SZ Höttinger Au/ Hötting-West

Donnerstag, 23. Mai 2019

Stadtteilführung Saggen/ Dreiheiligen

Die Stadt abseits der touristischen Sehenswürdigkeiten kennenlernen

Treffpunkt: 15.00 Uhr, Claudiaplatz

Führungsbeitrag: 6 Euro; Dauer der Führung ca. 1,5 Stunden

Danach: Einkehr in ein Café

Anmeldung: +43 512 5331 7580

Organisation und Begleitung: Gabriele Schlögl, SZ Wilten

Donnerstag, 6. Juni 2019

Ausflug nach Obernberg im Wipptal

Treffpunkt: 11.00 Uhr, Hauptbahnhof, obere Halle beim Eingang

Abfahrt: 11.19 Uhr; mit Zug und anschließend Bus nach Obernberg

Kosten: gratis mit Senioren-Jahresticket; ansonsten Fahrt auf eigene Kosten

Danach: Einkehr zum Mittagessen; anschließend Wanderung ca. 1,5 Stunden zu einem Gasthaus

Rückkehr: 16.17 Uhr oder 17.17 Uhr ‚ab Obernberg Waldesruh - 17.10 Uhr oder 18.10 Uhr Ankunft in Innsbruck

Anmeldung: +43 512 5331 7550

Organisation und Begleitung: Mag.ª Christine Vötter, SZ Pradl

Programm unter Vorbehalt

Diese Paare haben sich getraut …

Veröffentlichung erfolgt mit Zustimmung der Ehepaare.

23. März 2019

Gerd Alexander **Giesinger** und Mario **Abart**, beide Innsbruck

Giovana Olga **Herrera Ramirez** und Marc **Stammer**, beide Innsbruck

30. März 2019

Mag.ª phil. Karin **Hofer** und Tuncay **Erdoğuş**, beide Innsbruck

Elisabeth **Canal** und Stefan Franz **Stütler**, beide Kematen

Marija **Blažek** und Michael Friedrich **Roner**, beide St. Johann in Tirol

12. April 2019

Kadriye **Akartuna** und Hüseyin **Akartuna,** beide Innsbruck

Akvilė **Dženkaitytė** und Thomas **Hutter,** beide Innsbruck

13. April 2019

Annabelle **Watzdorf** und Antonio **Marinković,** beide Innsbruck

Carola Petra **Schreiner** und Renè Josef **Gasser,** beide Innsbruck

Marina **Stollwitzer**, Bramberg am Wildkogel und Thomas Josef **Greschitz,** Innsbruck



Innsbruck trauert um ...

März 2019

Karoline **Edelhart**, 94 (01.03.)
Elizabeta **Rajh**, 91 (01.03.)
Edith Lydia **Schreyer**, 94 (01.03.)
Paul **Pickl**, 66 (02.03.)
Walter **Slama**, 78 (02.03.)
Helmut **Zechel**, 78 (02.03.)
Oswald **Außerlechner**, 83 (03.03.)
Margarete Katharina **Höller**, 73 (03.03.)
Anna **Oberdanner**, 86 (03.03.)
Hermann **Zingerle**, 89 (03.03.)
Dr. Johann Josef **Fidler**, 94 (04.03.)
Martin **Greiderer**, 95 (04.03.)
Stefan Maximilian **Haller**, 54 (04.03.)
Dr.in Waltraut **Kammerer**, 96 (04.03.)
Adelinde **Masching**, 90 (04.03.)
Brigitte Elisabeth **Eccher**, 70 (05.03.)
Karl Josef **Fohringer**, 80 (05.03.)
Franz **Fuchs**, 57 (05.03.)
Dipl.-Ing. Otto Walter **Hartlieb**, 83 (05.03.)
Helga Marianna Pia Paulina **Mycinski**, 86 (05.03.)
Hertha **Zass**, 86 (05.03.)
Angelika **Berger**, 65 (06.03.)
Siegfried **Gneist**, 81 (06.03.)
Friederike **Gscheidlinger**, 87 (06.03.)
Margarita **Erhart**, 70 (07.03.)
Johann Alois **Schapler**, 71 (07.03.)
Walter **Schauer**, 85 (07.03.)
Dipl.-Vw. Mag. Werner **Stross**, 75 (07.03.)
Herbert **Bernert**, 66 (08.03.)
Vera **Kaufmann**, 83 (08.03.)
Frieda **Pfeifer**, 80 (08.03.)
Egon Josef **Haslacher**, 62 (09.03.)
Reinhard **Rettenbacher**, 69 (09.03.)
Elisabeth Juliane **Fritz**, 88 (10.03.)
Ingeborg **Jilg**, 91 (10.03.)
Ing. Ernst **Kandler**, 81 (10.03.)
Maria **Pfurtscheller**, 73 (10.03.)
Christine **Pöll**, 68 (10.03.)
Franz Xaver Alois **Seipt**, 61 (10.03.)
Aleksander **Filipovic**, 81 (11.03.)
Willibald Michael **Gabardi**, 68 (11.03.)
Yüksel **Gedik**, 49 (11.03.)
Mag. Hermann **Girstmair**, 89 (11.03.)
Franz **Witschel**, 72 (11.03.)
Dipl.-Ing. Bernard **Zösmayr**, 73 (11.03.)
Dr. Michael Carsten **Steurer**, 49 (11.03.)
Agnes Josefine Marianne **Berchtold**, 81 (12.03.)
Rosa **Hudler**, 79 (12.03.)
Ernestine **Sterba**, 91 (12.03.)
Şerife **Soylu**, 79 (12.03.)
Ing. Erwin **Brader**, 99 (13.03.)
Anna Maria **Colle**, 94 (13.03.)
Wilhelm **Hofer**, 89 (13.03.)
Josefine **Kaiser**, 98 (13.03.)
Wilhelm **Suppan**, 87 (14.03.)
Hilda Katharina Maria **Zinner**, 85 (14.03.)
Andreas **Daum**, 55 (15.03.)
Elisabeth **Kogelbauer**, 82 (15.03.)
Hermine **Schwarzenbacher**, 81 (15.03.)
Waltraud **Endfellner**, 82 (16.03.)
Ingrid **Horny**, 75 (16.03.)
Eugen **Mühlbacher**, 81 (16.03.)
Anka **Stanojević**, 70 (16.03.)
Gerhard **Aufschnaiter**, 51 (17.03.)
Peter **Kath**, 73 (17.03.)
Robert Alban Carlo **Lubich**, 91 (17.03.)
Gisela **Semmer**, 97 (17.03.)
Wilhelm **Almadin**, 79 (18.03.)
Sevim **Yüksel**, 53 (18.03.)
Mirjana **Arsic**, 67 (19.03.)
Ruth **Grabher**, 62 (19.03.)
Anna **Onder**, 88 (19.03.)
Marilen **Frick**, 77 (20.03.)
Philipp **Jurschitz**, 39 (20.03.)
Rudolf Richard **Spieler**, 75 (20.03.)
Stephan **Manzl**, 55 (21.03.)
Milostija **Milić**, 86 (21.03.)
Valerie **Moriggl**, 97 (21.03.)
Herta Maria **Pfeiffer**, 93 (21.03.)
Radka Mincheva **Staneva**, 54 (21.03.)
Živojin **Stojadinović**, 68 (22.03.)
Zuzana **Beneková**, 40 (22.03.)
Alfons **Fasser**, 92 (23.03.)
Anita Elsa **Grabher**, 62 (23.03.)
Mag. Robert Bernd **Hartwig**, 79 (23.03.)
Paula **Kühnhammer**, 73 (23.03.)
Gertraud **Prieth**, 80 (23.03.)
Franz **Punz**, 71 (23.03.)
Valerie Katharina **Trittinger**, 89 (23.03.)
Michael Markus **Wach**, 53 (24.03.)
Rosa **Kritzinger**, 88 (25.03.)
Franziska **Mayr**, 92 (25.03.)
Herta **Murauer**, 93 (25.03.)
Aurelia **Todeschini**, 94 (25.03.)
Siegfried Erich **Budik**, 90 (26.03.)
Heribert Josef **Buland**, 81 (26.03.)
Hermann **Knoflach**, 86 (26.03.)
Hermann **Ortner**, 74 (26.03.)
Ing. Hansjörg **Stoffaneller**, 71 (26.03.)
Ernst **Schwienbacher**, 96 (27.03.)
Gertrude **Weiss**, 93 (27.03.)
Lanrong **Zhong**, 81 (27.03.)
Ernst Alfred Eugen Hubert Johannes **Enzenberg**, 65 (28.03.)
Karl **Jenewein**, 78 (28.03.)
Rudolf Josef **Knoflach**, 88 (28.03.)
Balbina **Lexl**, 87 (28.03.)
Rositta **Platzer**, 72 (28.03.)
Wilhelmine Anna Edeltraude **Richter**, 87 (28.03.)
Mathilde Johanna **Schmid**, 94 (28.03.)
Božidar **Vasić**, 67 (28.03.)
Herbert **Blaas**, 75 (29.03.)
Christl **Engelberger**, 79 (29.03.)
Josef **Mariacher**, 67 (29.03.)
Gertrude **Stephl**, 92 (30.03.)
Herbert **Trainer**, 79 (30.03.)
Mesud **Jusic**, 64 (31.03.)
Eva-Maria **Kirschner**, 66 (31.03.)
Gertraud **Ruetz**, 87 (31.03.)



➜ Bürgerservice & SeniorInnenbüro

Neues Rathaus (Zentraleingang in den RathausGalerien)
Tel.: +43 512 5360
Durchwahlen 1001 bis 1005,
Fax: 5360 1701,
post.buergerservice@innsbruck.gv.at
Öffnungszeiten:
Mo. bis Do., 08.00–17.30 Uhr
Fr., 08.00–12.00 Uhr

➜ Stadtteilbüro Igls und Vill

Hilberstraße 15
Tel.: +43 512 5360 2360,
igls@innsbruck.gv.at
Öffnungszeiten:
Di., 08.00–09.00 Uhr
Fr., 12.00–13.00 Uhr
Am Freitag, 31. Mai, bleibt das Stadtteilbüro Igls und Vill geschlossen.

➜ Bürgerbüro Arzl

Krippengasse 4 (altes Gemeindehaus)
Tel.: +43 512 5360 2362,
arzl@innsbruck.gv.at
Öffnungszeiten:
Do., 08.00–10.00 Uhr

➜ Fundwesen

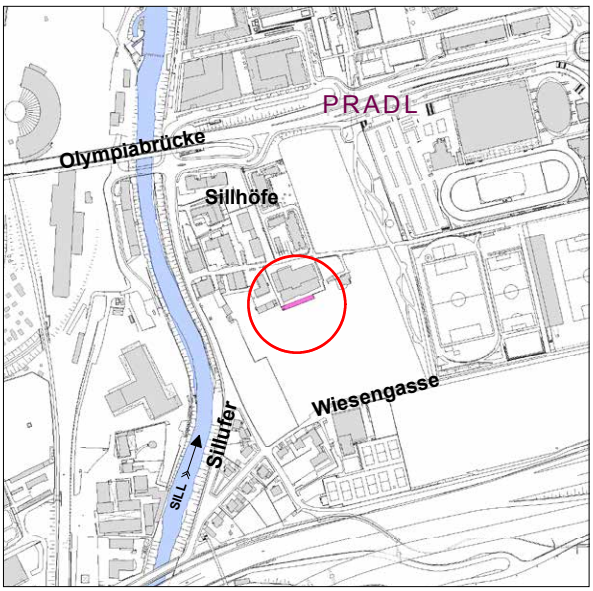
Fallmerayerstraße 2
(ebenerdiger Eingang, große Glastür)
Tel.: +43 512 5360 1010 und 1011,
Fax: 5360 1015,
post.fundwesen@innsbruck.gv.at,
www.fundamt.gv.at
Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr., 08.00–13.00 Uhr

Im Zeitraum von 18. März bis 12. April 2019 wurden keine Fundgegenstände im Wert von mehr als 100 Euro gem. § 42a SPG abgegeben.

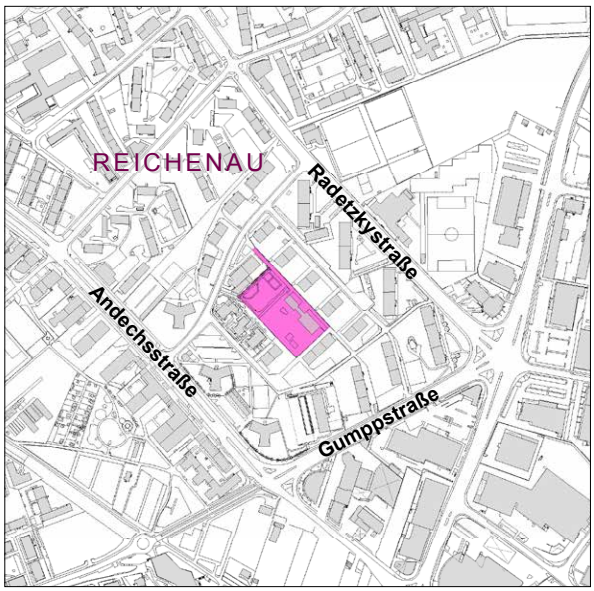


Die Stadtplanung informiert

Der Gemeinderat der Landeshauptstadt Innsbruck hat in seiner Sitzung vom 25. April 2019 die Auflage folgender Entwürfe beschlossen:



PR-F21



RE-B16

Entwurf des Flächenwidmungsplanes Nr. PR-F21, Pradl, Bereich Sillhöfe 10a (als Änderung des Flächenwidmungsplanes Nr. 80/ix) gem. § 36 Abs. 2 TROG 2016

Im Planungsbereich wird die einheitliche Widmung „Mischgebiet" festgelegt.

Entwurf des Bebauungsplanes und Ergänzenden Bebauungsplanes Nr. RE-B16, Reichenau, Bereich Prof.-Martin-Spörr-Str. 4, (als Änderung der Bebauungspläne Nr. RE-B6 und RE-B6/1) (gem. § 56 Abs. 1 und 2 TROG 2016)

Es ist vorgesehen, den Kindergarten Reichenau Süd um zwei Gruppen zuzüglich adaptiertes Mittagstischangebot mit Regenerationsküche, LeiterInnenbüro und Nebenräume zu erweitern. Zudem sind Anpassungen zur Erlangung von Barrierefreiheit notwendig. Dafür wird der Bebauungsplan adaptiert.

Die Entwürfe sind während der Amtsstunden im Stadtmagistrat Innsbruck in den Schaukästen der Magistratsabteilung III/Stadtplanung, 4. Stock, vom **30. April bis einschließlich 28. Mai 2019**, einsehbar.

Informationen zu den aufgelegten Entwürfen können während der Parteienverkehrszeit von 08.00 Uhr bis 10.00 Uhr eingeholt werden.

Personen, die in der Gemeinde einen Wohnsitz haben, und RechtsträgerInnen, die in der Gemeinde eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, haben das Recht, **bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist** eine schriftliche Stellungnahme zu den Entwürfen abzugeben.

Weiters wurde beschlossen:

- Bebauungsplan und Ergänzender Bebauungsplan Nr. SA-B15
- Flächenwidmungsplan Nr. SM-F16
- Bebauungsplan Nr. WI-B34
- Flächenwidmungsplan Nr. IG-F18
- Bebauungsplan und Ergänzender Bebauungsplan Nr. IN-B39

Für den Gemeinderat
Dr. Robert Schöpf e. h.
Baudirektor

Dr. Marie-Thérèse Don
Frauenärztin
Innsbrucker Straße 31
A-6094 Axams
T +43 5234 67040
F +43 5234 67040-4
ordination@dr-don.at
Wahlärztin
Onlinebuchung: www.dr-don.at
Bioidente Hormone,
3D/4D Ultraschall,
Mädchensprechstunde,
Vorsorgeuntersuchung,
Mutter-Kind Pass
Untersuchungen

INNS' BRUCK

ACHTUNG!

VERLEGUNG DES WAHLLOKALES

für die Wahlsprengel 104 und 120

Für die kommende EU-Wahl am 26.5.2019 wird das bisherige Wahllokal von der Pädagogischen Hochschule Tirol in das Gebäude

Stubaitalbahnhof, Pater-Reinisch-Weg 4,

verlegt. Folgende Straßen bzw. Häuser sind von der Verlegung betroffen:

Sprengel 104

Anton-Melzer-Straße	7-11	Leopoldstraße	53-63, 62-74
Frauenanger	2-12	Neuhauserstraße	13-15
Fritz-Konzert-Straße	7, 9, 4, 6	Neurauthgasse	1-19, 2-24
Graßmayrstraße	23, 2-18	Oerleyweg	18, 20
Haymongasse	1-5b, 2-4c	Rotes Gaßl	1, 1a

Sprengel 120

Amraser Straße	24c, 24d	Klostergasse	1-7, 6
Bergisel	1, 3, 2	Leopoldstraße	65-65c
Bergiselweg	1-19, 2-22	Pastorstraße	7
Brennerstraße	1-19, 6-10a	Pater-Reinisch-Weg	5a-11b
Duilestraße	1-27, 2-34	Prämonstratenserweg	5, 7
Feldstraße	1-11b	Sankt Bartlmä	3, 5, 2-6
Haymongasse	6a	Viller Berg	3-3d, 2
Hohlweg	2		

Für den Bürgermeister:
Mag. Edith Margreiter
Bezirkswahlleiterin

INNS' BRUCK

Informationen über die Ausstellung der Wahlkarten

Am **26. Mai 2019** findet die **Europawahl 2019** statt.

I. An der Wahl können nur **Wahlberechtigte** teilnehmen, deren Namen im abgeschlossenen Wählerverzeichnis enthalten sind. Jede wahlberechtigte Person hat nur eine Stimme und übt ihr Wahlrecht grundsätzlich an dem Ort (Gemeinde, Wahlsprengel) aus, in dessen Wählerverzeichnis sie eingetragen ist. Wahlberechtigte, die im Besitz einer Wahlkarte sind, **können ihr Wahlrecht auch außerhalb dieses Ortes ausüben oder mittels Briefwahl wählen.**

II. Anspruch auf Ausstellung einer Wahlkarte haben Wahlberechtigte, die sich voraussichtlich am Wahltag nicht am Ort (Gemeinde, Wahlsprengel) ihrer Eintragung in das Wählerverzeichnis aufhalten werden und deshalb ihr Wahlrecht nicht ausüben könnten. Ferner haben jene Personen Anspruch auf Ausstellung einer Wahlkarte, denen der Besuch des zuständigen Wahllokals am Wahltag infolge mangelnder Geh-, Transportfähigkeit oder Bettlägerigkeit, sei es aus Krankheits-, Alters- oder sonstigen Gründen, oder wegen ihrer Unterbringung in gerichtlichen Gefangenenhäusern, Strafvollzugsanstalten, im Maßnahmenvollzug oder in Hafträumen unmöglich ist, und die die Möglichkeit der Stimmabgabe vor einer besonderen Wahlbehörde in Anspruch nehmen oder mittels Briefwahl wählen wollen.

III. Vorgang bei der Antragstellung und Ausstellung einer Wahlkarte:

1. Antragsort:
Bei der Gemeinde, von der die wahlberechtigte Person in der Europa-Wählerevidenz eingetragen ist. Im Ausland kann die Ausstellung und Ausfolgung der Wahlkarte auch im Weg einer österreichischen Vertretungsbehörde oder österreichischen Einheit beantragt werden.

2. Antragsfrist:
Ab sofort können Anträge auf Ausstellung einer Wahlkarte entweder **schriftlich** bis zum **4. Tag vor der Wahl** (Mittwoch, 22. Mai 2019) oder, wenn eine persönliche Übergabe der Wahlkarte an eine von der Antragstellerin oder vom Antragsteller bevollmächtigte Person möglich ist, bis zum 2. Tag vor der Wahl (Freitag 24. Mai 2019, 12.00 Uhr) gestellt werden.
Mündlich (nicht jedoch telefonisch) kann eine Wahlkarte bis zum 2. Tag vor der Wahl (Freitag, 24. Mai 2019, 12.00 Uhr) beantragt werden.

3. Beginn der Ausstellung:
Nach Vorliegen der amtlichen Stimmzettel (ab 2. Mai 2019).

4. Antragsform:
Mündlich oder schriftlich (per E-Mail, Telefax oder, falls bei der Gemeinde vorhanden, per Internetmaske; **keinesfalls beim Bundesministerium für Inneres**). Beim mündlichen Antrag ist die Identität durch ein Dokument (Personalausweis, Pass oder Führerschein usw.) nachzuweisen, beim schriftlichen Antrag kann die Identität, sofern der Antrag im Fall einer elektronischen Einbringung nicht mit einer qualifizierten, elektronischen Signatur versehen ist, auch auf andere Weise, etwa durch Angabe der Passnummer, durch Vorlage der Ablichtung eines amtlichen Lichtbildausweises oder einer anderen Urkunde glaubhaft gemacht werden. Jeder Antrag auf Ausstellung einer Wahlkarte ist zu begründen.

IV. Die Wahlkarte und ihre Verwendung:

1. Die Wahlkarte ist ein weißer verschließbarer Briefumschlag.
2. Wird dem Antrag auf Ausstellung einer Wahlkarte stattgegeben, so werden von der Gemeinde, die die Wahlkarte ausstellt, in diese Wahlkarte der amtliche Stimmzettel und ein beiges, verschließbares Wahlkuvert, ein Informationsblatt „Informationen betreffend die Stimmabgabe mittels Wahlkarte“ sowie Aufstellungen der Bewerberinnen und Bewerber eingelegt. Die Wahlkarte wird hierauf der Antragstellerin oder dem Antragsteller **unverschlossen** ausgefolgt.
3. Die Wahlkarteninhaberin oder der Wahlkarteninhaber kann sowohl im Inland als auch im Ausland die Stimme sofort nach Erhalt der Wahlkarte abgeben **(Briefwahl)** und muss nicht bis zum Wahltag zuwarten. Der Vorgang der Stimmabgabe mittels Briefwahl kann dem der Wahlkarte beigelegten Informationsblatt „Informationen betreffend die Stimmabgabe mittels Wahlkarte“ entnommen werden. Im Inland besteht auch die Möglichkeit, am **Wahltag** vor einer Wahlbehörde zu wählen. In diesem Fall hat die Wahlkarteninhaberin oder der Wahlkarteninhaber den Briefumschlag bis zur Stimmabgabe sorgfältig zu verwahren und am **Wahltag** der Wahlleiterin oder dem Wahlleiter zu überreichen. Vor der Wahlbehörde hat sich die Wahlkartenwählerin oder der Wahlkartenwähler, wie alle übrigen Wählerinnen und Wähler, durch eine Urkunde oder sonstige amtliche Bescheinigung, aus der ihre oder seine Identität ersichtlich ist, auszuweisen.

V. Duplikate für abhanden gekommene Wahlkarten dürfen von der Gemeinde **nicht ausgefolgt werden.**
Durch eine „Kundmachung über Verfügungen der Gemeindewahlbehörde vor der Wahl“ werden Wahllokale, dazugehörige Verbotszonen und die Wahlzeit in der Gemeinde bekanntgegeben. Wahlberechtigte mit Wahlkarte können in jedem Wahllokal ihre Stimme abgeben.

Für den Bürgermeister: Mag. Edith Margreiter



Durch die Sanierung des Südtiroler Platzes kommt es rund um den Hauptbahnhof zu Änderungen der Verkehrsführung. Dies trifft auch auf den abgebildeten Kreuzungsbereich mit der Brixner Straße und der Brunecker Straße zu.

Baustellenüberblick

Seit Mitte April wird der Südtiroler Platz in Zusammenarbeit von Stadt Innsbruck, Innsbrucker Kommunalbetriebe AG (IKB), Innsbrucker Verkehrsbetriebe GmbH (IVB) und TIGAS-Erdgas Tirol GmbH (TIGAS) saniert. Die Arbeiten verlaufen bisher nach Plan. Neben der Sanierung von Strom- und Wasserleitungen, Kanal, Gleisbögen und Gasleitungen kommt es auch zur Erneuerung der Asphalt-Fahrbahn. Im Anschluss wird die Oberfläche des Platzes mit einem schwarzen Standardasphalt versehen. Der direkte Vorplatz des Hauptbahnhofes ist von den Arbeiten nicht betroffen.

Umleitungen am Südtiroler Platz

Die Sanierung wird voraussichtlich bis Ende November abgeschlossen. Bis dahin gilt rund um den Hauptbahnhof eine geänderte Verkehrsführung. Für FußgängerInnen sind alle Gehsteige mit kleinen Einschränkungen erreichbar. Die Adamgasse ist in beide Richtungen weiterhin für RadfahrerInnen befahrbar. Die Zufahrten zu den angrenzenden Wohnbauten und Betrieben für AnwohnerInnen und Blaulichtorganisationen bleibt jederzeit gewährleistet.

Die Baustelle hat auch Auswirkungen auf die Linienführung der IVB. So wird beispielsweise die Linie „5" vorübergehend als Linie „2" über die Museumstraße geführt. Busse werden in Richtung Süden großräumig umgeleitet. In der Adamgasse zwischen dem Hotel Sailer und der Nationalbank wird eine Ersatzhaltestelle eingerichtet. Weitere Informationen sind unter www.ivb.at zu finden.

Laufende Informationen stehen online unter www.ibkinfo.at. Ein Übersichtsplan der Umleitungen sowie ein Erklär-Video ist unter www.ibkinfo.at/suedtiroler-platz-start zu finden. Regelmäßig wird auch auf den städtischen Social-Media-Kanälen (www.facebook.com/ibkinfo) und den Infoscreens der IVB-Linien über die Sanierung berichtet. Darüber hinaus finden jeweils dienstags, von 13.30 bis 14.30 Uhr, Baustellengespräche im Baucontainer vor Ort statt.

Leitungserneuerung am Südring

Nachdem der Beginn der Bauarbeiten am Südring auf 23. April verschoben wurde, werden dort nun sämtliche Leitungen erneuert. Die IKB arbeitet in der Egger-Lienz-Straße zwischen Neuhauserstraße und Innerkoflerstraße voraussichtlich bis Ende November 2019. Um die Auswirkungen auf den Verkehr möglichst gering zu halten, erfolgt die Sanierung in einem grabenarmen Verfahren – das bedeutet, dass offene Grabungen möglichst vermieden werden. Während der gesamten Bauzeit bleibt jeweils eine Fahrspur in beide Richtungen offen. Gehsteige sowie die Linienführung der IVB-Buslinie „T" bleiben von der Baustelle unberührt.

Kreuzung Innrain/Schöpfstraße

Um die Kreuzung Innrain/Schöpfstraße zu entschärfen, wird dieser Bereich im Zuge von bereits laufenden Kanalbauarbeiten umgestaltet. Die Gehsteige in der Schöpfstraße werden ab Mitte Mai in den Straßenraum vorgezogen. Somit entstehen großzügigere Flächen für FußgängerInnen und auch der Blick in den Kreuzungsbereich verbessert sich. An allen vier Seiten werden ampelgeregelte Schutzwege errichtet, die Übergänge werden zudem mit einem taktilen Leitsystem versehen.

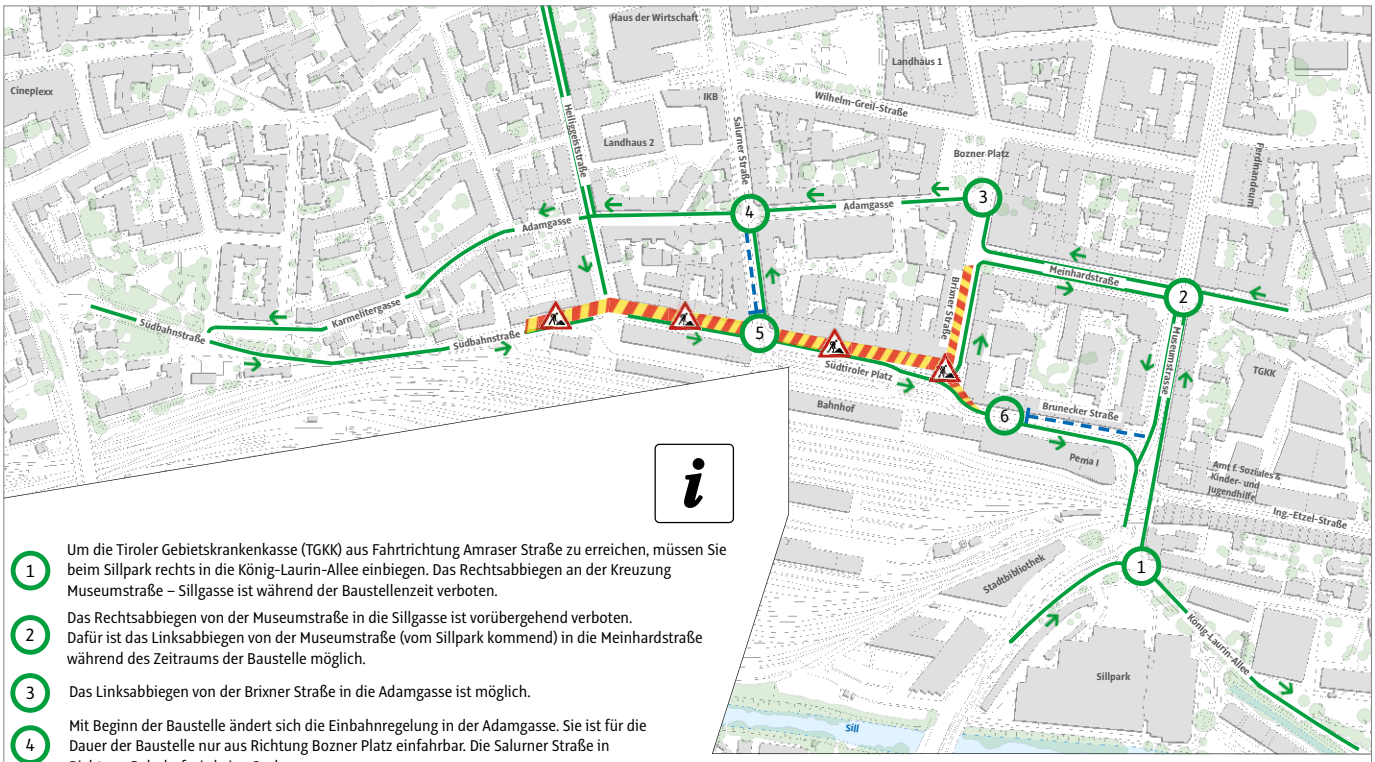
Gleissanierung in der Bürgerstraße/Anichstraße

Ab 3. Juni werden die bestehenden Gleisanlagen im Bereich Bürgerstraße/Anich-



Fragen & Antworten

Fragen und Anregungen können BürgerInnen 24 Stunden lang, an 365 Tagen im Jahr unter www.buergermeldungen.com anbringen. Unter www.innsbruck.gv.at ➜ Baustellen steht außerdem ein Baustellenplan, der kontinuierlich aktualisiert wird, zum Download bereit. Details zu den IVB-Umleitungen: www.ivb.at



1 Um die Tiroler Gebietskrankenkasse (TGKK) aus Fahrtrichtung Amraser Straße zu erreichen, müssen Sie beim Sillpark rechts in die König-Laurin-Allee einbiegen. Das Rechtsabbiegen an der Kreuzung Museumstraße – Sillgasse ist während der Baustellenzeit verboten.

2 Das Rechtsabbiegen von der Museumstraße in die Sillgasse ist vorübergehend verboten. Dafür ist das Linksabbiegen von der Museumstraße (vom Sillpark kommend) in die Meinhardstraße während des Zeitraums der Baustelle möglich.

3 Das Linksabbiegen von der Brixner Straße in die Adamgasse ist möglich.

4 Mit Beginn der Baustelle ändert sich die Einbahnregelung in der Adamgasse. Sie ist für die Dauer der Baustelle nur aus Richtung Bozner Platz einfahrbar. Die Salurner Straße in Richtung Bahnhof wird eine Sackgasse.

5 Das Linksabbiegen von der Sterzinger Straße in die Salurner Straße ist möglich.

6 Die Brunecker Straße wird auf Höhe der Tiefgaragen-Einfahrt Pema I, von der Museumstraße kommend, eine Sackgasse. Die Zufahrt in die Tiefgarage ist aber möglich.

Legende:
Individualverkehr
Sackgasse
Baustellenbereich

Aktualisierte Version vom 25.03.2019; weitere Änderungen vorbehalten. Mögliche Änderungen werden auf der Baustellen-Übersicht auf www.innsbruck.gv.at aktualisiert.

© R. SOUKOPF

straße auf einer Länge von mehr als einem Kilometer vollständig abgetragen und saniert. Im Zuge dessen werden durch die IKB und TIGAS Leitungserneuerungen durchgeführt. Um eine Totalsperre zu verhindern, werden die Arbeiten in mehreren aufeinander folgenden Abschnitten umgesetzt. Die Gehsteigbereiche sind von den Sanierungsmaßnahmen nicht betroffen und weiterhin nutzbar. Aufgrund des neuralgischen Knotenpunktes werden die Arbeiten in kürzest möglicher Zeit durchgeführt. Nach einer Bauzeit von nur 13 Wochen sollen die Bauarbeiten mit 31. August abgeschlossen sein. Während der Bauarbeiten wird der gesamte Verkehr lokal umgeleitet. AA





Transport eines 27 Tonnen schweren Generators zum Kraftwerk Obere Sill, 1903

Strom für eine ganze Stadt

Das Zeitalter der Elektrizität begann für Innsbruck um 1890. Knapp 15 Jahre später besaß die Landeshauptstadt eines der größten Wasserkraftwerke in der österreichisch-ungarischen Monarchie und Europa.

Der Bau des Kraftwerks Obere Sill stellte eine Pionierleistung dar. Mit der Inbetriebnahme wurde die Grundlage für eine sichere Stromversorgung von Innsbruck und den Umlandgemeinden geschaffen. Bereits 1888 ließ Leopold Rauch für seine Mühle im Stadtteil Mühlau ein kleines Kraftwerk errichten. Ein Jahr später folgte die Errichtung des ersten öffentlichen elektrischen Wasserkraftwerkes in Mühlau durch die Firma Ganz & Co. Damit begann die Ablöse der Gasbeleuchtung durch elektrisches Licht. Das Kraftwerk am Mühlauer Bach bildete zugleich die Geburtsstunde der „Electricitätswerke Innsbruck" (EWI), deren Nachfolger die heutigen Innsbrucker Kommunalbetriebe (IKB) sind. Vorausschauend hatte sich der damalige Bürgermeister Heinrich Falk das Vorkaufsrecht gesichert und so ging das Kraftwerk 1897 in den Besitz der Stadt über. Das Kraftwerk Mühlau kam bald an die Grenzen seiner Leistungsfähigkeit. Neue Möglichkeiten für die Errichtung eines Wasserkraftwerkes wurden gesucht. Nach intensiven Untersuchungen und Studien sicherte sich die Stadt Innsbruck letztlich die Wasserrechte an der Sill. Für den Bau des neuen Werks griff man auf die Planungen von Ing. Josef Riehl zurück, der gemeinsam mit Ing. Karl Innerebner seitens der Stadt 1901 damit beauftragt wurde.

Riehl, Innerebner, Kapferer

Riehl und Innerebner waren die treibenden Kräfte bei der Nutzung der Wasserkraft. Sie schufen die Grundlage, durch die sich Innsbruck zu einer modernen Stadt entwickelte, mit elektrischer Beleuchtung, Straßenbahnen und Bergbahnen. Voraussetzung für all diese Bereiche war das Vorhandensein von ausreichender elektrischer Energie. In Finanzstadtrat und Textilfabrikant Karl Kapferer fanden Riehl und Innerebner einen starken Partner, der mit seinem Privatvermögen haftete, um die Nutzung der Wasserkraft zu forcieren. Damit war die Voraussetzung für den Bau des Sillkraftwerkes gegeben.

Das Kraftwerk entsteht

Bereits im September 1901 begannen die Bauarbeiten. Die Bauleitung lag in den Händen Innerebners. Von städtischer Seite nahm Ing. Albert Leyer die Bauaufsicht wahr und Ing. Ferdinand Mayr übernahm die Ausstattung der Hochbauten. Innerhalb von nur zwei Jahren wurde das Mammutprojekt fertiggestellt, was angesichts der damaligen technischen und logistischen Möglichkeiten umso bemerkenswerter ist. So mussten etwa die 27 Tonnen schweren Generatorenläufe mit Pferdetransporten zum Kraftwerk geliefert werden. Das in Form eines Schlosses errichtete Kraftwerk besticht durch klare Architektur und hohe Funktionalität. Die 40 Meter lange und rund 15 Meter breite Maschinenhalle wurde aus Bruchsteinmauerwerk errichtet, welches auf einem Beton-Fundament ruht. Angesichts der abgelegenen Lage des Werkes im Silltal wurden auch Personalunterkünfte und ein Wirtschaftsgebäude gebaut.

In Anwesenheit von Vizebürgermeister Eduard Erler fand am 7. Oktober 1903 die offizielle Eröffnung des Kraftwerks Obere Sill statt. Am darauffolgenden Abend lud der Gemeinderat der Stadt Innsbruck alle Beteiligten zu einem Festdinner ins Hotel Sonne ein. Am Schluss seiner Festrede äußerte Bürgermeister Wilhelm Greil den Wunsch: „Es [das Kraftwerk] möge Innsbruck mit einem Meer von Licht versehen, mit Kraft ausstatten und überhaupt segenbringend wirken."

Die Technik

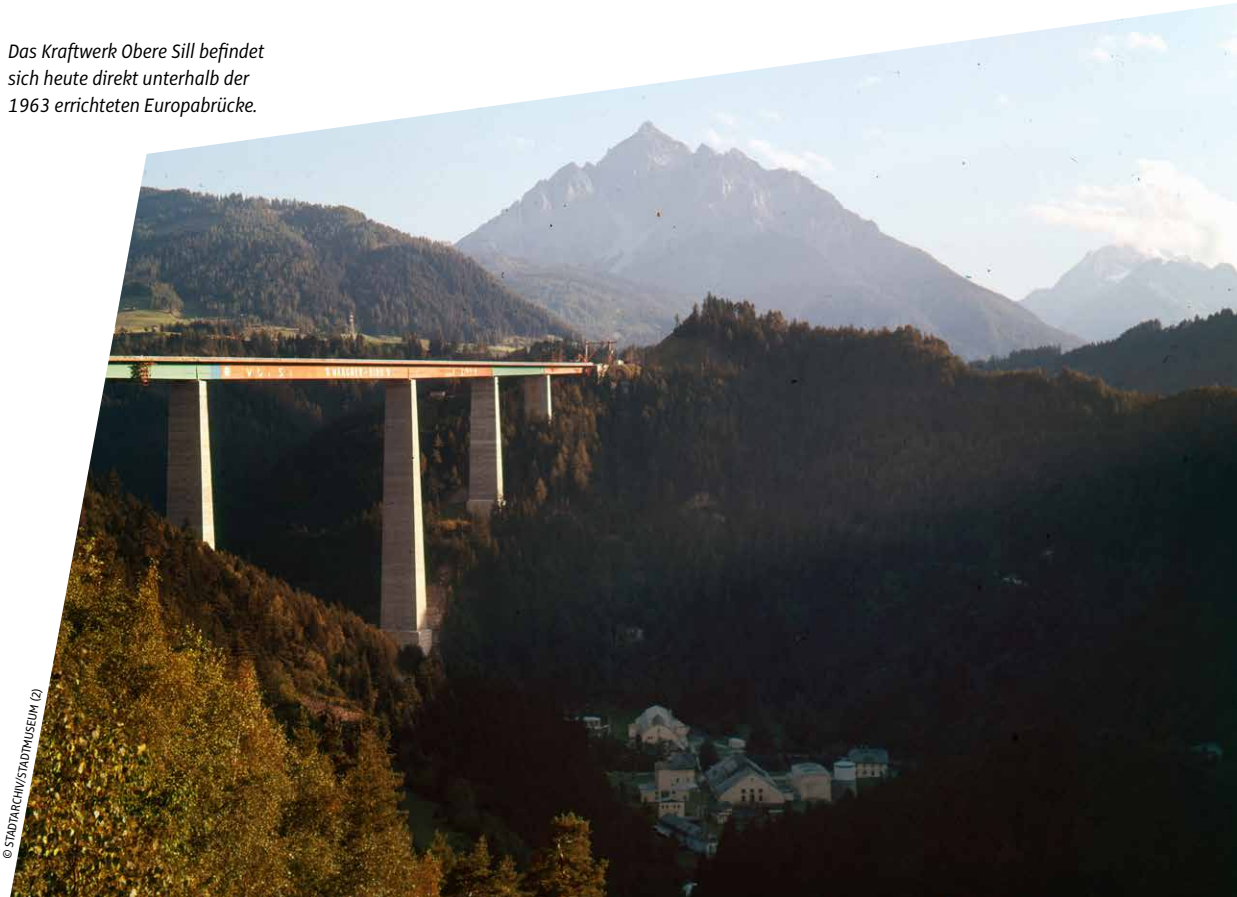
Die Ausführung der elektrischen Anlagen bewerkstelligte die „Österreichische Union-Elektrizitätsgesellschaft" aus Wien. Die Rohrleitungen, die vom Wasserschloss zum Kraftwerk führten, sowie die Maschinen stammten von der Prager Maschinenbau-Aktiengesellschaft. Die Erstausstattung der Maschinenhalle bestand aus zwei Maschinensätzen, welche zweiphasigen Wechselstrom lieferten. Jede dieser Pelton-Turbine hatte eine Leistung von rund 2.500 PS. Bereits 1908 war der Bedarf an elektrischer Energie so groß, dass man auf sechs Maschinensätze erweitern musste. Mitte der 1920er-Jahre wurde auf drei leistungsstärkere Maschinensätze umgerüstet, wobei jeder Generator eine Leistung bis zu 6.000 kW lieferte. Jede einzelne Turbine verarbeitete rund vier Kubikmeter Wasser pro Sekunde. Durch diese Ausbaustufe katapultierte sich das Kraftwerk Obere Sill zum größten Wasserkraftwerk der Donaumonarchie.

Im Zuge der Umrüstung wurde zudem auf die Erzeugung von dreiphasigem Wechselstrom umgestellt. Dies war für den Beginn des Stromverbundes in Tirol von entscheidender Bedeutung. Das 1927 errichtete Achenseekraftwerk und das Sillkraftwerk konnten somit in den Handel mit Strom einsteigen.

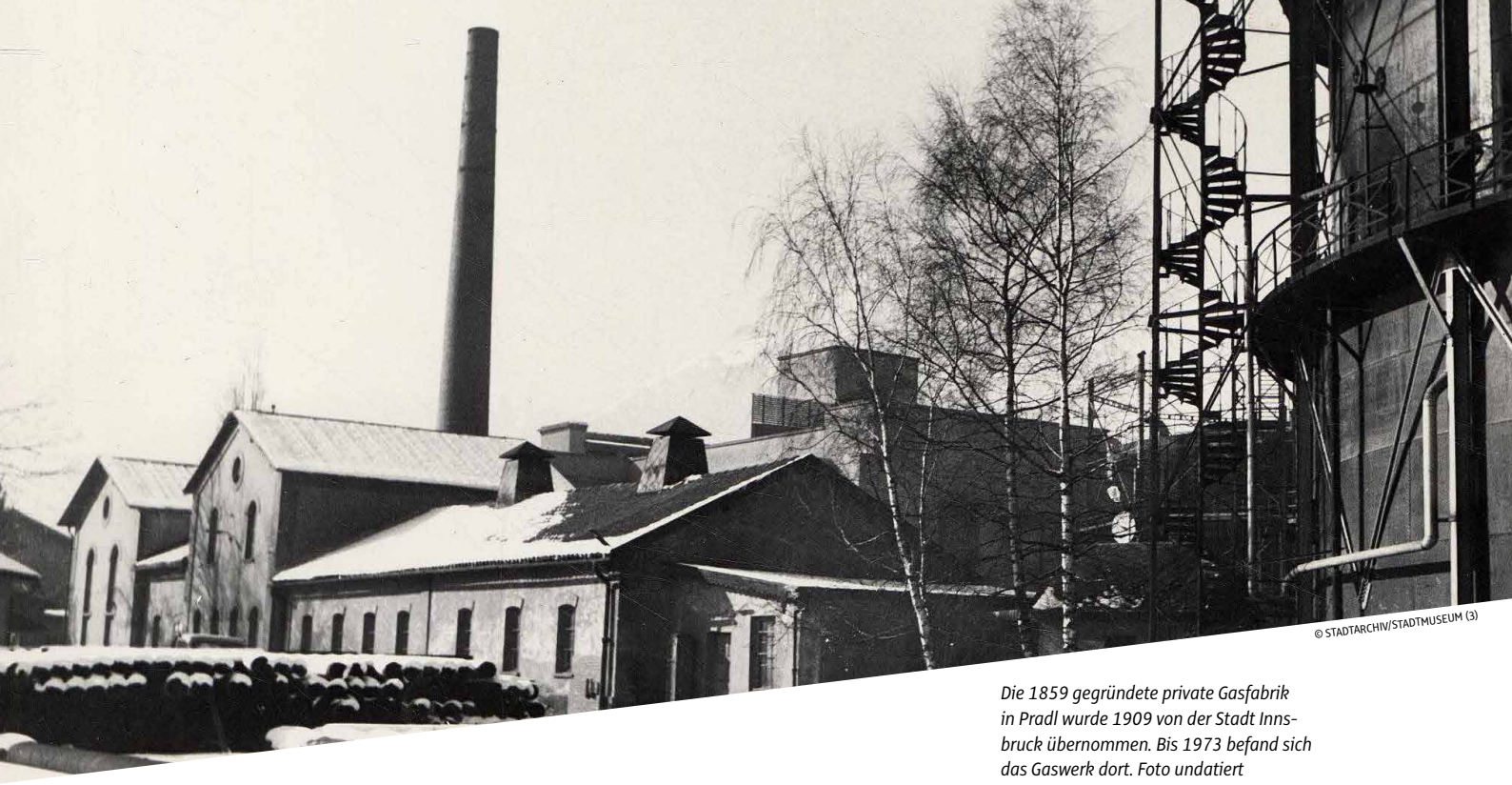
Abgesehen von Wartungen und laufenden technischen Anpassungen sind die Maschinensätze heute noch dieselben wie vor 90 Jahren.

Mit dem Kraftwerk erlebte Innsbruck einen bedeutenden Aufschwung. Ohne diese elektrische Energie wären die Inbetriebnahme der elektrifizierten Stubaitalbahn (1904) und Straßenbahn (1905) sowie der Beginn der Erschließung der Bergwelt durch die Hungerburgbahn (1906) nicht möglich gewesen. RK

Das Kraftwerk Obere Sill befindet sich heute direkt unterhalb der 1963 errichteten Europabrücke.



© STADTARCHIV/STADTMUSEUM (2)



© STADTARCHIV/STADTMUSEUM (3)

Die 1859 gegründete private Gasfabrik in Pradl wurde 1909 von der Stadt Innsbruck übernommen. Bis 1973 befand sich das Gaswerk dort. Foto undatiert

Innsbruck vor 100 Jahren

von von Mag.ª Renate Ursprunger

2. Mai 1919

Haushandel beim Wein. Wie uns aus Amras berichtet wird, ist das Haus Nr. 7 durch Kauf vom bisherigen Besitzer Ignaz Nagiller durch Kauf an den Metzgermeister Josef Waiditsch in Amras übergegangen. Nun soll der Haushandel wieder rückgängig gemacht werden, weil er in der Weinlaune abgeschlossen worden sei; dieserhalb sind bereits die gerichtlichen Schritte eingeleitet worden.

5. Mai 1919

Noch weniger Milch! Mit Rücksicht auf die stetig zunehmende Verringerung der Michzufuhren sieht sich der Stadtmagistrat, um wenigstens die Versorgung der Kinder und Kranken sicherzustellen, genötigt, von morgen an die Gültigkeit und Einlösung der grauen Milchkarten vollständig einzustellen. Es darf daher auf die grauen Milchkarten keine Milch mehr verabreicht werden und die weitere Ausgabe dieser Karten wird fistiert.

9. Mai 1919

Gas aus tirolischer Kohle. Vom städt. Gaswerk wird uns mitgeteilt, daß derzeit mangels jeder Steinkohle das Gas ausschließlich aus Holz und Kirchbichler Braunkohle erzeugt werden muß; infolge des höheren Kohlensäuregehaltes ist das Gas aus diesen Materialien spezifisch schwerer und das Zurückschlagen der Flammen häufiger. Die Gasabnehmer können diesen Uebelstande selbst abhelfen, wenn sie die Luftöffnung an der Mischdüse (unmittelbar nach dem Hahnen) durch Verkleben oder Verbinden teilweise schließen; sie muß jedoch so viel offen bleiben, daß die Flammen blau ohne gelben Rand brennt.

10. Mai 1919

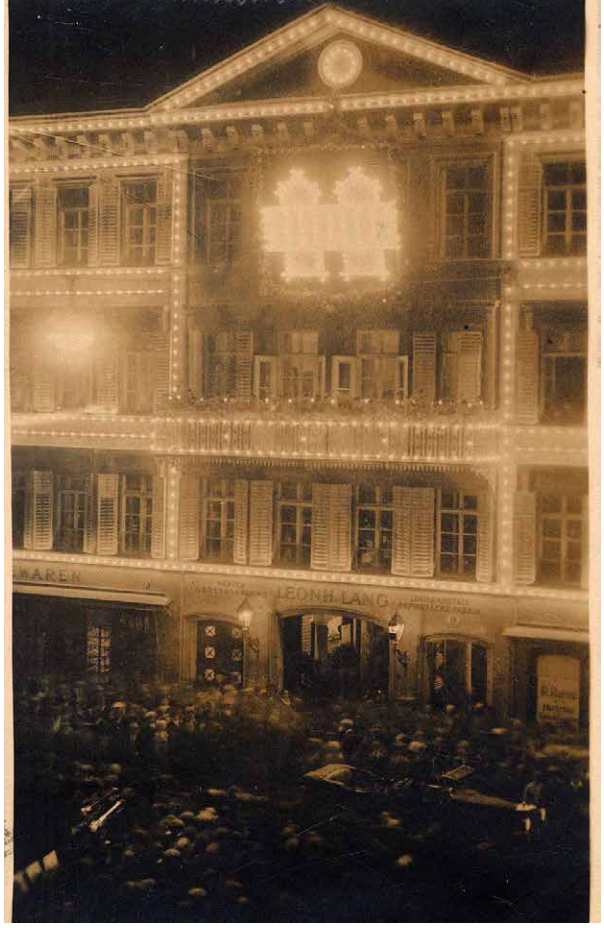
Die städtische Schwimmschule in der Höttingerau, die vier Jahre vom Militär verwaltet wurde, ist nun wieder vom langjährigen, tüchtigen Schwimmeister Franz Ratzenböck übernommen worden und wird Montag den 12. d. M. wieder eröffnet.

14. Mai 1919

Kinder in die Schweiz. Vom Landesverband Barmherzigkeit wird uns geschrieben: Herrn Dr. Paul Daser, Innsbruck, Gutenbergstraße 3, vermittelte im Kanton Zürich 50 Pflegeplätze für Innsbrucker Kinder und stellte diese Plätze dem Landesverband zur Verfügung. Die für die Plätze bestimmten Kinder werden mit dem Wiener Kinderzug am 18. Mai abreisen. Weiters hat für diesen Zug der Landesverband den Transport von 10 in Tirol ansäßigen Schweizerkindern und über



Die städtische Schwimmschule in der Höttinger Au wurde am 12. Mai 1919 wiedereröffnet. Die Damenstunden fanden von 09.30 bis 11.00 Uhr statt, die übrige Zeit war für die Herren reserviert. Foto um 1912



Papiergroßhändler Leonhard Lang und seine Frau Clara schenkten 1897 ihr Haus in der Maria-Theresien-Straße 18 der Stadt Innsbruck. Postkarte 1927

Ersuchen des evangelischen Pfarramtes von 40 evangelischen Innsbrucker Kindern übernommen. Ein weiterer Transport mit über 200 Kindern aus Innsbruck wird wahrscheinlich am 27. Mai in die Schweiz abgehen.

22. Mai 1919

Die Holznot trieb eine ältere Frau von hier und ihren Sohn zu einem Diebstahl von Holz. Sie schnitten oberhalb des Gasthauses „Peterbründl" im Walde der Wiltener Waldinteressenschaft einen grünen Baum von 10 Metern Länge ab und wollten diesen nachhause befördern, um Holz zur Heizung zu haben. Mutter und Sohn wurden aber beim Diebstahl erwischt und angezeigt.

23. Mai 1919

Die Angestellten des Stadtmagistrats Innsbruck gründeten zur Wahrung und Förderung ihrer wirtschaftlichen und Standesinteressen eine „Freie Vereinigung der städtischen Angestellten". Schriftenempfänger ist Robert Tutz, Rathaus, Zimmer 12.

24. Mai 1919

Bürgermeister Wilhelm Greil. Zum 70. Geburtstag. Am 25. d. M. tritt der Bürgermeister unserer Landeshauptstadt Wilhelm Greil in sein 70. Lebensjahr. Aus diesem Anlaße hat der Innsbrucker Gemeinderat im Roten Adlersaal eine außerordentliche Sitzung anberaumt, um dem um das Wohl unserer Stadt so hochverdienten Mann eine besondere Ehrung zu bereiten.

25. Mai 1919

Vom Gemüsemarkt liegt folgender Bericht des Marktamtes vor: Die Gemüseausfuhren haben sich in dieser Woche infolge des warmen Wetters gebessert. Die Nachfrage nach Spinat konnte gedeckt werden. Salat war wenig zu sehen. Die Zufuhr dürfte aber bei anhaltender Witterung in der kommenden Woche bedeutend zunehmen; der vorjährige Zwiebel geht seinem Ende zu. Die Kommission hat am 23. Mai d. J. bis auf weiteres folgende Marktpreise für Gemüse festgesetzt. Die Preise gelten für ganz Innsbruck und dürfen auch in den Verkaufsgeschäften nicht überschritten werden. Anzeigen wegen Ueberschreitung der festgesetzten Preise werden beim städtischen Marktamte, Innrain 4, 2. Stock, Fleischbankgebäude entgegen genommen.

28. Mai 1919

Zur Maikäferplage wird uns geschrieben: Im Interesse der Allgemeinheit kann nicht genug geschrieben werden gegen die Maikäferplage, deren Schaden gerade heuer ganz unabsehbar ist. Die Schuljugend soll durch eine gute Belohnung zum Einsammeln der Schädlinge entsprechend angeeifert werden. Maikäfer sind auch das beste Schweinefutter.



Für Sie im Dienst an Wochenenden & Feiertagen

Angaben ohne Gewähr

Apotheken
Hotline: 1455

Sa., 4. Mai

Apotheke „Zur Triumphpforte“
Leopoldstraße 12–14,
Tel.: +43 512 727120

Dreifaltigkeits-Apotheke
Defreggerstraße 28,
Tel.: +43 512 341502

Apotheke Mariahilf KG
Mariahilfstraße 1,
Tel.: +43 512 281758

So., 5. Mai

Apotheke „Zur Universität“
Innrain 47,
Tel.: +43 512 573585

Prinz-Eugen-Apotheke
Prinz-Eugen-Straße 70,
Tel.: +43 512 344180

Kur-Apotheke
Igler Straße 56,
Tel.: +43 512 377117

Sa., 11. Mai

St.-Anna-Apotheke
Maria-Theresien-Straße 4,
Tel.: +43 512 585847
(bis 14.00 Uhr)

Burggrafen-Apotheke
Gumppstraße 45,
Tel.: +43 512 341517

Reichenauer-Apotheke
Gutshofweg 2,
Tel.: +43 512 344293

So., 12. Mai

Apotheke „Zum Tiroler Adler“
Museumstraße 18,
Tel.: +43 512 72271

Löwen-Apotheke
Innrain 103,
Tel.: +43 512 589074

Apotheke Mühlau
Anton-Rauch-Straße 6,
Tel.: +43 512 267715

Sa., 18. Mai

Apotheke „Zum Andreas Hofer“
Andreas-Hofer-Straße 30,
Tel.: +43 512 584861

Lohbach-Apotheke
Technikerstraße 3,
Tel.: +43 512 291360

Linden-Apotheke
Amraser Straße 106 a,
Tel.: +43 512 341491

So., 19. Mai

Stadt-Apotheke
Herzog-Friedrich-Straße 25,
Tel.: +43 512 589388

Apotheke „Am Mitterweg“
Mitterweg 58a,
Tel.: +43 512 292299

Saggen-Apotheke
Claudiastraße 4,
Tel.: +43 512 588092

Sa., 25. Mai

Apotheke „Zur Universität“
Innrain 47,
Tel.: +43 512 573585

Prinz-Eugen-Apotheke
Prinz-Eugen-Straße 70,
Tel.: +43 512 344180

Kur-Apotheke
Igler Straße 56,
Tel.: +43 512 377117

So., 26. Mai

Bahnhof-Apotheke
Südtiroler Platz 5–7,
Tel.: +43 512 586420

Nova-Park-Apotheke
Arzler Straße 43b,
Tel.: +43 512 267058

Do., 30. Mai

Zentral-Apotheke
Anichstraße 2a,
Tel.: +43 512 582387

Stamser Apotheke
Höttinger Gasse 45,
Tel.: +43 512 283521

Apotheke Atrium
Grabenweg 58,
Tel.: +43 512 390988

Zahnärzte
jeweils 09.00–11.00 Uhr

Sa./So., 4./5. Mai

Dr.in med. dent. Sieglinde Hattinger, Pradler Straße 38/Top 6,
Tel.: +43 512 390570

Sa./So., 11./12. Mai

DDr.in Rosa Hattmannstorfer,
Adolf-Pichler-Platz 4,
Tel.: +43 512 567465

Sa./So., 18./19. Mai

DDr. Walter Michael Hofegger,
Andechsstraße 16,
Tel.: +43 512 345236

Sa./So., 25./26. Mai

Dr.in med. dent. Anna Jank,
Bürgerstraße 21,
Tel.: +43 512 589893

Do./Fr., 30./31. Mai

Dr. med. univ. Stefan Kraft-Kinz,
Sterzinger Straße 8,
Tel.: +43 512 585922

Sa./So., 1./2. Juni

Dr. med. univ. Johann Bauer,
Michael-Gaismayr-Straße 7/I,
Tel.: +43 512 586250

Tierärzte

Tierärztlicher Notdienst
für Kleintiere für die Stadt Innsbruck erreichbar über die Landeswarnzentrale,
Tel.: +43 676 8850882444

Feuerwehr	**122**
Polizei	**133**
Rettung	**144**
Europanotruf	**112**
Alpiner Notruf	**140**

Ärztliche Funkbereitschaft
Tel.: +43 512 360006

Mobile Überwachungsgruppe
Tel.: +43 512 5360 1272



Die nächste Ausgabe erscheint am 5. Juni 2019
Redaktions- & Anzeigenschluss: 20. Mai 2019

Das amtliche Mitteilungsblatt „Innsbruck – Die Landeshauptstadt informiert“ wird kostenlos an alle Innsbrucker Haushalte per Post zugestellt. Sollten Sie „Innsbruck informiert“ einmal nicht erhalten, fragen Sie bitte den oder die BriefträgerIn danach und teilen Sie uns dies bitte mit: Kommunikation und Medien, Stadt Innsbruck, Maria-Theresien-Straße 18,
Tel.: +43 512 5360 4327, post.kommunikation.medien@innsbruck.gv.at, www.ibkinfo.at
Redaktionszeiten: Mo. bis Do., 08.00–16.00 Uhr; Fr., 08.00–12.00 Uhr

Impressum: „Innsbruck – Die Landeshauptstadt informiert“ Offizielle Mitteilungszeitung

Auflage: 79.000 Stück; geht per Post an alle Haushalte in Innsbruck · **Eigentümer, Herausgeber, Verleger:** Stadtgemeinde Innsbruck **Redaktion:** Kommunikation und Medien, Stadt Innsbruck, Maria-Theresien-Straße 18, 6020 Innsbruck, Tel.: +43 512 5360 4327, post.kommunikation.medien@innsbruck.gv.at · **Redaktionelle Leitung:** Mag.a Katharina Rudig (KR) · **RedakteurInnen:** Anna Aistleitner, MA (AA), Andrea Dullnigg, BA (AD), Michael Freinhofer (MF), Daniela Hofer, MA (DH), Mag. Roland Kubanda (RK), Sabine Kuess, MSc. (SAKU), Veronika Lercher (VL), Lisa Reinthaler, Bakk. Komm. (LI), René Soukopf (RS), Mag.a Anneliese Steinacker (AS), Dr.in Mag.a Iris Ullmann (UI) · **Redaktionsassistenz und Veranstaltungen:** Alexandra Dirisamer, Marion Verdross · **Produktion:** TARGET GROUP Publishing GmbH, Brunecker Straße 3, 6020 Innsbruck, Tel.: +43 512 58 6020 · **Grafik:** Sebastian Platzer, BA · **Anzeigenannahme:** TARGET GROUP Publishing GmbH, Tel.: +43 512 58 6020, verkauf@target-group.at · **Druck:** Ferdinand Berger & Söhne Gesellschaft m.b.H., 3580 Horn · **Titelfoto:** R. Kubanda

IKB Eins für alle.



Bäderstart am 11. Mai 2019

Die Innsbrucker Freibäder starten am Samstag, den 11. Mai, in eine neue Saison. Verbilligte Saisonkarten gibt es vom 6. bis 10. Mai an den Kassen im Freibad Tivoli und am Baggersee Roßau.

Baggersee Roßau
Der Baggersee ist der ideale Erholungsort in einer naturbelassenen Kulisse. Für Kinder stehen ein Wasserspielhügel, eine Schwimminsel und ein großer Abenteuerspielplatz bereit. Zum neuen Highlight wird sich der 2019 eröffnete MOTORIK-PARK® entwickeln. Das ist ein auf Jugendliche und Junggebliebene ausgerichteter Outdoor-Fitness-Parkour mit 7 Stationen und 35 Einzelgeräten. Der MOTORIKPARK® ist sportwissenschaftlich geprüft und deckt Trainingseinheiten für Koordination, Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer und Beweglichkeit ab. Infotafeln an allen Stationen informieren die Sportbegeisterten über die jeweilige Aufgabenstellung, mögliche Varianten und die verbundenen Trainingseffekte. Ein Beachvolleyball-, Tischtennis- sowie ein Ballspielplatz vervollständigen das Sportangebot. Der Badesteg lädt zum Sonnenliegen, Relaxen oder zum Spazieren ein. Das Relax-Set (zwei Liegestühle und ein Sonnenschirm) lässt Urlaubsgefühle aufkommen: Es kann für Halbtage oder den ganzen Tag gemietet werden und befindet sich am „Strand am Baggersee“.

Restaurant deck47.
Das Restaurant deck47. erfreut sich großer Beliebtheit: Die Sonnenterrasse lädt nicht nur zum Relaxen, sondern auch zu einem gemütlichen Ausklingen des Abends ein. Das Restaurant kann ohne Eintrittskarte und außerhalb der Öffnungszeiten besucht werden.

Freibad Tivoli
Das Freibad Tivoli bietet mit seinem „Open-Air-Fitnessstudio“ mit Outdoor-Trainingsgeräten im Freien und mehreren Beachvolleyballplätzen ein tolles Angebot für Fitness-Begeisterte. Mit insgesamt 5 Schwimmbecken zählt das Tivoli zu den größten Freibädern Westösterreichs. Zahlreiche Sportmöglichkeiten, der 10-Meter-Sprungturm und die 70-Meter-Wasserrutsche runden das Angebot für Wassersportlerinnen und -sportler ab. Für Ruhesuchende eignen sich die 28.000 m² große Liegewiese als grüne Oase im Stadtzentrum oder die abgeschirmte FKK-Sonnenterrasse. Für die Kleinen wurde der Spielplatz mit einem Drachen-Klettergerüst und einer Rutsche ausgestattet.

In den Freibädern der IKB ist eine Erfrischung bei heißem Sommerwetter garantiert.

Günstiger Vorverkauf der Saisontickets vom 6. bis 10. Mai 2019.

Freibadsaison vom 11. Mai bis 15. September 2019.

Besuchen Sie uns!
Auf www.ikb.at oder im IKB-Kundencenter Salurner Straße 11 6020 Innsbruck 0800 500 502 kundenservice@ikb.at

Hören ohne Hörgerät?

Exklusive Hörtherapie bei Miller United Optics



© AXONE

Dr. med. Carsten Dalchow

Sie haben Probleme mit dem Hören oder Sprachverstehen? Miller United Optics bietet jetzt neu ein eigens entwickeltes Trainingskonzept unter medizinischer Schirmherrschaft.
„Da das Nachlassen des Gehörs meistens schleichend voranschreitet, wird der Hörverlust oft lange nicht bemerkt", berichtet HNO-Arzt Dr. med. Carsten Dalchow aus seiner täglichen Erfahrung. Im Schnitt vergehen rund sieben Jahre, bis sich Betroffene mit einer Hörgeräteversorgung auseinandersetzen. In vielen Fällen ist das Gehör dann bereits „hörentwöhnt" und die gehörten Informationen können vom Hörzentrum im Gehirn nicht mehr vollständig verarbeitet werden."
Mit dem axone Hörtraining wurde deshalb ein Konzept entwickelt, mit dem Menschen mit einer Hörminderung gezielt die Hörverarbeitung trainieren können. Mit dem speziellen 14-tägigen Trainingskonzept soll dabei die Chance verbessert werden, Sprache und Störgeräusche wieder getrennt wahrzunehmen. Das neue Trainingsverfahren lässt sich bei leichten, mittleren und hochgradigen Hörminderungen einsetzen.

Ablauf der Hörtherapie
Bei einer kurzen Überprüfung des Gehörs wird ermittelt, welcher Grad an Hörentwöhnung vorliegt. Für das 14-tägige Training erhalten Sie zwei Trainingsgeräte und einen individuellen Trainingsplan, in dem die Eindrücke und Erfahrungen des Trainings vermerkt werden können. Das axone Trainingskonzept wird unter der Schirmherrschaft von HNO-Arzt Dr. med. Carsten Dalchow ausgewertet und weiterentwickelt.

So nehmen Sie teil
Interessenten wenden sich bitte telefonisch an die Hörakustiker von MILLER United Optics. Dort erhalten Sie einen Termin und alle wichtigen Informationen rund um den Ablauf.

Miller United Optics Innsbruck
Tel.: 0512 59438-191

